FOR A GOOD REASON

GRUNDIG

de

Bedienungsanleitung

IP-Kameras & Domekameras

GCI-K0523T 1080P Full HD Bullet IP Kamera

GCI-K0523T.19.3.28.04.2011
© ASP AG

Inhalt:

1. Einleitung 1

2. Wichtige Sicherheitshinweise 2

3. Packungsinhalt 2

4. Installation 2

1. Anschlüsse der Kamera 3
2. Systemanforderungen
3. Netzanschluss 5
4. Ethernet-Kabel-Verbindung 5
5. Decken-/Wandinstallation 5

5. Löschen des GRUNDIG Viewers 7

6. Zugriff auf die Kamera 9

7. Browser-basierte Viewer-Einführung 14

8. Startseite 15

9. System-Einstellungen 17

1. Hostname & System-Zeiteinstellung 17
2. Sicherheit 18
3. Netzwerk 26
4. DDNS 33
5. Mail 34
6. FTP 35
7. HTTP 36
8. Alarmverwaltung 37
9. Bewegungserkennung 41
10. Tampering 44
11. Speicherverwaltung 46
12. Aufzeichnungen 48
13. Datei-Speicherort 49
14. Iris-Anpassungen 50
15. Log-Datei ansehen 50
16. Benutzer ansehen 51
17. Parameter ansehen 53
18. Werkseinstellungen 53
19. Software-Version 54
20. Software-Upgrade 55
21. Verwaltung 56

10. Streaming-Einstellungen 57

1. Videoformat 57
2. Video-Kompression 60
3. Video OCX-Protokoll 62
4. Video-Bilder überspringen 63
5. Privatzonen 64
6. Audio 65

11. Kamera-Einstellungen 66

1. Belichtung 66
2. Weißabgleich 67
3. Helligkeit 68
4. Schärfe 68
5. Kontrast 68
6. Sättigung 68
7. Farbton 68
8. IR-Funktion 68
9. TV-System 69

12. Ausloggen 69

13. GRUNDIG CMS Software 70

14. Internet-Sicherheitseinstellungen 70

15. Download des GRUNDIG Viewers 73

16. Installation der UPnP-Komponenten 75

1. Einleitung

Den hohen Standards von GRUNDIG Netzwerk-Kameras entsprechend, sind diese in der Lage ein Echtzeit-Streaming zu verwirklichen. Zusätzlich zum MJPEG-Echtzeit-Streaming, hat diese Netzwerk-Kamera ein H.264-Codec zur reibungslosen Übertragung von High-Definition-Überwachungsdaten über das Internet ohne jegliche Verzerrung.

Durch ihr kompaktes, ausgeklügeltes Design und Kabelmanagement kann diese IP-Kamera einfach installiert werden und sieht ästhetisch aus.

2. Wichtige Sicherheitshinweise

Verwenden Sie nur das Original-Netzteil, um einen Kurzschluss oder einen Brand durch zu hohe Spannung zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil korrekt angeschlossen ist. Schließen Sie niemals mehr als eine Kamera an ein Netzteil, um die zulässige Belastungsgrenze des Netzteils nicht zu überschreiten.

Legen Sie bei der Installation keine losen Gegenstände auf der Kamera ab. Diese können herunterfallen und jemanden verletzen. Leitende Gegenstände (z.B. Schraubendreher, Münzen, Metallgegenstände) oder Behälter mit leitenden Flüssigkeiten können einen Kurzschluss verursachen und das Gerät beschädigen.

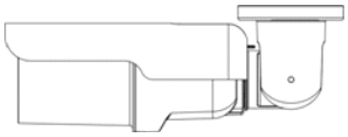
Ziehen Sie bei einer ungewöhnlichen Geruchs- oder Rauchentwicklung sofort den Netzstecker und wenden Sie sich an den nächstgelegenen Kundendienst. Verwenden Sie das Gerät nicht weiter.

Wenn dieses Produkt nicht einwandfrei funktioniert, wenden Sie sich an den nächstgelegenen Kundendienst. Zerlegen oder modifizieren Sie dieses Produkt nie in irgendeiner Weise. (GRUNDIG haftet nicht für Schäden, die durch unbefugte Änderungen oder Reparaturversuche verursacht werden.)

Zur Vermeidung von Bränden oder Stromschlägen darf dieses Gerät keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

3. Packungsinhalt

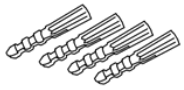
Vergewissern Sie sich, dass die folgenden Teile beiliegen:



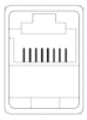
Kamera (mit Kabel)

Steckbare Schraubenklemme für den Spannungsanschluss

Schrauben (x4)



Plastikdübel (x4)



RJ-45-Buchse-Buchsen-Adapter

M4 Sechskant-schraubenschlüssel

Quick Guide

CD

4. Installation

Installieren Sie das Gerät nicht an einem Standort mit zu hohen (über 50°C) oder zu niedrigen Temperaturen (unter -10°C). Diese können die Funktion des Geräts beeinträchtigen oder es beschädigen. Richten Sie die Kamera nicht direkt in extrem helle Lichtquellen (wie z.B. die Sonne), da dies den Bildsensor beschädigen kann.

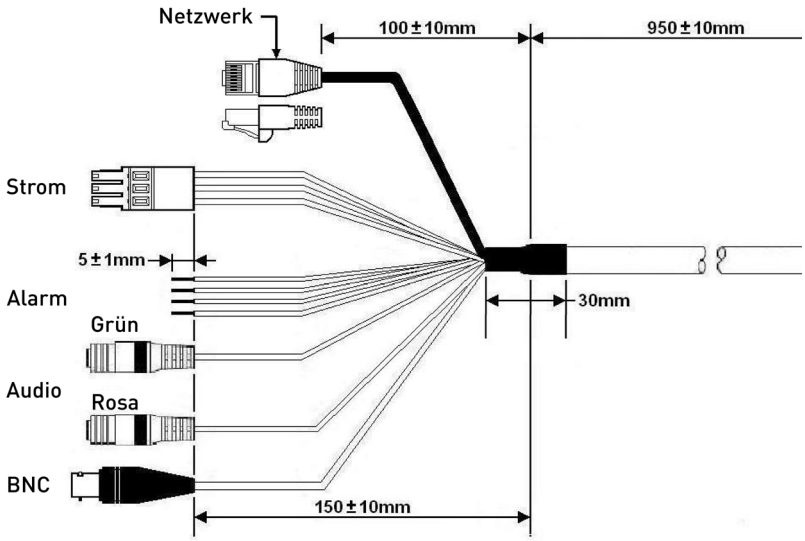
Achten Sie darauf, das Gerät an einem Ort mit guter Belüftung zu installieren. Vermeiden Sie feuchte und staubige oder rußige Standorte.

Um Personen- und Sachschäden zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass die Kamera sicher und fest angebracht ist. (GRUNDIG haftet nicht für Schäden, die durch falsch montierte Geräte entstanden sind.)

Wenn Sie den Installationsort des Gerätes verändern möchten, entfernen Sie erst die Stromversorgung und bringen Sie das Gerät dann, wie in der Montageanleitung beschrieben, am neuen Installationsort an.

4.1. Anschlüsse der Kamera

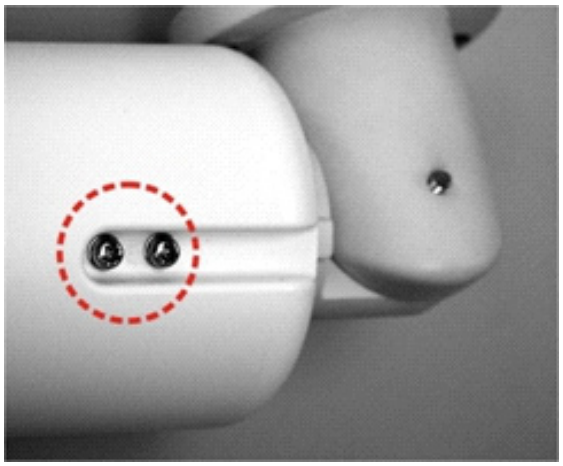
Die IP-Kamera ist mit einem Alles-in-einem-Kabel ausgerüstet, das schnell angeschlossen werden kann. Bitte beachten Sie die folgende Beschreibung eines jeden Anschlusses.



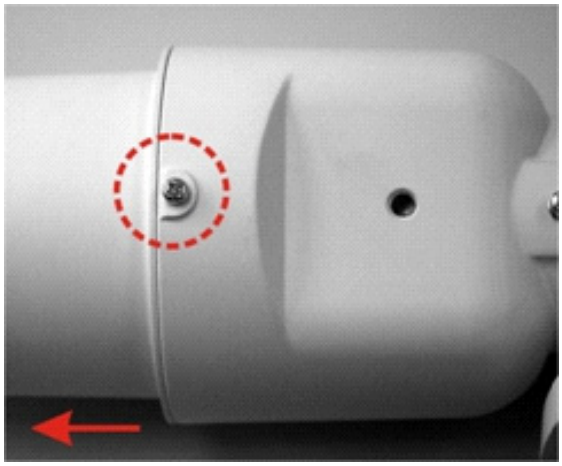
Kabel	Pin-Nr.	Definition		Beschreibung
Netzwerk (mit PoE)	-	RJ-45-Anschluss		
Strom	1	AC 24V-1	DC (-)	Stromverbindung
	2	GND	Reserviert	
	3	AC 24V-2	DC (+)	
Alarm	1	ALM_IN—		Alarmverbindung
	2	ALM_IN+		
	3	ALM_OUT—		
	4	ALM_OUT+		
Audio I/O	Rosa	Line-In / Mic-In		Zwei-Wege-Audio-Übertragung
	Grün	Line-Out		

SD-Karten-Schnittstelle / Reset-Taste:

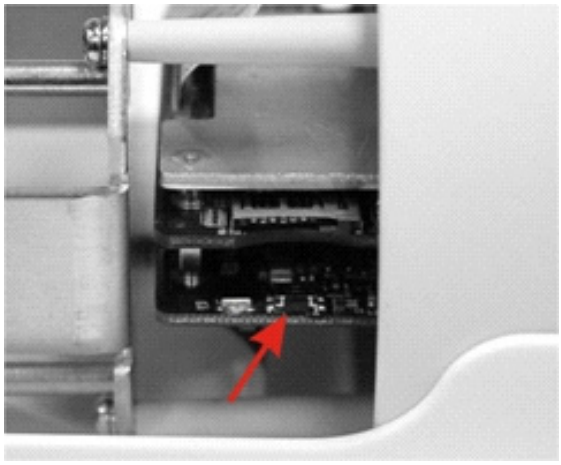
Bitte folgen Sie den Schritten unten, um die SD-Karten-Schnittstelle, die Reboot-Taste sowie die Werkseinstellungstaste zu erreichen:



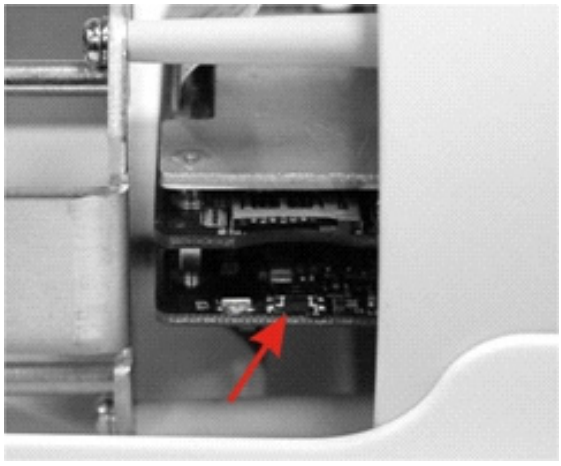
Schritt 1:
Schrauben Sie die zwei Schrauben auf dem Sonnenschutz ab, um den Sonnenschutz zu entfernen.



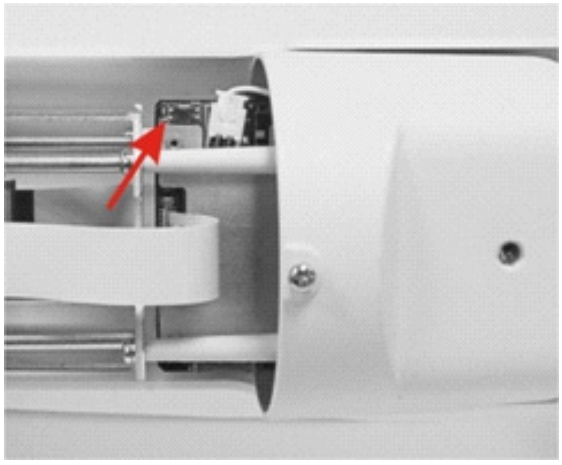
Schritt 2:
Schrauben Sie die Schraube auf dem Kamera-Gehäuse ab, um das vordere Gehäuse zu entfernen.



SD-Karten-Schnittstelle



Werkseinstellungstaste



Reboot-Taste

4.2. Systemanforderungen

Um die Netzwerk-Kamera über einen Webbrowser anzeigen zu lassen, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr PC eine Netzwerkverbindung hat und die Mindestsystemanforderungen, wie unten beschrieben, erfüllt.

PC:
1.) Intel Pentium M, 2.16 GHz or Intel Core 2 Duo, 2.0 GHz
2.) 2 GB RAM oder mehr

Betriebssystem:
Windows XP / Windows VISTA / Windows 7

Web-Browser:
Microsoft Internet Explorer 6.0 oder höher
Firefox
Chrome
Safari

Netzwerkkarte:
10Base-T(10 Mbps)- oder 100Base-TX(100 Mbps)-Betrieb

Viewer:
ActiveX-Plug-In für Microsoft IE

4.3. Netzanschluss

Achten Sie darauf, dass das Netzkabel der Kamera richtig und fest angeschlossen ist, beziehen sich auf die Tabelle mit der Pinbelegung in Abschnitt 4.1. Anschlüsse der Kamera. Falls Sie die Stromversorgung über das Ethernet-Kabel benutzen, stellen Sie bitte zuerst sicher, dass Sie Power Sourcing Equipment (PSE) verwenden.

4.4. Ethernet-Kabel-Verbindung

Für den Netzanschluss wird die Verwendung eines Ethernet-Kabel der Kategorie 5 (Cat 5) empfohlen, um die beste Übertragungsqualität zu gewährleisten. Die Kabellänge darf nicht mehr als 100 Meter betragen. Schließen Sie ein Ende des CAT5-Ethernet-Kabels an die RJ45-Verbindung der Netzwerk-Kamera an. Das andere Ende des Kabels verbinden Sie bitte mit dem Netzwerk-Switch oder dem PC. Stecken Sie das Netzwerkkabel der Kamera sowie das Netzwerkkabel des Switchs in den beiliegenden RJ-45-Buchse-Buchsen-Adapter.

Anmerkung: Wenn Sie die IP-Kamera direkt an den PC anschließen, brauchen Sie eventuell ein Ethernet-Crossover-Kabel.

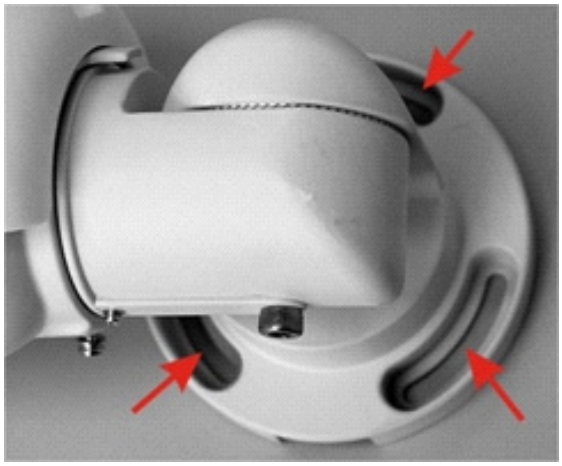
4.5. Decken-/Wandinstallation

Diese IP-Kamera kann direkt an einer Wand oder Decke mit der integrierten, einstellbaren 2-Achsen-Halterung installiert werden. Bitte beachten Sie, dass die Wand oder Decke genug Kraft haben muss, um die Kamera zu halten.

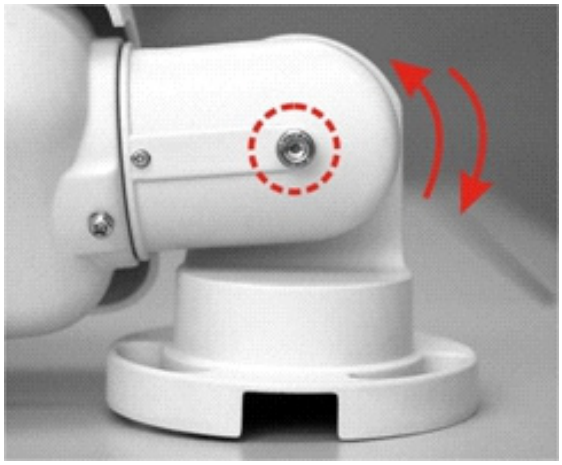
Bitte beachten Sie die folgenden Anweisungen für die Installation der IP-Kamera:

Schritt 1:
Nehmen Sie die IP-Kamera aus der Verpackung heraus.

Schritt 2:
Verbinden Sie die verschiedenen Kabel (Strom/Ethernet/Alarm/Audio) der Wand oder Decke mit den entsprechenden Anschlüssen des Alles-in-einem-Kabels der Kamera.



Schritt 3:
Befestigen Sie die Halterung der IP-Kamera an der Wand/Decke mit den drei (in der Packung enthaltenen) Schrauben. Beachten Sie dabei die benötigte Endposition der Kamera-Ausrichtung. Die Befestigungsschrauben sollten im Abstand von 120° angebracht werden, um eine maximale Flexibilität der Halterpositionierung zu gewährleisten.



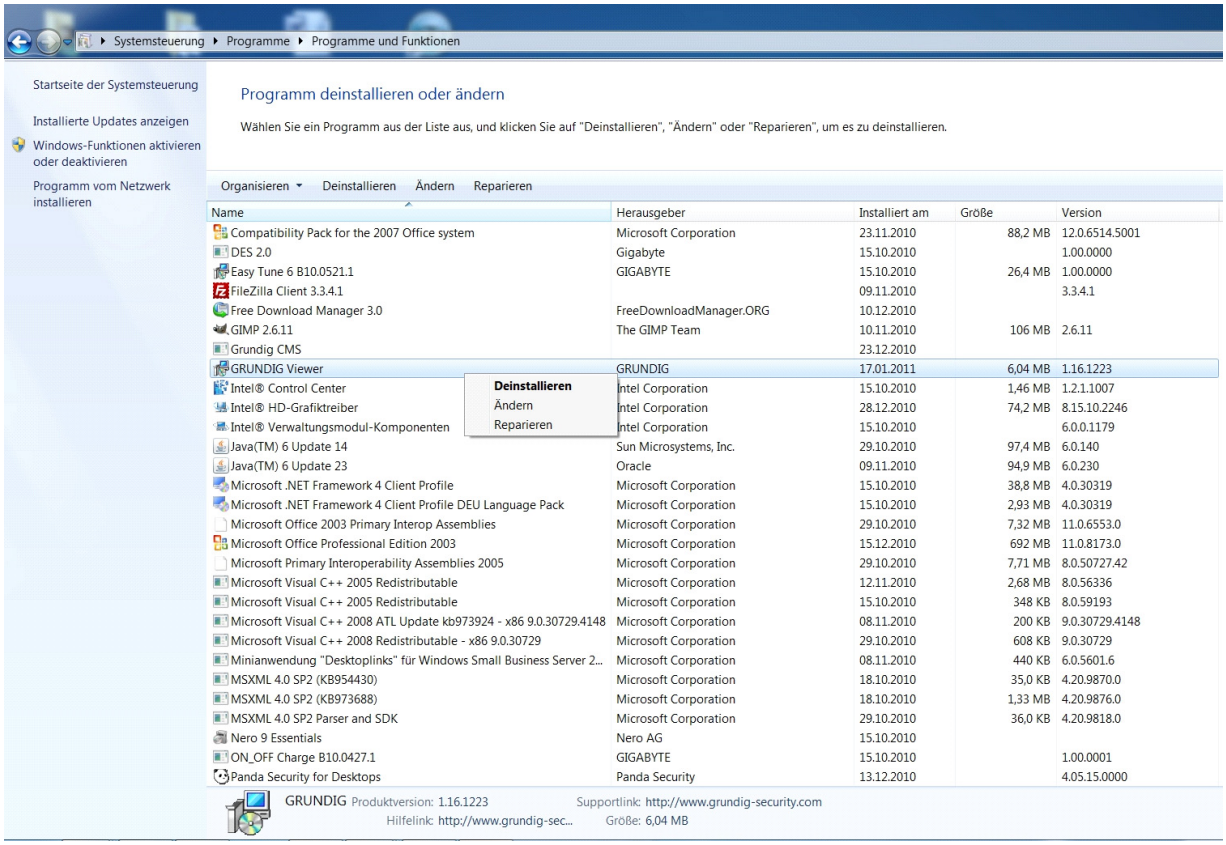
Schritt 4:
Benutzen Sie den in der Packung enthaltenen Sechskantschraubenschlüssel, um die Sechskantschraube auf der Seite der Wandhalterung zu lösen, damit die Position der IP-Kamera eingestellt werden kann.

5. Löschen des GRUNDIG Viewers

Die Anwender, die schon den GRUNDIG Viewer für eine Netzwerk-Kamera der 1,3-Megapixel-Serie auf dem PC installiert haben, sollten bitte zunächst den vorhandenen GRUNDIG Viewer vom PC löschen, bevor Sie auf diese Netzwerk-Kamera zugreifen.

Löschen des vorhandenen GRUNDIG Viewers:

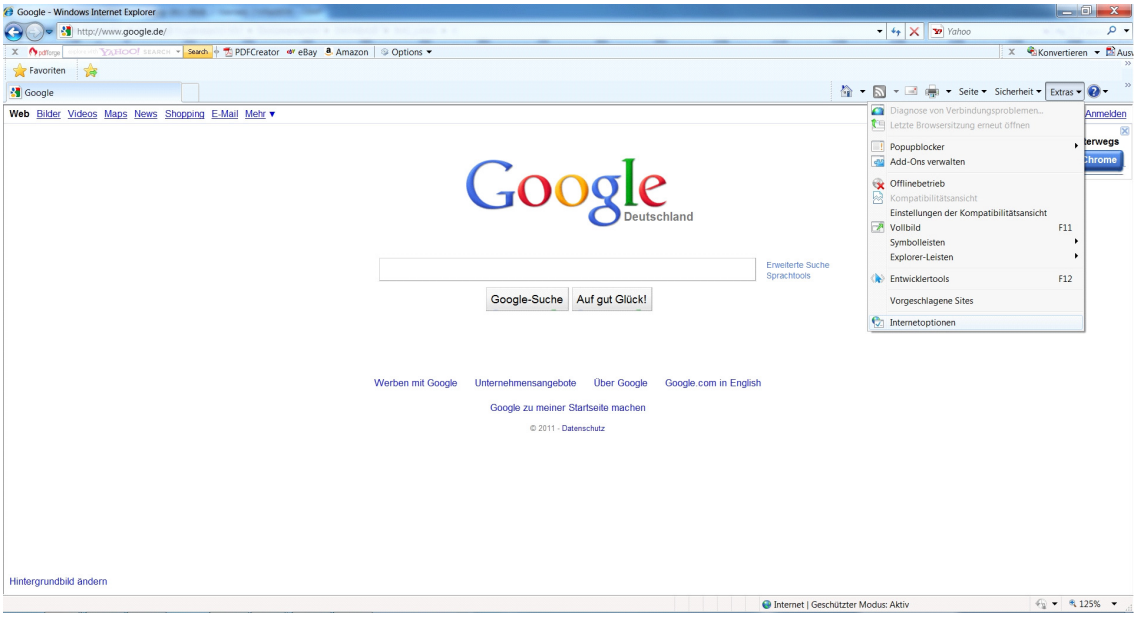
Wählen Sie "Systemsteuerung" und danach "Software" aus. Klicken Sie dann auf "Programme ändern oder entfernen". In der Programm-Liste, wählen Sie "GRUNDIG Viewer" und klicken Sie auf "Entfernen", um den bestehenden GRUNDIG Viewer zu deinstallieren, wie in der Abbildung unten gezeigt.



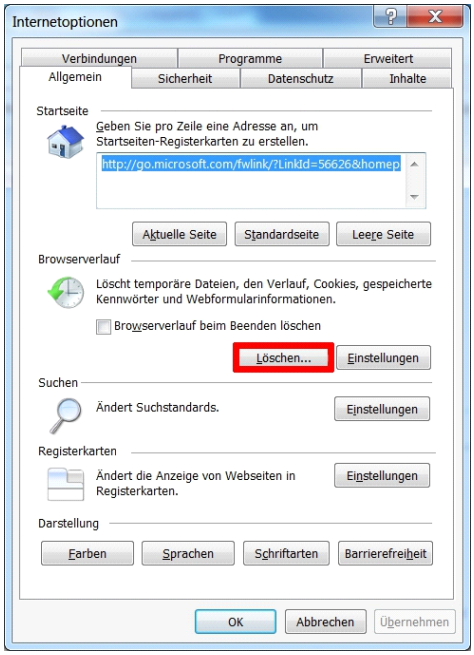
Löschen von temporären Internet-Dateien:

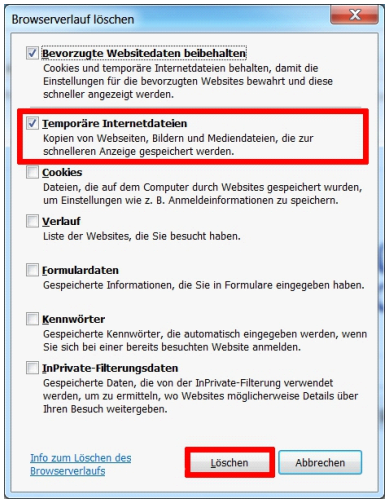
Zur Verbesserung der Browser-Leistung, wird vorgeschlagen, alle temporäre Internet-Dateien in zu löschen. Die Vorgehensweise ist wie folgt (für andere Webbrowser schauen Sie bitte in den dazugehörigen Handbüchern nach):

Schritt 1: Klicken Sie auf "Extras" und wählen Sie die Option "Internetoptionen".



Schritt 2: Klicken Sie auf "Löschen" im ersten Fenster. Wenn das zweite Fenster erscheint, markieren Sie das Feld "Temporäre Internetdateien" und drücken auf "Löschen".



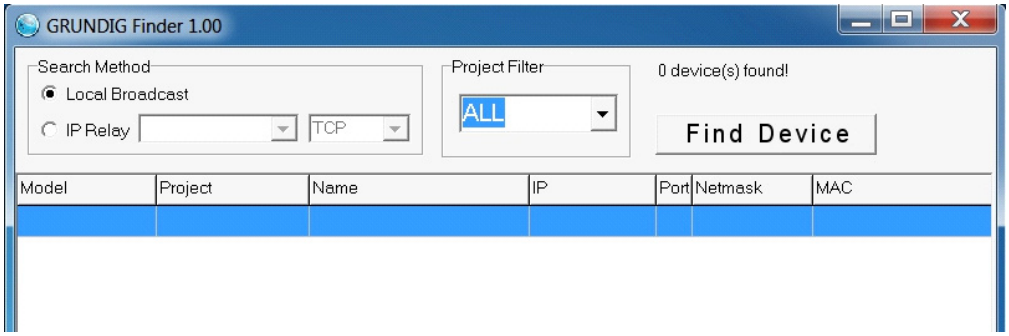

Browserverlauf löschen
Bevorzugte Websitedaten beibehalten
Cookies und temporäre Internetdateien behalten, damit die Einstellungen für die bevorzugten Websites bewahrt und diese schneller angezeigt werden.
Temporäre Internetdateien
Kopien von Webseiten, Bildern und Mediendateien, die zur schnelleren Anzeige gespeichert werden.
Cookies
Dateien, die auf dem Computer durch Websites gespeichert wurden, um Einstellungen wie z. B. Anmeldeinformationen zu speichern.
Verlauf
Liste der Websites, die Sie besucht haben.
Formulardaten
Gespeicherte Informationen, die Sie in Formulare eingegeben haben.
Kennwörter
Gespeicherte Kennwörter, die automatisch eingegeben werden, wenn Sie sich bei einer bereits besuchten Website anmelden.
InPrivate-Filterungsdaten
Gespeicherte Daten, die von der InPrivate-Filterung verwendet werden, um zu ermitteln, wo Websites möglicherweise Details über Ihren Besuch weitergeben.
Info zum Löschen des Browserverlaufs
Löschen
Abbrechen

6. Zugriff auf die Kamera

Für den ersten Zugriff auf die Netzwerk-Kamera können Anwender die Kamera über das Installationsprogramm, GRUNDIG Finder.exe, das im "GRUNDIG Finder"-Ordner auf der mitgelieferten CD zu finden ist, suchen.

GRUNDIG Finder-Software-Setup:

Schritt 1: Klicken Sie doppelt auf das Programm "GRUNDIG Finder.exe" (siehe Symbol unten). Das dazugehörige Fenster erscheint, wie unten dargestellt. Dann klicken Sie auf die "Find Device"-Taste.

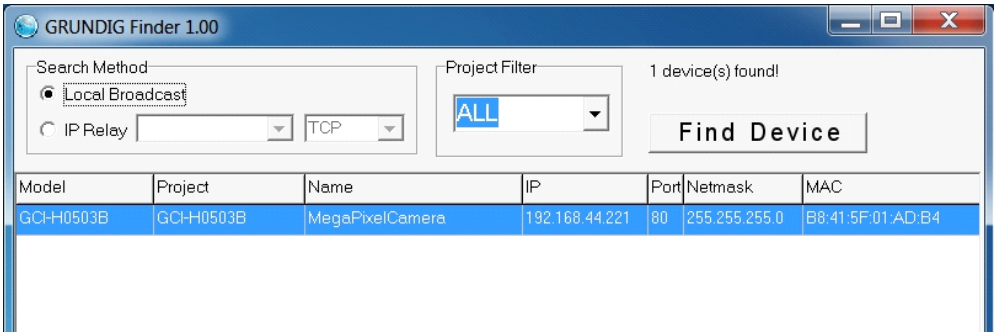


Schritt 2: Das Sicherheitswarnungsfenster öffnet sich. Klicken Sie auf "Unblock", um fortzufahren.

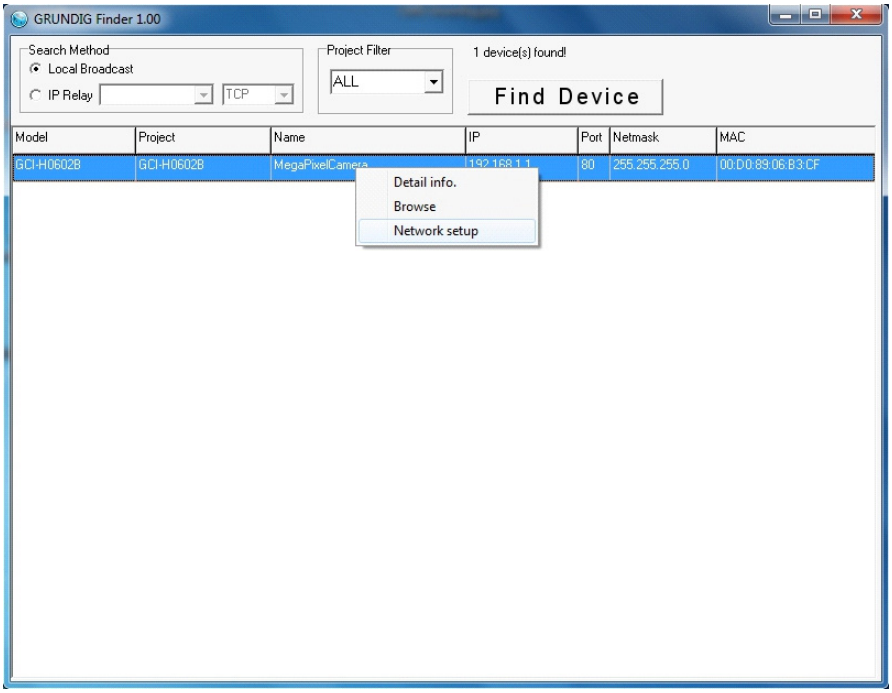
Internet Explorer - Sicherheitswarnung
Möchten Sie dieses ActiveX-Steuerelement ausführen?
Name: GRUNDIG Viewer
Herausgeber: Grundig (nicht verifizierter Herausgeber)
Ausführen
Nicht ausführen
Dieses ActiveX-Steuerelement wurde schon vorher zum Computer hinzugefügt, bei der Installation eines anderen Programms oder während der Windows-Installation. Sie sollten es jedoch nur ausführen, wenn Sie dem Herausgeber und der Website, die es anfordert, vertrauen. Welches Risiko besteht?

Geräte-Suche:

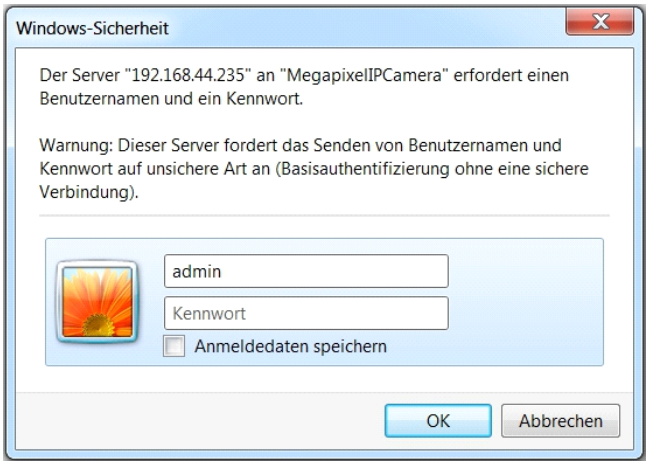
Schritt 3: Klicken Sie wieder auf "Find Device" und alle gefundenen Netzwerk-Kameras werden auf der Seite aufgeführt, wie im Bild unten gezeigt. Die Standard-IP-Adresse der Netzwerk-Kamera lautet: 192.168.1.1.



Schritt 4: Klicken Sie doppelt auf die gewünschte Kamerazeile oder mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Kamerazeile und dann auf "Browse", um direkt mit dem Webbrowser auf die Kamera zuzugreifen.



Schritt 5: Dann wird der Dialog zur Eingabe des Standard-Benutzernamens und des Passworts (siehe unten) für die Anmeldung bei der Netzwerk-Kamera erscheinen.


Windows-Sicherheit
Der Server "192.168.44.235" an "MegapixelIPCamera" erfordert einen Benutzernamen und ein Kennwort.
Warnung: Dieser Server fordert das Senden von Benutzernamen und Kennwort auf unsichere Art an (Basisauthentifizierung ohne eine sichere Verbindung).
admin
Kennwort
Anmeldedaten speichern
OK
Abbrechen

Die Standard-Login-ID und das Passwort für den Administrator sind:

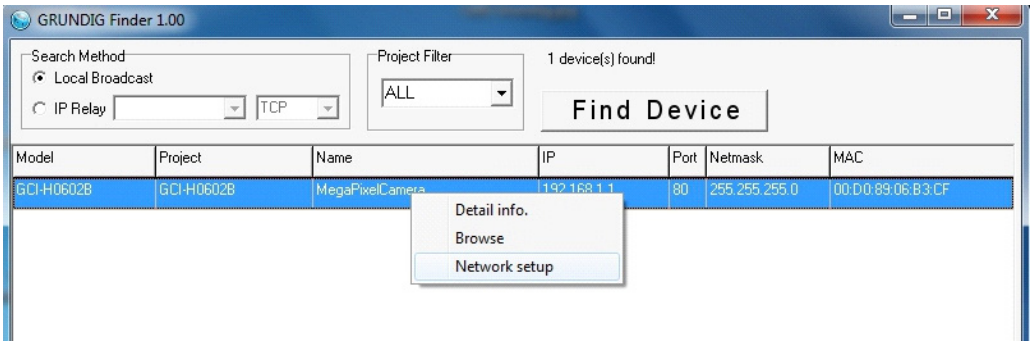
Login-ID: admin
Passwort: 1234

Anmerkung: Beachten Sie, dass beim Benutzernamen zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird. ID und Passwort sind sensible Daten, daher wird Ihnen dringend empfohlen, das Administrator-Passwort aus Sicherheitsgründen zu verändern. Beachten Sie bitte den Abschnitt 9.2. Sicherheit für weitere Details.

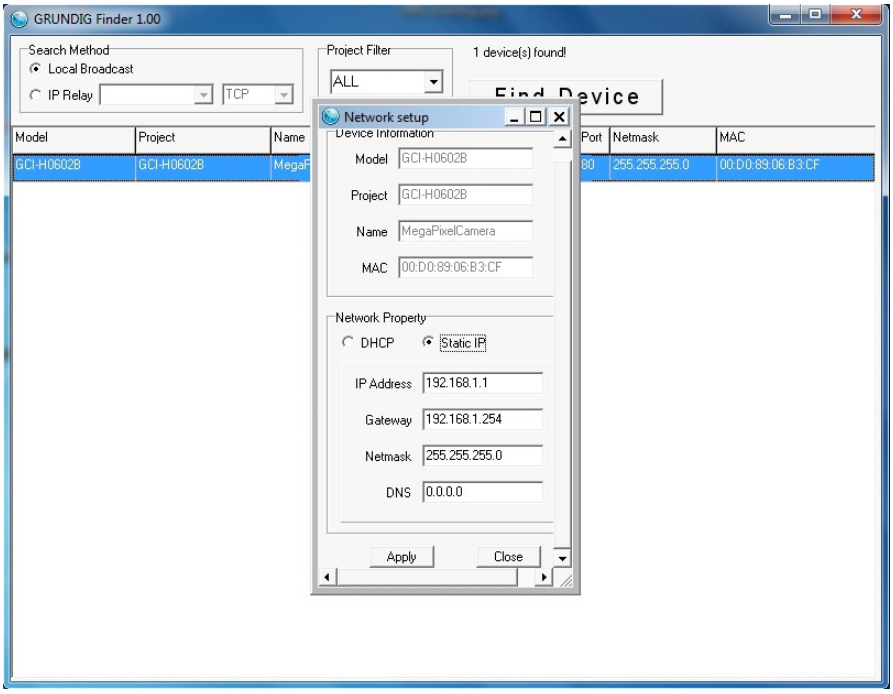
Darüber hinaus können Benutzer die Art des IP-Kamera-Netzwerks (entweder DHCP oder statische IP) direkt in der Liste der gefundenen Geräte unter „Network Setup" verändern. Beachten Sie bitte auch den folgenden Abschnitt zum Ändern der Netzwerk-Eigenschaften der Kamera.

Beispiel zum Ändern des IP-Kamera-Netzwerks:
Die Benutzer können das IP-Kamera-Netzwerk direkt ämdern, z.B. von statischer IP zu DHCP in der Geräte-Suche-Liste. Folgendermaßen können Sie das IP-Kamera-Netzwerk ändern:

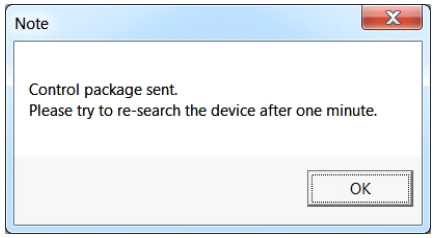
Schritt 1: In der Liste der gefundenen Geräte klicken Sie auf die Netzwerk-Kamera, deren Netzwerk-Eigenschaft Sie ändern möchten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das ausgewählte Element und wählen Sie "Network Setup" aus. Unterdessen notieren Sie sich die MAC-Adresse der IP-Kamera, für eine künftige Identifikation.



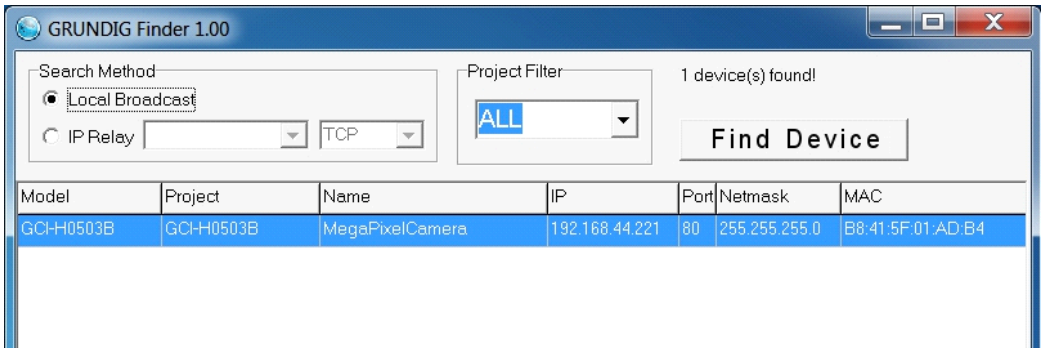
Schritt 2: Die "Network Setup"-Seite wird angezeigt. Wählen Sie "DHCP", und drücken Sie auf "Apply" unten auf der Seite.



Schritt 3: Klicken Sie auf "OK", wenn der Hinweis der Einstellungsänderung auftaucht. Warten Sie eine Minute um die Netzwerk-Kamera im GRUNDIG Finder erneut mit den jetzt geänderten Eigenschaften zu suchen.



Schritt 4: Klicken Sie auf "Find Device", um alle Geräte zu suchen. Dann wählen Sie die Netzwerk-Kamera mit der richtigen MAC-Adresse aus. Nachdem Sie auf die Netzwerk-Kamera doppelt geklickt haben, erscheint das Login-Fenster.



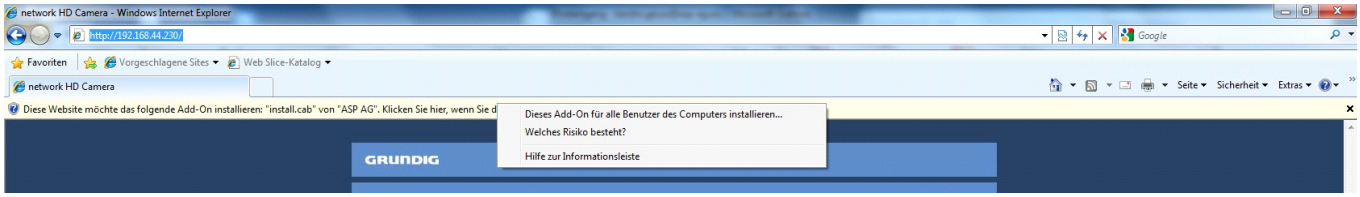
Schritt 5: Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein, um auf die Netzwerk-Kamera zuzugreifen.

Online-Installation der GRUNDIG Viewer-Software:

Für den ersten Zugriff auf die IP-Kamera, wird das Client-Programm GRUNDIG Viewer automatisch auf Ihrem PC installiert werden, wenn die Netzwerk-Kamera angeschlossen ist.

Wenn der Web-Browser die GRUNDIG Viewer-Installation nicht zulässt, überprüfen Sie bitte die Internet-Sicherheitseinstellungen oder ActiveX-Steuerelemente und Plug-Ins (siehe 9.14. Internet-Sicherheitseinstellungen), um den Prozess fortzusetzen.

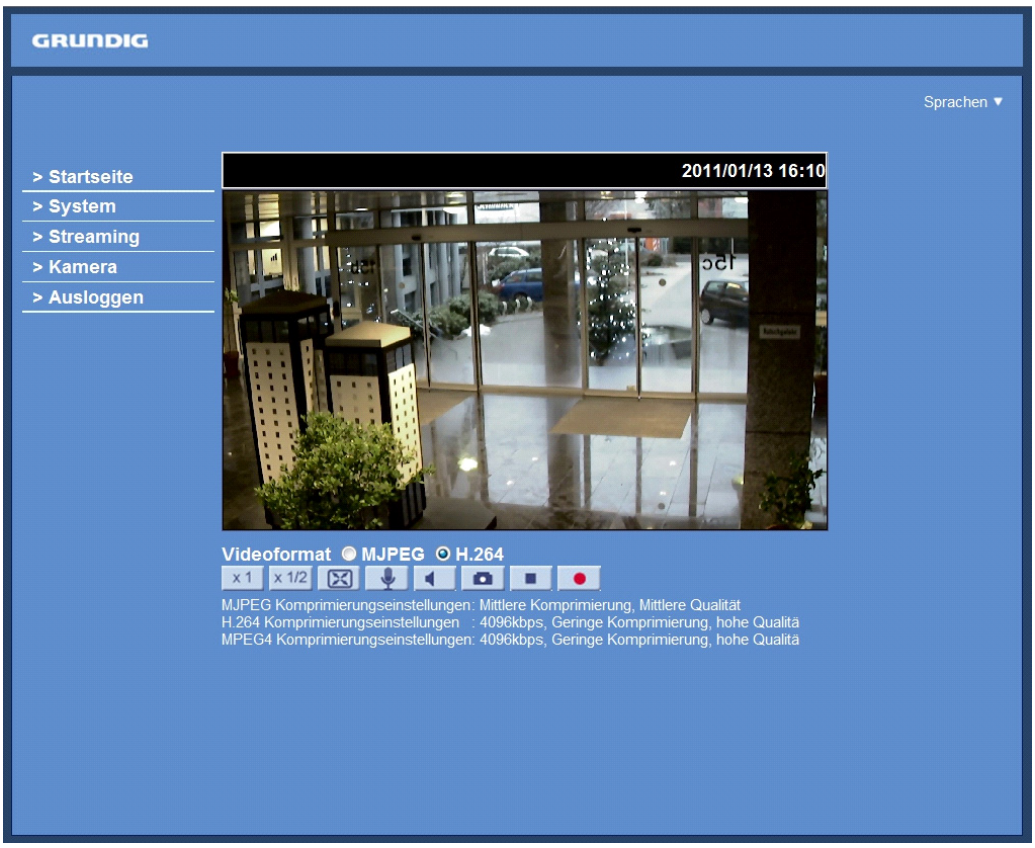
Die Informationsleiste (direkt unterhalb der URL-Leiste) kann möglicherweise erscheinen und Sie um Erlaubnis bitten, das ActiveX-Steuerelement für die Anzeige von Videos im Browser zu installieren (siehe Bild unten). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Informationsleiste und wählen Sie "ActiveX-Steuerelement installieren ...", um die Installation zu ermöglichen.



Das Sicherheitswarnfenster öffnet sich. Klicken Sie auf "Installieren", um die Installation durchzuführen.

Klicken Sie auf "Fertigstellen", um das GRUNDIG Viewer-Fenster zu schließen, sobald der Download abgeschlossen ist. Die Vorgehensweise beim Software-Download wird ausführlich in Kapitel 10. Download des GRUNDIG Viewers beschrieben.

Sobald Sie sich in die Netzwerk-Kamera eingeloggt haben, werden Sie die Startseite, wie unten dargestellt, sehen:

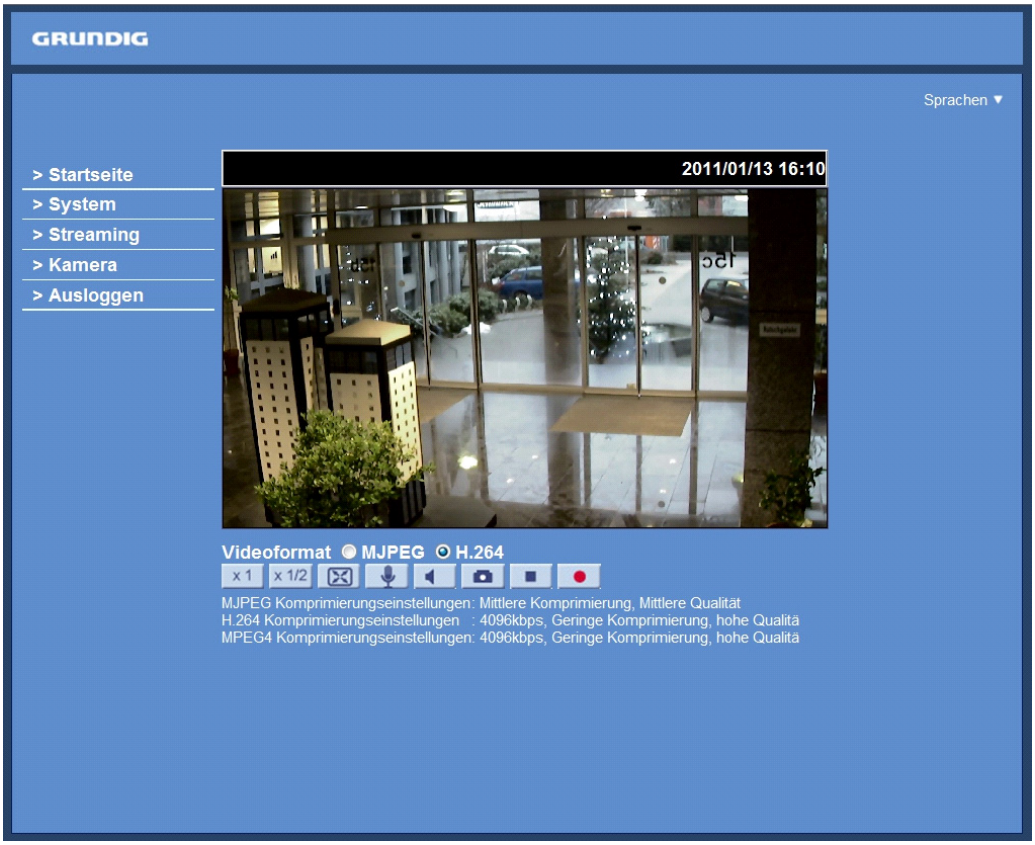


Administrator- und Benutzer-Privilegien:
"Administrator" ist derjenige, der die Netzwerk-Kamera konfigurieren und andere Nutzer zum Zugriff auf die Kamera ermächtigen kann. "Benutzer" bezieht sich auf eine Person, die mit begrenzter Autorität auf die Netzwerk-Kamera zugreifen kann, d.h. die Startseite und die Kamera-Einstellungen sind dieser Person zugänglich.

Bild- und Fokuseinstellung:
Dieses Bild erscheint auf der Startseite, wenn der Zugriff auf die Netzwerk-Kamera erfolgreich war. Stellen Sie Zoom und Fokus so ein, dass Sie ein klares Bild erhalten.

7. Browser-basierte Viewer-Einführung

Das Bild unten zeigt den Startbildschirm des Viewer-Fensters der Netzwerk-Kamera.



Es gibt fünf Hauptmenüs auf der linken Seite: Startseite, System, Streaming, Kamera und Ausloggen. Auf der rechten Seite befindet sich ein Menü: Sprachen.

Startseite :
Benutzer können sich das Live-Video anschauen.

System :
Der Administrator kann den Hostnamen, die Systemzeit, das Admin-Passwort, die Netzwerk-Einstellungen, usw. einrichten. Weitere Details werden in Abschnitt 9. System-Einstellungen beschrieben.

Streaming-Einstellung :
Der Administrator kann auf dieser Seite Folgendes einstellen: die Video-Auflösung, die Video-Kompression, das Video-Protokoll, den Audio-Übertragungsmodus etc.

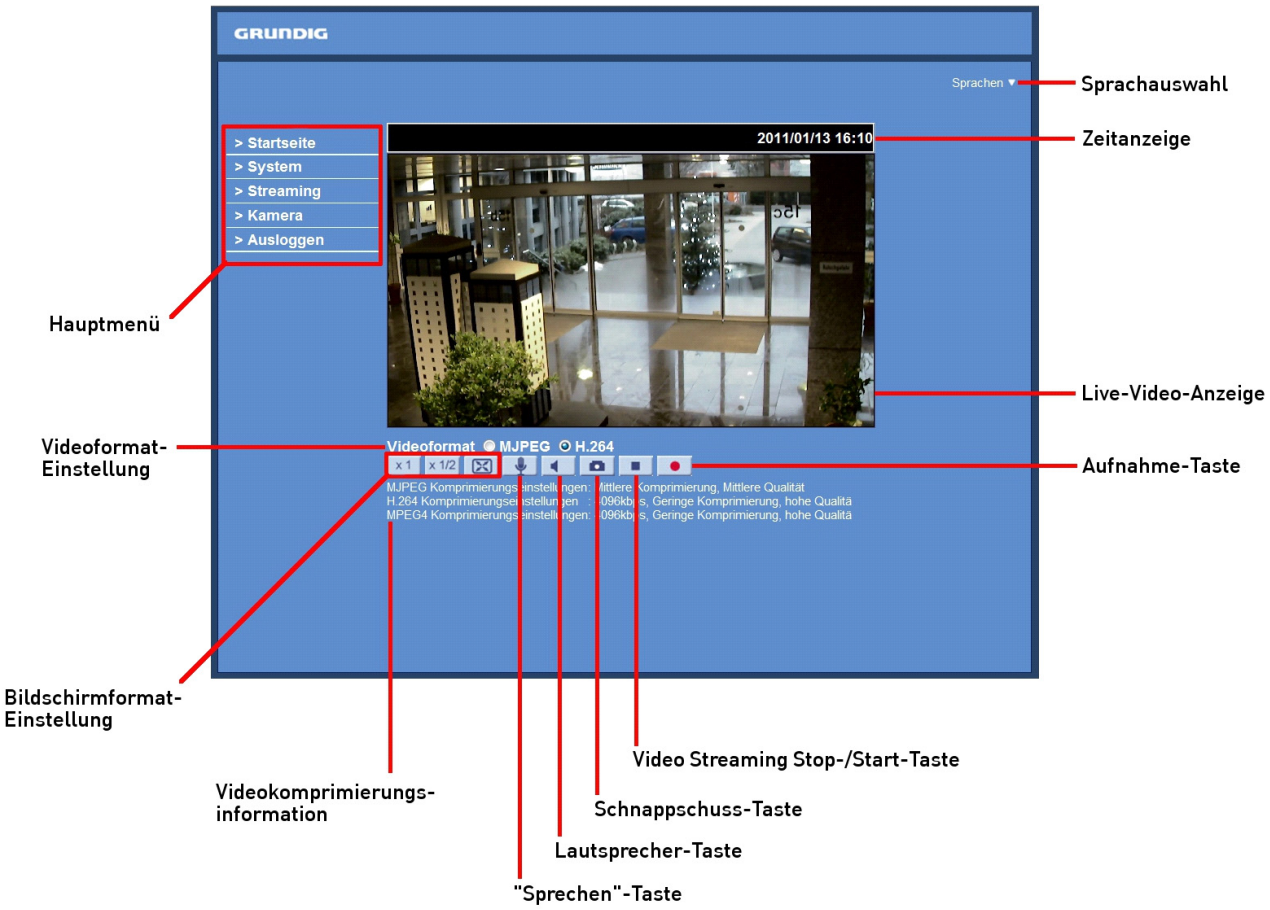
Kamera :
Benutzer können hier verschiedene Kamera-Einstellungen vornehmen, wie z. B. <Belichtung>, <Weißabgleich>, <Helligkeit>, <Bildschärfe>, <Kontrast> und <Digitaler Zoom>.

Ausloggen :
Klicken Sie hier, um sich mit einem anderen Benutzernamen und Passwort in die Netzwerk-Kamera einzuloggen.

Sprachen :
Hier können Sie Ihre bevorzugte Sprache auswählen (Deutsch, Englisch oder Französisch).

8. Startseite

In der Startseite gibt es mehrere Funktionstasten, die unter dem angezeigten Bild zu sehen sind.



Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass die Funktionstasten je nach Kamera-Modell variieren können.

Bildschirmformat-Einstellung :
Das Bildformat kann auf halbe Größe (x1/2) und als Vollbild eingestellt werden.

Digital-Zoom-Steuerung :
Im Vollbildmodus können Anwender den digitalen Zoom durch Drehen des Mausrades einsetzen (für Zoom in / out), und durch Drücken der linken Maustaste den Bildinhalt verschieben.

"Sprechen"-Taste (Ein/Aus) :
Die "Sprechen"-Funktion ermöglicht der lokalen Person mit einer anderen Person, die sich an einem entfernten Ort befindet, zu sprechen. Klicken Sie auf diese Taste, um diese Funktion ein- bzw. auszuschalten. Bitte beachten Sie, dass Sie hierzu optionales Zubehör benötigen.

Lautsprecher-Taste (Ein/Aus) :
Drücken Sie die Lautsprecher-Taste um den Lautsprecher ein- oder auszuschalten.

Schnappschuss-Taste :
Drücken Sie diese Taste, und die JPEG-Schnappschüsse werden automatisch gespeichert. Das Standardlaufwerk, um Schnappschüsse zu speichern, ist: C:\. Weitere Details zum Ändern des Speicherorts finden Sie in Abschnitt 9.13. Datei-Speicherort.

Anmerkung: Benutzer, die mit dem Betriebssystem Windows 7 arbeiten, müssen folgendermaßen vorgehen, um die Schnappschuss-Funktion nutzen zu können. Zuerst melden Sie sich beim Starten Ihres Computers als Administrator an. Danach gehen Sie in das Windows-Startmenü, klicken mit der rechten Maustaste auf Ihren Internet-Browser und wählen im Popup-Fenster „Als Administrator ausführen“ aus. Anschließend loggen Sie sich wie gewohnt als Administrator oder Benutzer in die Kamera ein.

Video-Streaming-Stop-/Start-Taste:
Wenn Sie die Stop-Taste drücken, um das Video-Streaming anzuhalten, wird das Live-Video schwarz angezeigt. Drücken Sie die Start-Taste, um das Live-Video wieder anzuzeigen.

Aufnahme-Taste (Ein/Aus) :
Drücken Sie diese Taste und die Aufnahmen aus dem Live-Video werden gestartet und in das Standartlaufwerk C:/ gespeichert. Weitere Details zum Ändern des Speicherorts finden Sie in Abschnitt 9.13. Datei-Speicherort.

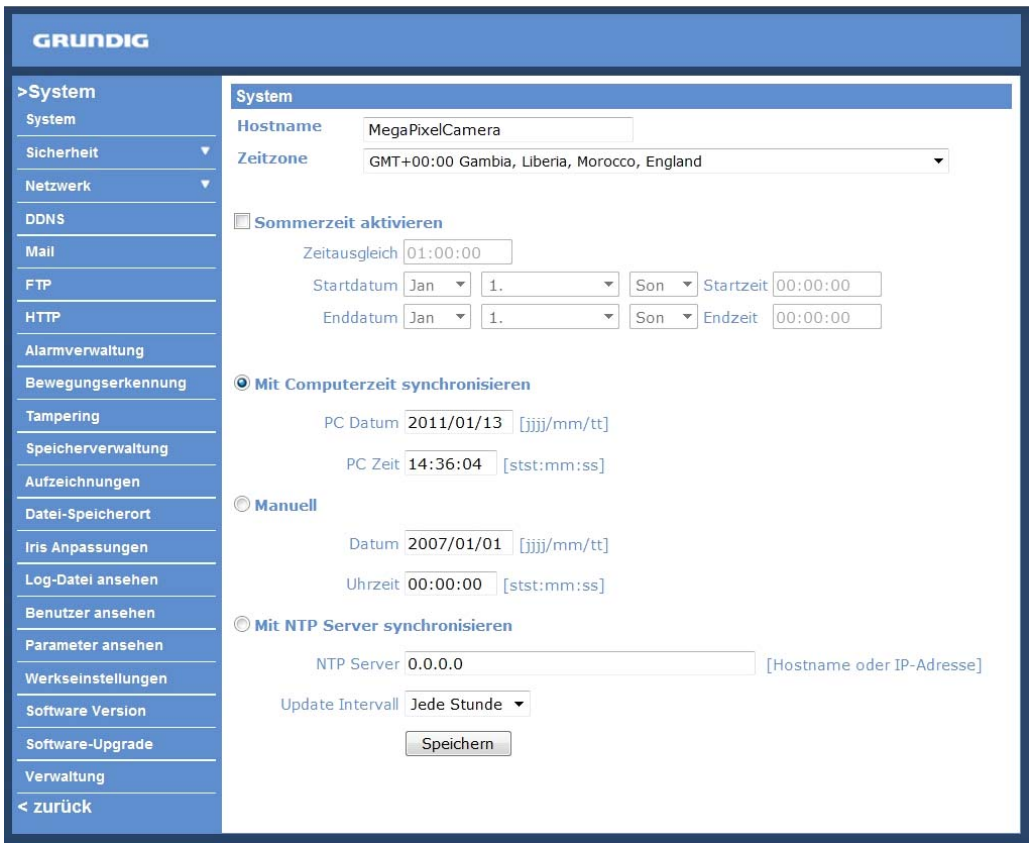
Anmerkung: Benutzer, die mit dem Betriebssystem Windows 7 arbeiten und die Aufnahme-Funktion nutzen möchten, folgen bitte den Anweisungen in der Anmerkung unter dem Abschnitt „Schnappschuss-Taste“ (in diesem Kapitel).

Sprachauswahl:
Wählen Sie Ihre bevorzugte Sprache für das Menü aus. Diese können Sie oben rechts in der Startseite wählen.

9. System-Einstellungen

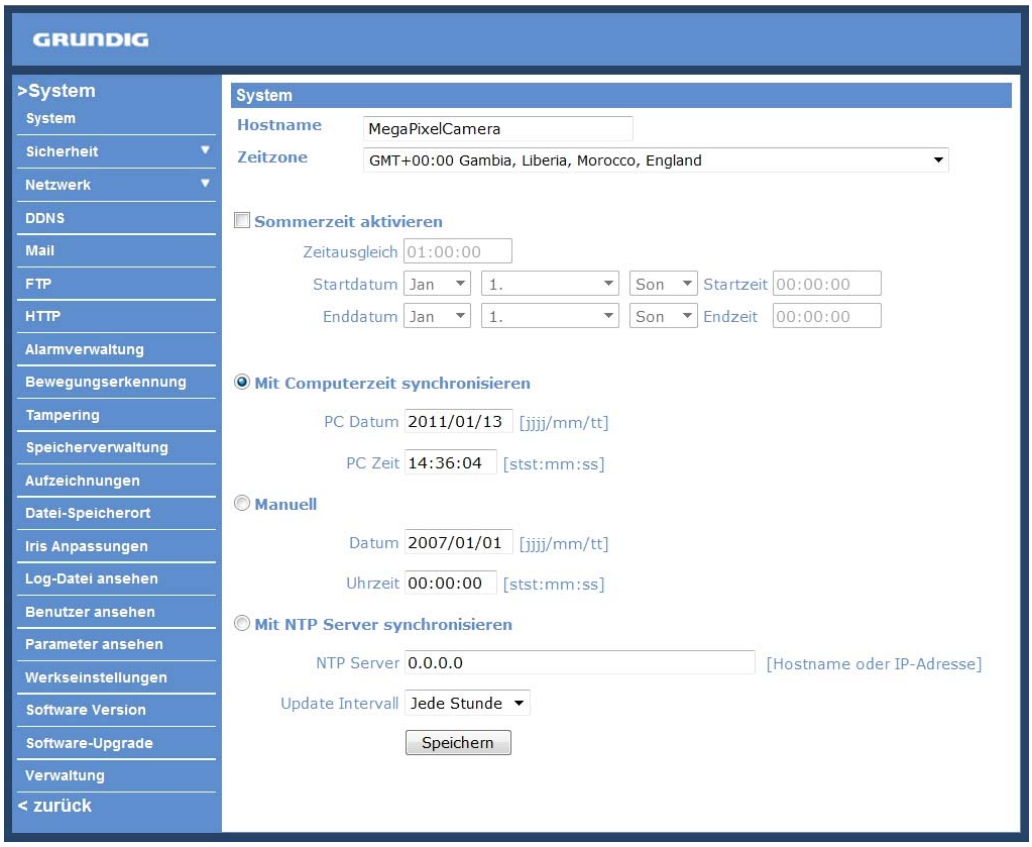
Das Bild unten zeigt alle Menüpunkte unter dem Hauptmenü "System". Jeder Untermenüpunkt in der linken Spalte wird in den folgenden Abschnitten erklärt.

Anmerkung: Die "System"-Konfiguration ist nur für den Administrator zugänglich.



9.1. Hostname & System-Zeiteinstellung

Wählen Sie den ersten Menüpunkt <System> in der linken Spalte aus, die Seite ist unten dargestellt.



Hostname :
Der Name ist der Kamera-Identifikation dienlich. Wenn die Alarm-Funktion (siehe Abschnitt 9.8. Alarmverwaltung) aktiviert ist und eine Alarmmeldung per E-Mail / FTP senden soll, wird der hier eingegebene Hostname in der Alarmmeldung ebenfalls angezeigt.

Zeitzone:
Wählen Sie Ihre Zeitzone aus dem Dropdown-Menü aus.

Sommerzeit aktivieren :
Um die Sommerzeit zu aktivieren, klicken Sie das dazugehörige Kästchen an und geben Sie dann den Zeitausgleich und die Dauer der Sommerzeit an. Das Format für den Zeitausgleich ist: [hh:mm:ss]. Wenn der Zeitunterschied z.B. 1 Stunde beträgt, geben Sie bitte "01:00:00" in das Feld ein.

Mit Computerzeit synchronisieren :
Wählen Sie diesen Menüpunkt aus, und die Video-Datums- und Zeitanzeige wird mit dem PC synchronisiert.

Manuell :
Der Administrator kann das Video-Datum, die Uhrzeit und den Tag manuell einstellen. Das Eingabeformat sollte identisch mit dem neben den Eingabefeldern gezeigten Format sein.

Mit NTP Server synchronisieren :
Das Network Time Protocol (NTP) ist eine alternative Möglichkeit, Ihre Kamera-Uhr mit einem NTP-Server zu synchronisieren. Bitte geben Sie im Eingabefeld den Server an, den Sie synchronisieren möchten. Dann wählen Sie ein Update-Intervall aus dem Drop-Down-Menü aus. Für weitere Informationen über NTP, lesen Sie bitte die Webseite: www.ntp.org.

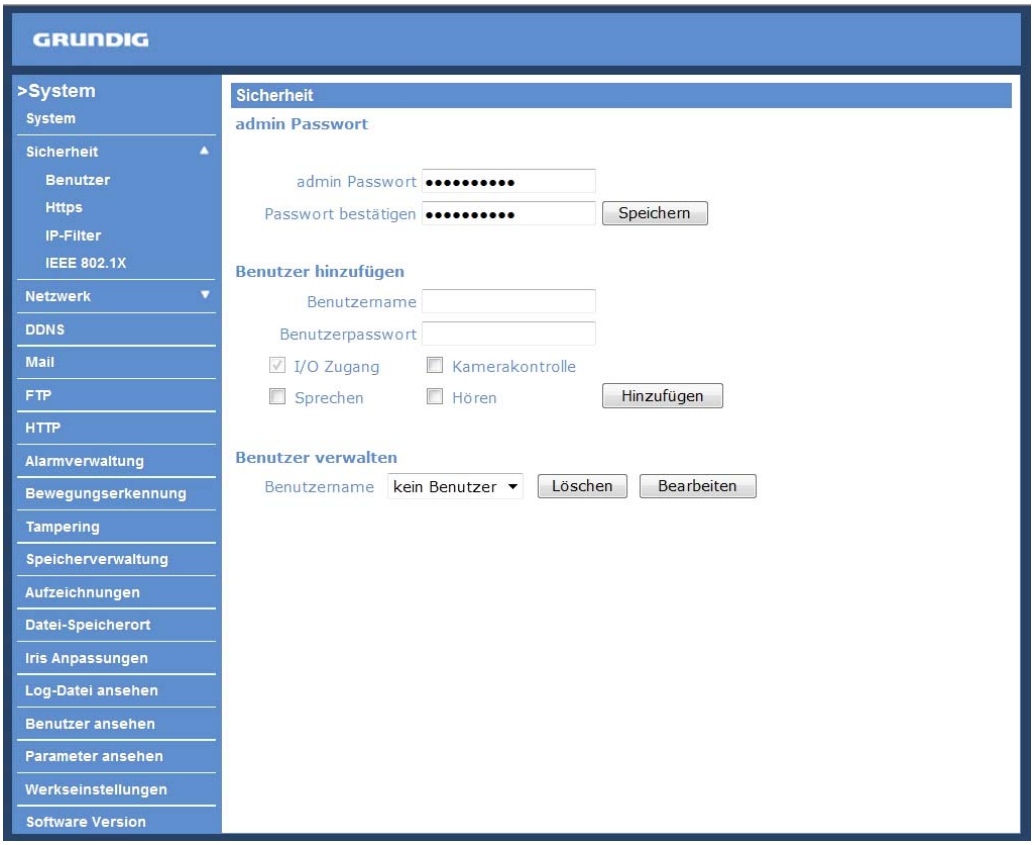
Anmerkung: Drücken Sie bitte "Speichern", um die neue Einstellung zu bestätigen.

9.2. Sicherheit

Wenn Sie auf die Kategorie <Sicherheit> klicken, wird ein Dropdown-Menü mit den folgenden Untermenüs angezeigt werden: <Benutzer>, <HTTPS>, <IP-Filter> und <IEEE 802.1X>.

<Benutzer>:

Klicken Sie auf <Benutzer> unter der Kategorie <Sicherheit> und die Seite wird, wie im Bild unten, angezeigt.



Anmerkung: Die folgenden Zeichen sind gültig: A-Z, a-z, 0-9, !#$%&'-.@^_~.

Admin-Passwort:
Ändern Sie das Kennwort des Administrators, indem Sie in beide Textfelder das neue Kennwort eingeben. Die eingegebenen Zeichen / Ziffern werden aus Sicherheitsgründen als Punkte angezeigt. Nach einem Klick auf <Speichern>, wird der Web-Browser den Administrator bitten, das neue Passwort für den Zugang einzugeben. Die maximale Länge des Passwortes beträgt 14 Ziffern.

Benutzer hinzufügen :
Geben Sie den neuen Benutzernamen und das Passwort ein und klicken Sie auf <Hinzufügen>, um den neuen Benutzer hinzuzufügen. Der Benutzername kann bis zu 16 Zeichen lang sein und das Passwort kann bis zu 14 Zeichen lang sein. Der neue Benutzer wird in der Benutzernamenliste angezeigt. Höchstens 20 Benutzerkonten sind möglich. Jedem Benutzer können die Benutzerrechte "Kamerakontrolle", "Sprechen" und "Hören" zugeordnet werden.

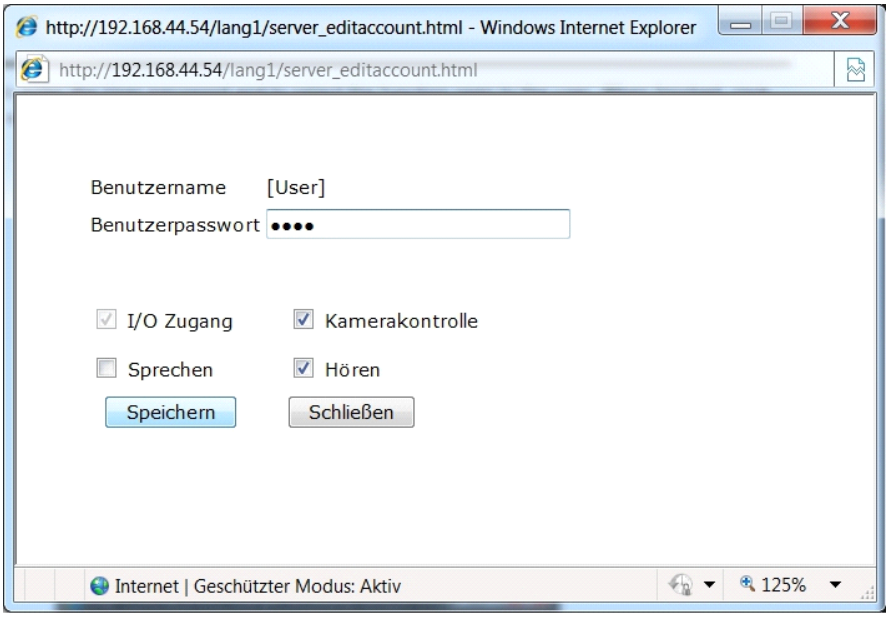
- I/O Zugang:
Diese Funktion ermöglicht den Benutzern, sich das Video beim Zugriff auf die Kamera anzuschauen.

- Kamerakontrolle:
Dieses Element erlaubt dem Benutzer, die Kamera-Parameter der Kamera- Einstellungsseite zu ändern.

- "Sprechen" / "Hören":
Die "Sprechen"- und "Hören"-Funktionen ermöglichen es den Benutzern mit anderen Personen zu kommunizieren.

Benutzer verwalten :
Zum Löschen eines Benutzers, öffnen Sie die Benutzer-Liste, und wählen Sie den Benutzernamen aus, den Sie löschen möchten. Dann klicken Sie auf <Löschen>, um den Benutzer zu entfernen.
Zum Ändern eines Benutzers, öffnen Sie die Benutzer-Liste, und wählen Sie einen Benutzernamen aus, den Sie bearbeiten möchten. Klicken Sie auf <Bearbeiten>, um das Passwort des Benutzers und seine Benutzerrechte zu verändern.

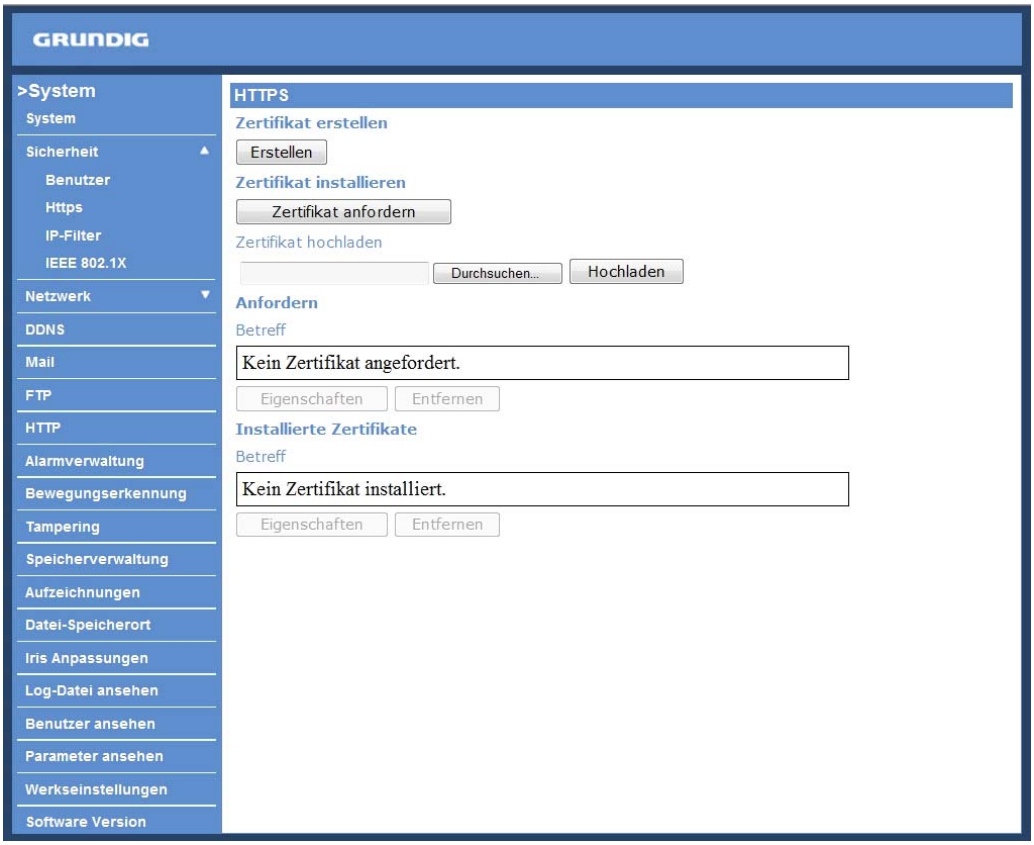
Anmerkung: Es ist erforderlich das Benutzer-Passwort einzugeben sowie die Funktion, die für den Anwender zugänglich ist, auszuwählen. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf <Speichern>, um die Benutzerrechte zu ändern.



<Https>:

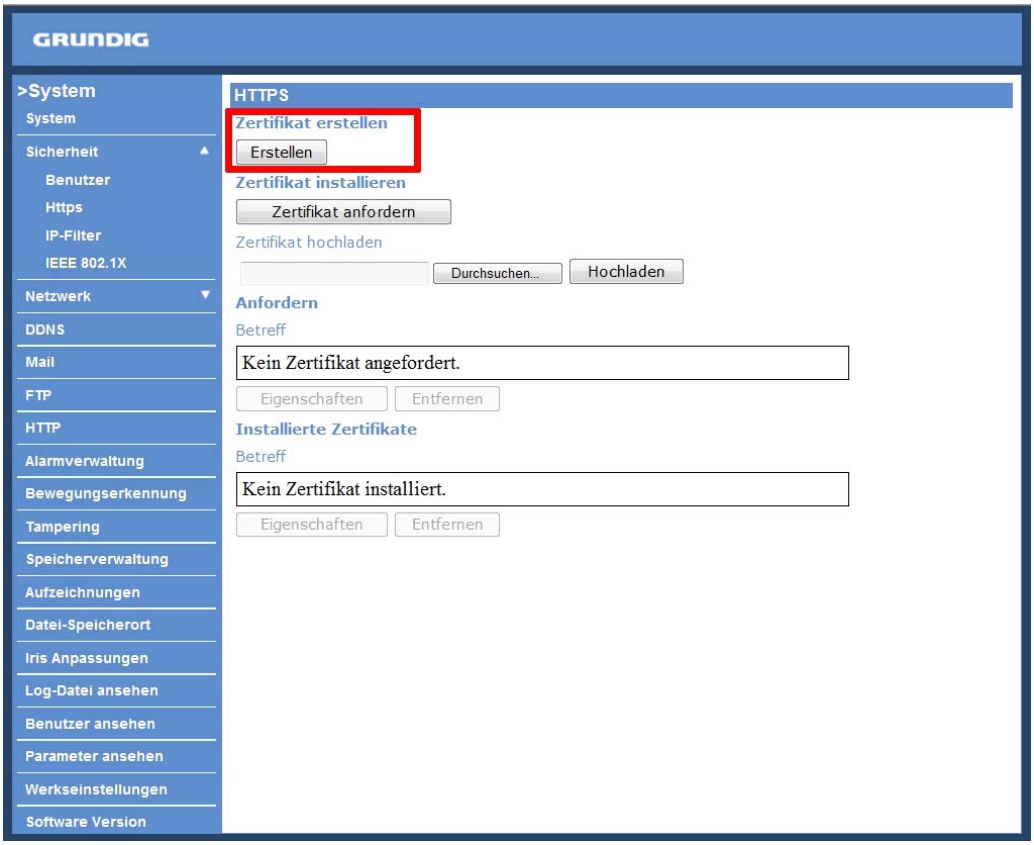
<Https> ermöglicht eine sichere Verbindung zwischen der IP-Kamera und dem Web-Browser mit Hilfe des <Secure Socket Layer (SSL)> oder der <Transport Layer Security (TLS)>, um die Kamera-Einstellungen oder den Benutzernamen und das Passwort vor Unbefugten zu schützen. Es ist erforderlich ein selbst signiertes Zertifikat oder ein CA-Zertifikat zu installieren, um das <HTTPS> zu aktivieren.

Klicken Sie auf das Untermenü <HTTPS> und die HTTPS-Einstellungsseite wird angezeigt (siehe Bild unten).



Für die Verwendung von HTTPS auf der IP-Kamera muss ein HTTPS-Zertifikat installiert werden. Das HTTPS-Zertifikat kann der Benutzer entweder durch das Erstellen und Senden einer Zertifikatsanforderung an eine Certificate Authority (CA) erhalten oder durch die Erstellung eines selbst signierten HTTPS-Zertifikats, wie unten beschrieben.

Erstellen eines selbst signierten Zertifikats:
Bevor der Benutzer ein von der Certificate Authority ausgestelltes Zertifikat erhalten kann, ist es möglich, zuerst ein selbst signiertes Zertifikat zu erstellen und zu installieren.

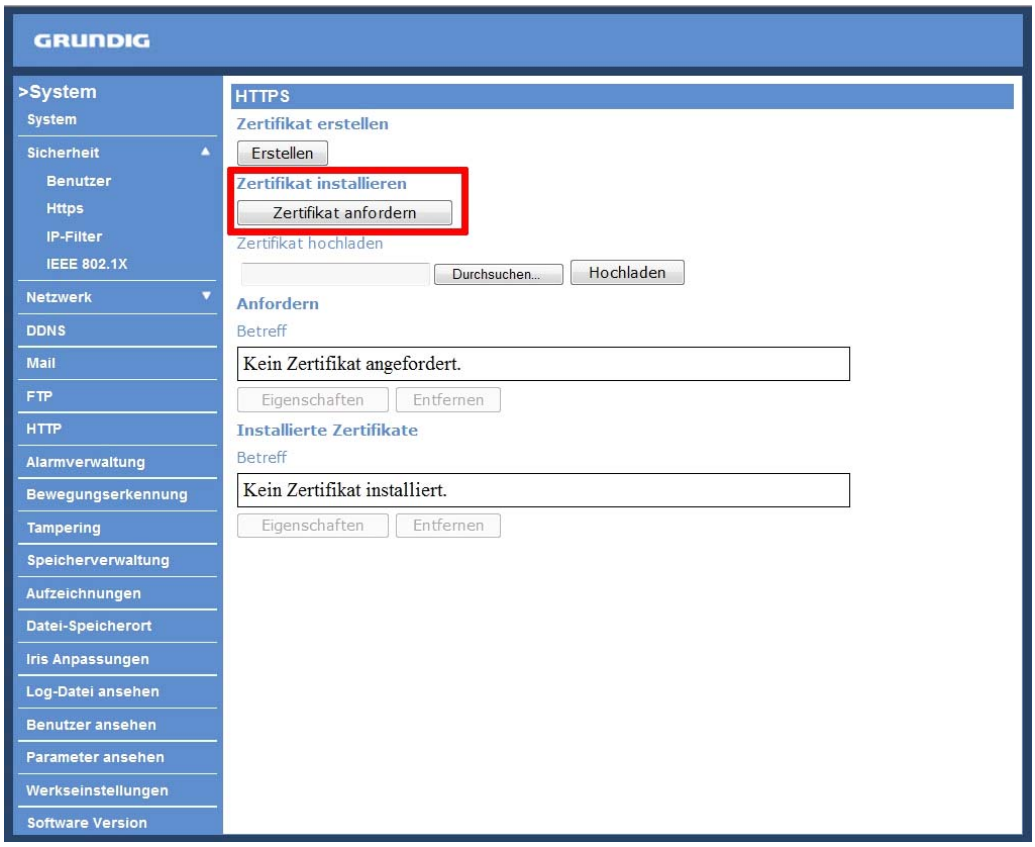


Klicken Sie auf die Schaltfläche <Erstellen> unter "Zertifikat erstellen" und geben Sie die gewünschten Informationen ein, um ein selbst signiertes Zertifikat für die IP-Kamera zu installieren. Bitte beachten Sie den letzten Teil dieses Abschnitts: Eingeben der Zertifikatsinformationen.

Anmerkung: Das selbst signierte Zertifikat hat nicht dasselbe hohe Maß an Sicherheit wie ein CA-Zertifikat.

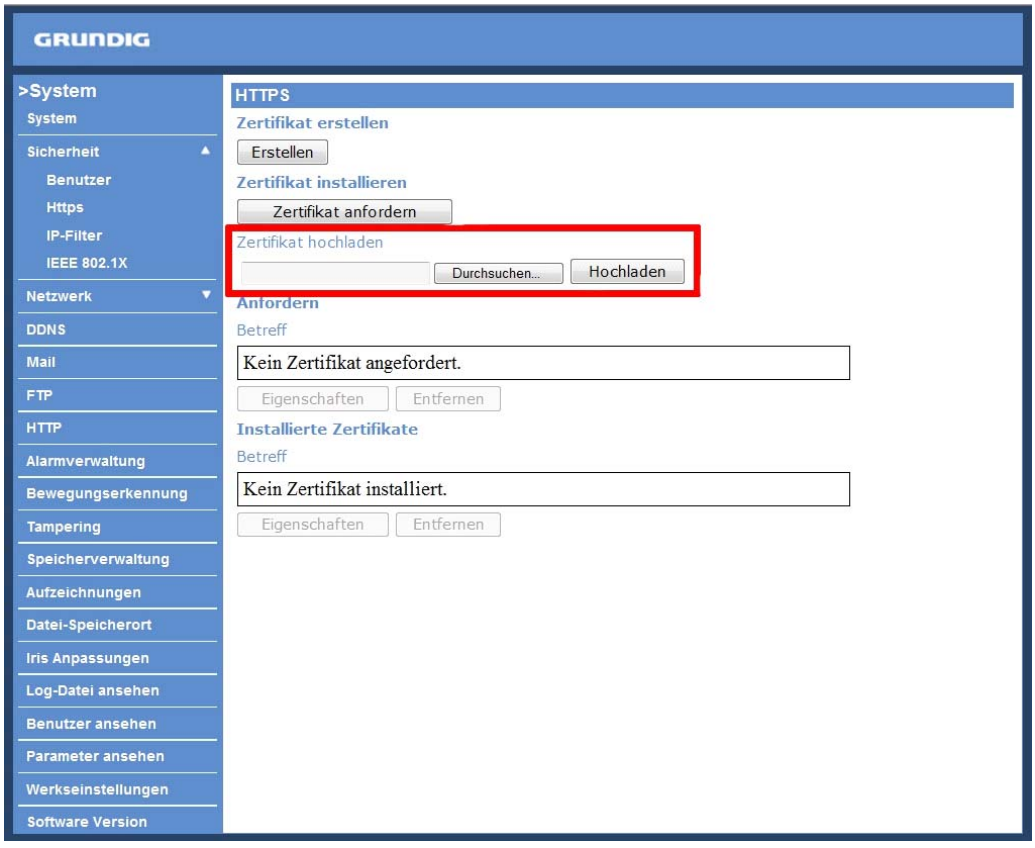
Geben Sie die angeforderten Informationen in das Dialogfenster ein. Bitte beachten Sie die folgenden Anweisungen zum "Eingeben der Zertifikatsinformationen".

Zertifikat installieren:
Klicken Sie auf "Zertifikat anfordern", um ein signiertes Zertifikat von einer CA zu erhalten.

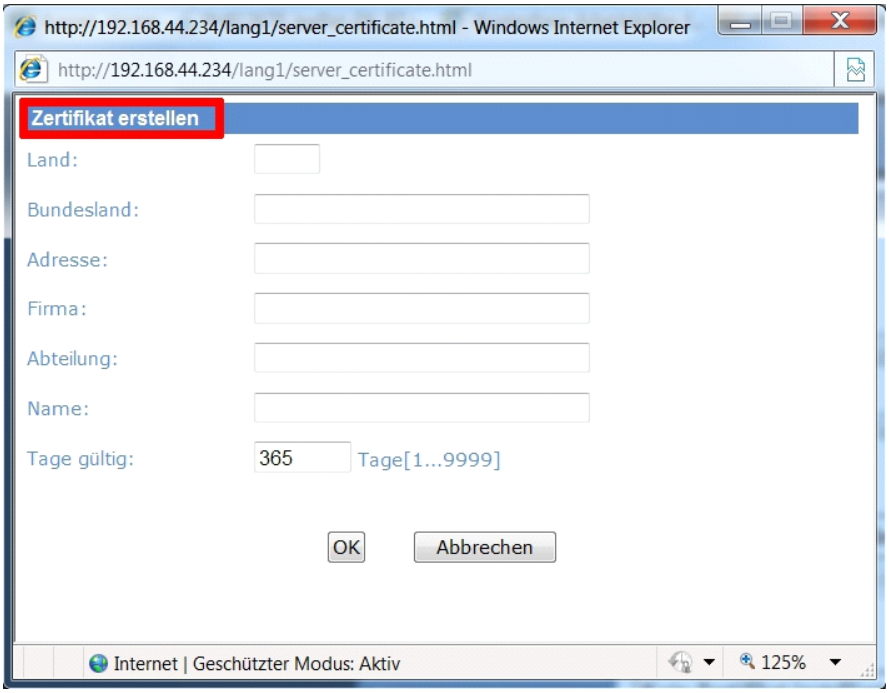


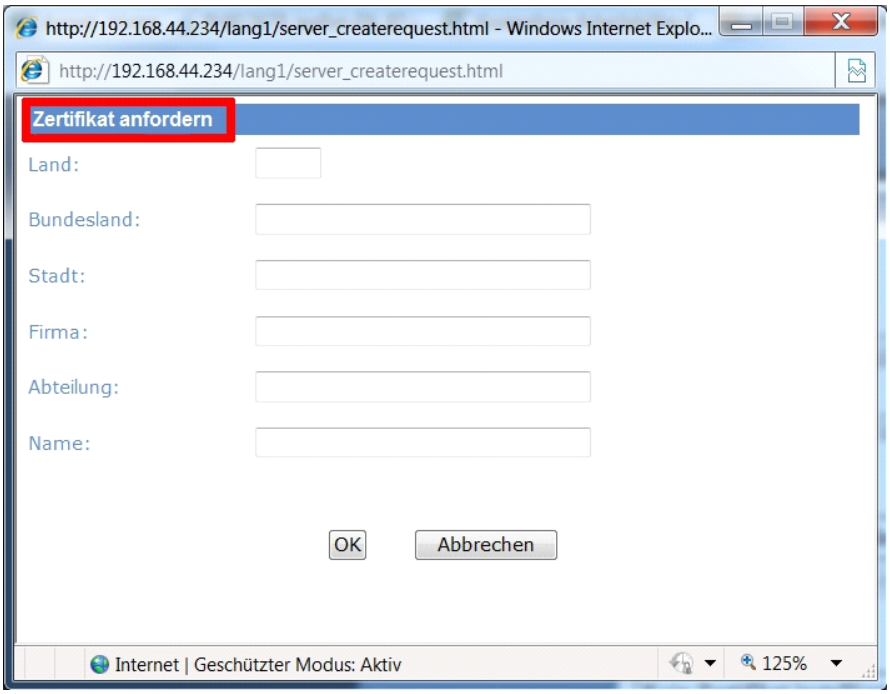
Wenn die Anforderung des Zertifikats abgeschlossen ist, wird der Gegenstand der Anfrage in einem Feld angezeigt. Klicken Sie auf "Eigenschaften" unter dem Feld "Betreff", kopieren Sie die PEM-formatierte Anfrage und schicken Sie es an Ihre ausgewählte CA.

Wenn das signierte Zertifikat zurückgekommen ist, installieren Sie es durch das Hochladen des signierten Zertifikats.



Eingeben der Zertifikatsinformationen:
Um ein selbst signiertes Zertifikat zu erstellen oder eine Zertifikatsanfrage an eine CA zu senden, geben Sie bitte die folgenden Informationen ein:





- Land:
Geben Sie einen 2-Buchstaben-Code ein, um das Land anzugeben, indem das Zertifikat verwendet wird. Tippen Sie zum Beispiel "DE" für Deutschland ein.

- Bundesland:
Geben Sie das Bundesland an.

- Adresse:
Geben Sie weitere Adressangaben ein.

- Firma:
Geben Sie den Namen der Firma ein.

- Abteilung:
Geben Sie den Namen der Abteilung ein.

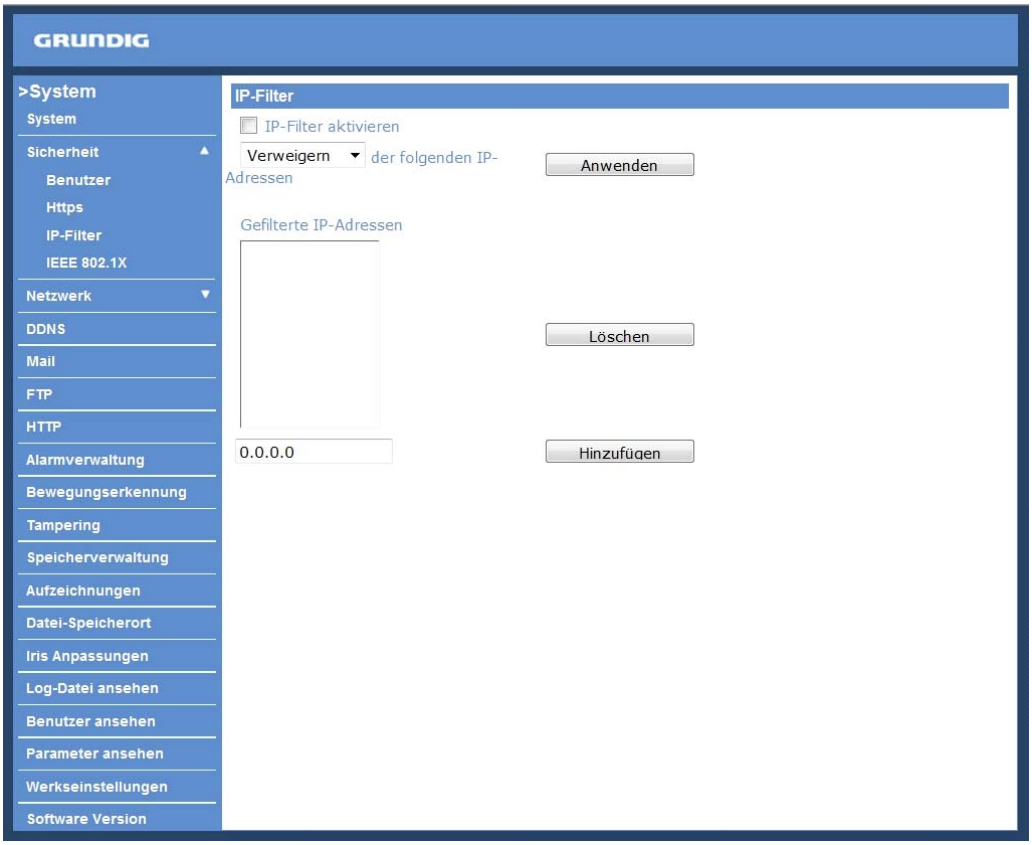
- Name:
Geben Sie den Namen der Person oder einer anderen Einrichtung, der das Zertifikat zugeordnet wird (oft verwendet, um die Website zu identifizieren).

- Tage gültig (nur selbst signiertes Zertifikat):
Geben Sie den Zeitraum in Tagen (1 ~ 9999) an, um die Gültigkeit der Bescheinigung anzugeben.

Klicken Sie auf "OK", um die Zertifikatsinformationen nach Abschluss zu speichern.

<IP-Filter>:

Bei Verwendung des IP-Filters kann der Zugriff auf die IP-Kamera durch die Verweigerung / Zulassung bestimmter IP-Adressen beschränkt werden.



Allgemein:
- IP-Filter aktivieren:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die IP-Filter-Funktion zu aktivieren. Bei Aktivierung wird den aufgeführten IP-Adressen (IPv4) der Zugriff auf die IP-Kamera erlaubt oder verweigert.

Wählen Sie "Erlauben" oder "Verweigern" aus der Dropdown-Liste aus und klicken Sie auf <Anwenden>, um das IP-Filter-Verhalten festzulegen.

- Hinzufügen / Löschen einer IP-Adresse:
Geben Sie die IP-Adresse ein und klicken Sie auf <Hinzufügen> eine neue gefilterte Adresse hinzuzufügen.

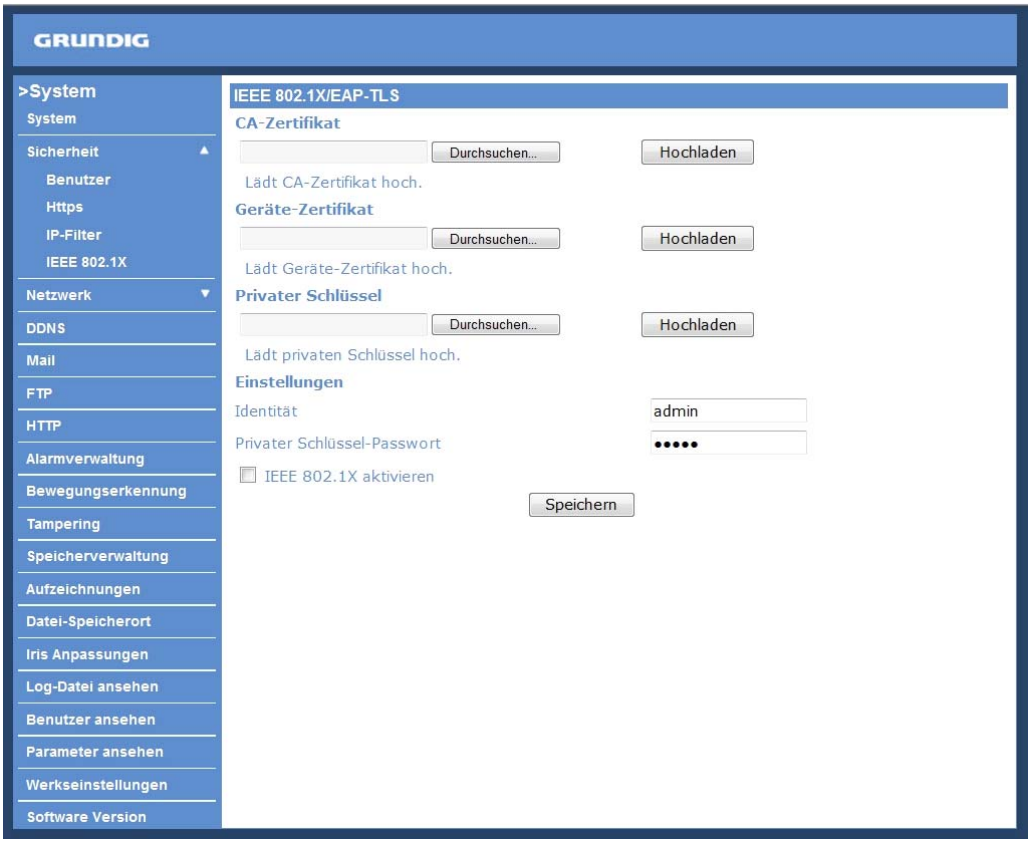
Die Feld "Gefilterte IP-Adressen" zeigt die Liste der aktuell konfigurierten IP-Adressen an. Bis zu 256 IP-Adressen-Einträge können festgelegt werden.

Um eine IP-Adresse aus der Liste zu entfernen, wählen Sie bitte die IP-Adresse aus und klicken dann auf <Löschen>.

<IEEE 802.1X>:

Es wird der IP-Kamera ermöglicht, einen per 802.1X/EAP-TLS geschützten Zugang zu einem Netzwerk zu erhalten
(Extensible Authentication Protocol over LAN).

Die Nutzer müssen sich hierzu an den Netzwerkadministrator wenden, um Zertifikate, Benutzer-IDs und Passwörter zu erhalten.



CA-Zertifikat:
Das CA-Zertifikat wird von der Zertifizierungsstelle zum Zweck der Validierung selbst erstellt. Laden Sie das Zertifikat zur Überprüfung der Identität des Servers hoch.

Geräte-Zertifikat / Privater Schlüssel:
Laden Sie das Geräte-Zertifikat und den Privaten Schlüssel zur Authentifizierung der IP-Kamera hoch.

Einstellungen:
- Identität:
Geben Sie die Identität des Benutzers ein, die mit dem Zertifikat verknüpft ist. Bis zu 16 Zeichen können verwendet werden.

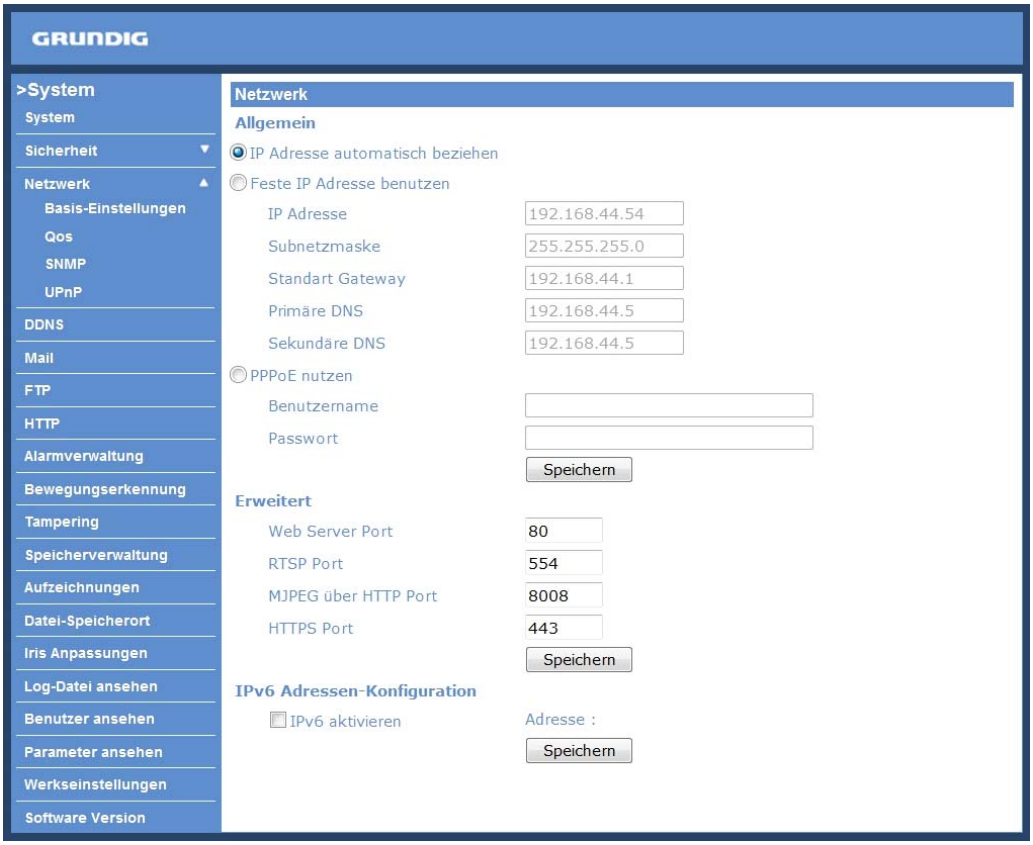
- Privates Schlüssel-Passwort:
Geben Sie das Passwort (maximal 16 Zeichen) für Ihre Benutzer-Identität ein.

IEEE 802.1X aktivieren:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um IEEE 802.1X zu aktivieren.

Klicken Sie auf "Speichern", um die IEEE 802.1X-EAP-TLS-Einstellung zu speichern.

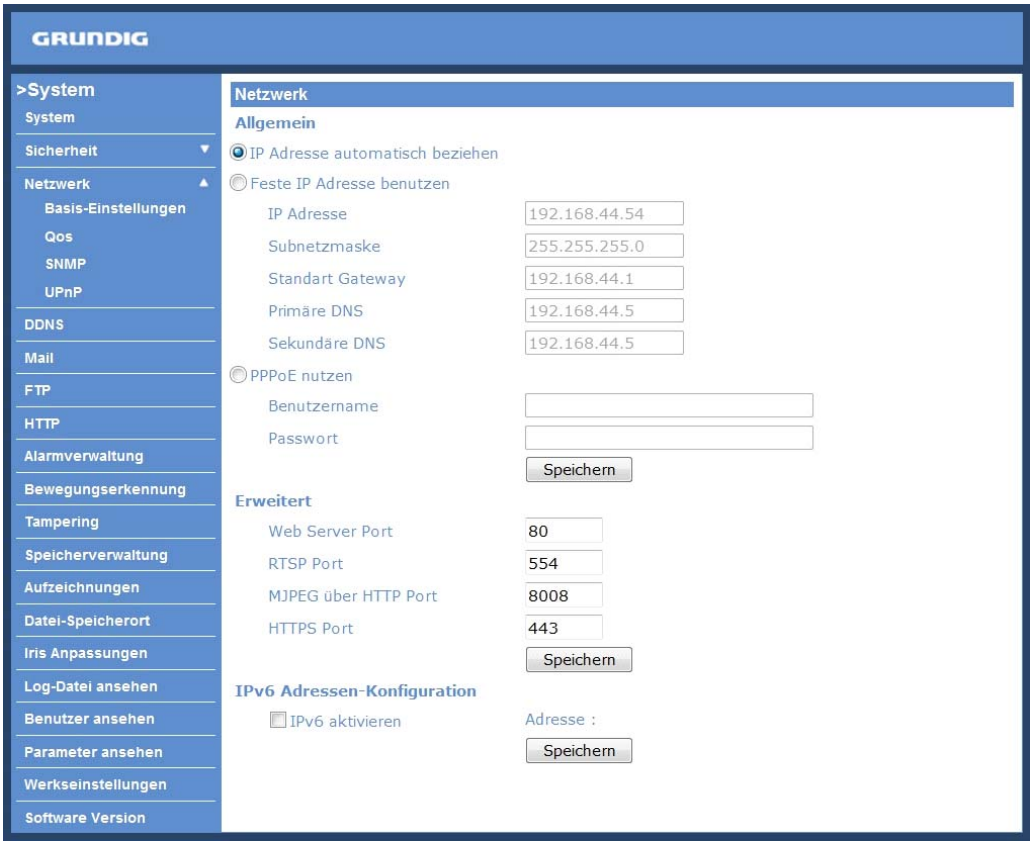
9.3. Netzwerk

Wenn Sie auf die Kategorie <Netzwerk> klicken, werden die Untermenüs <Basic>, <QoS>, <SNMP> und <UPnP> angezeigt.



<Basis-Einstellung> :

Die Benutzer können auswählen, ob sie auf die Netzwerk-Kamera über eine feste oder dynamische (DHCP) IP-Adresse zugreifen möchten. Die Netzwerk-Kamera bietet auch die PPPoE-Unterstützung (Point-to-Point Protocol over Ethernet) für Benutzer an, die mit dem Netzwerk via PPPoE verbunden sind.

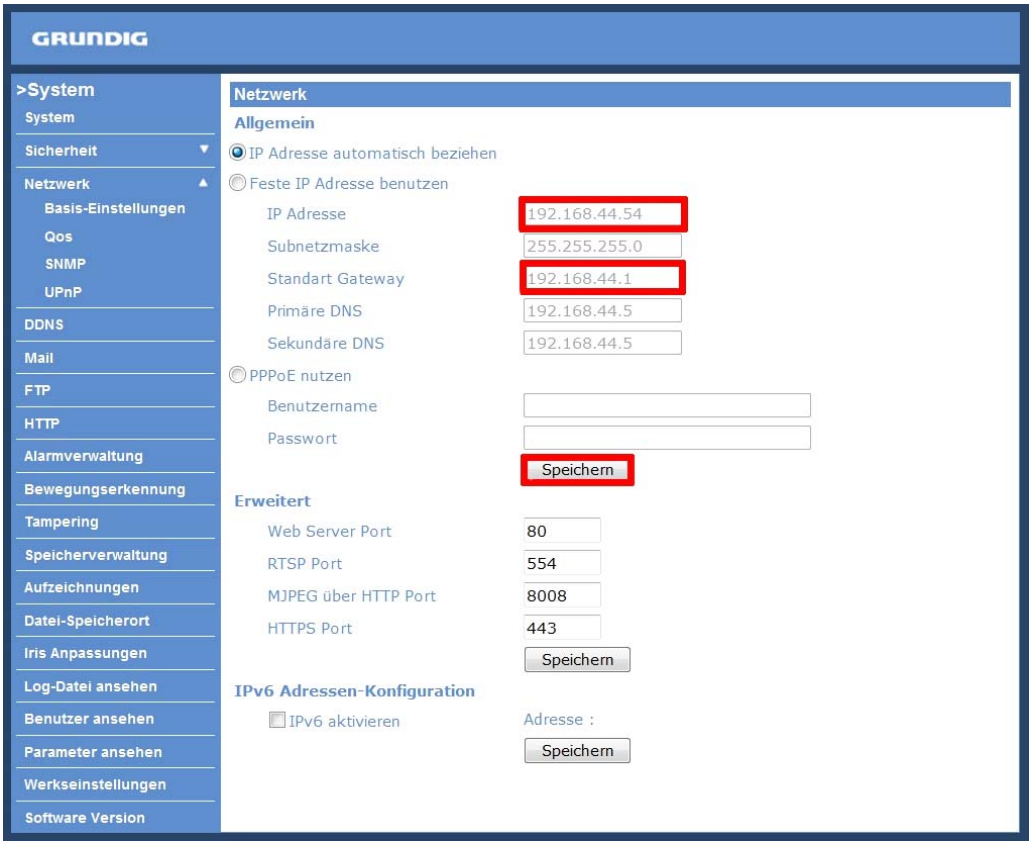


Beziehen Sie die IP-Adresse automatisch (DHCP):
Die Standardeinstellung der Kamera ist "Feste IP-Adresse benutzen". Bitte beachten Sie hierzu den vorhergehenden Abschnitt 4. Zugriff auf die Kamera, über das Einloggen mit der Standard-IP-Adresse.
Wenn "IP-Adresse automatisch beziehen" ausgewählt wird, nachdem die IP-Kamera neu gestartet hat, können die Benutzer die IP-Adresse über das Installationsprogramm "GRUNDIG Finder.exe" suchen, das im "GRUNDIG Finder"-Ordner auf der mitgelieferten CD zu finden ist.

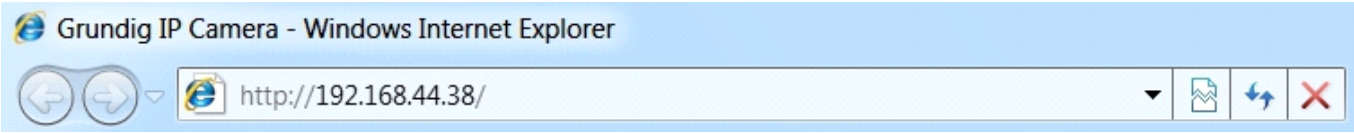
Anmerkung: Die DHCP-Funktion kann nur genutzt werden, wenn ein DHCP-Server sich im genutzten Netzwerk befindet.

Anmerkung: Bitte notieren Sie sich die MAC-Adresse der IP-Kamera, die sich auf dem Etikett der Kamera befindet, und zur Identifizierung in der Zukunft dienen kann.

Feste IP-Adresse benutzen :
Um eine statische IP-Adresse einzurichten, wählen Sie "Feste IP-Adresse benutzen" und bewegen Sie den Cursor auf die IP-Adresse (wie unten angegeben). Tippen Sie die neue IP-Adresse ein, z.B. 192.168.7.123, danach gehen Sie zum Standard-Gateway (dies wird später erklärt) und geben die entsprechende Einstellung ein, z.B. 192.168.7.254. Drücken Sie auf "Speichern", um die neue Einstellung zu bestätigen.



Bei Verwendung einer statischen IP-Adresse können Sie entweder Zugang zur Kamera durch die "GRUNDIG Finder" Software erhalten (siehe 6. Zugriff auf die Kamera) oder durch Eingeben der IP-Adresse in die Adressleiste und Drücken von "Enter".



- IP-Adresse:
Diese ist notwendig zur Netzwerk-Identifikation.

- Subnetzmaske:
Sie wird verwendet, um festzustellen, ob das Ziel sich im selben Subnetz befindet. Der Standardwert ist "255.255.255.0".

- Standard-Gateway:
Dies ist das Gateway, das zum Weiterleiten von Bildern zu Zielen in verschiedenen Subnetzen benutzt wird. Eine ungültige Gateway-Einstellung wird die Übertragung in verschiedenen Subnetzen verhindern.

- Primärer DNS:
Primärer DNS ist der primäre Domain-Namen-Server, der Hostnamen in IP-Adressen übersetzt.

- Sekundärer DNS:
Sekundärer DNS ist ein sekundärer Domain-Namen-Server, der als ein Backup für den primären DNS fungiert.

Verwendung von PPPoE:
Für die PPPoE-Nutzer geben Sie den PPPoE-Benutzernamen und das Passwort in die Felder ein und klicken Sie auf "Speichern", um die Einstellung abzuschließen.

Erweitert :
- Web Server Port:
Die Standard-Web-Server-Port ist 80. Sobald der Port geändert wird, müssen die Benutzer diese Änderung kennen, um eine Verbindung erfolgreich herstellen zu können. Zum Beispiel, wenn der Administrator den HTTP-Port der Netzwerk-Kamera, deren IP-Adresse 192.168.0.100 ist, von 80 auf 8080 ändert, muss der Benutzer im Web-Browser "http://192.168.0.100:8080" statt "http:// 192.168.0.100" eingeben.

- RTSP-Port:
Die Standard-Einstellung des Ports lautet: 554, der Einstellbereich ist von 1024 bis 65535.

- MJPEG-über-HTTP-Port:
Die Standardeinstellung des HTTP-Ports ist 8008, der Einstellbereich ist von 1024 bis 65535.

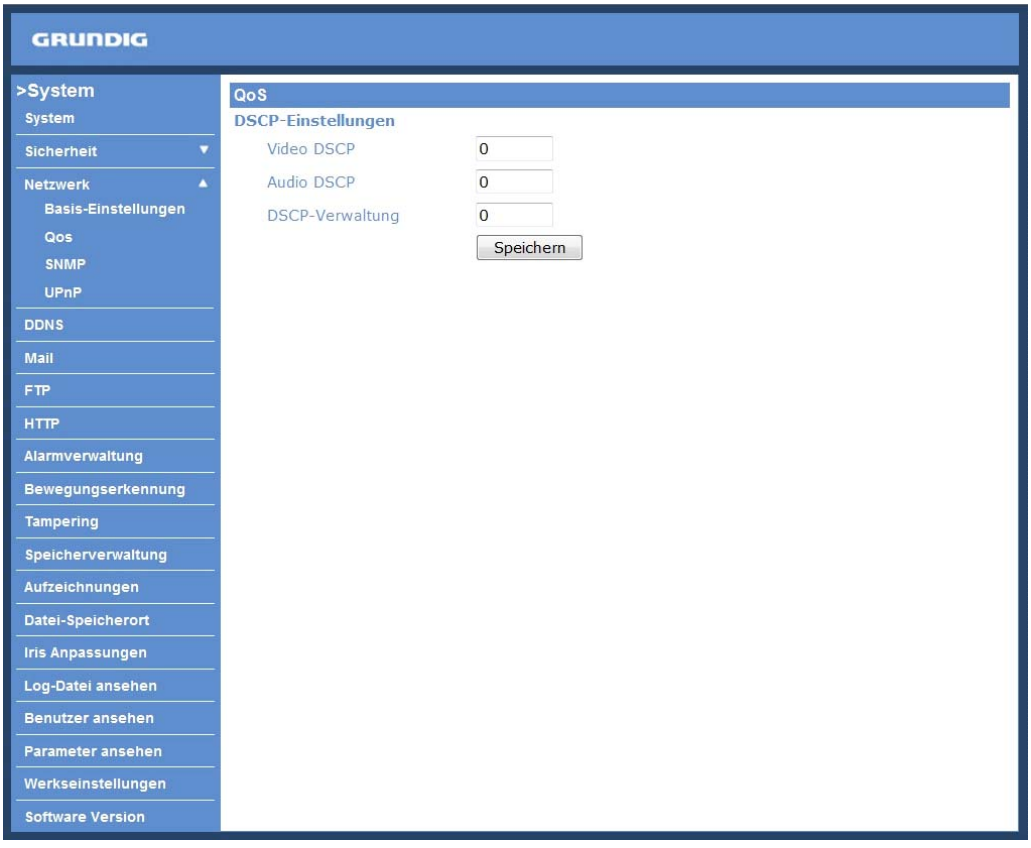
- HTTPS-Port:
Die Standardeinstellung des HTTPS-Ports ist 443, der Einstellbereich ist von 1024 bis 65535.

Anmerkung: Es ist wichtig, eine andere Port-Nummer für jeden separaten Service auszuwählen.

IPv6-Adressen-Konfiguration:
Mit der IPv6-Unterstützung können Benutzer mit der entsprechenden IPv6-Adresse Zugang zum Browser erhalten. Aktivieren Sie IPv6, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren und dann auf "Speichern" klicken, um die Einstellung zu beenden.

<QoS> (Quality of Service):

QoS ermöglicht die Bereitstellung differenzierter Service-Levels für verschiedene Arten von Traffic-Paketen. Dies garantiert den Zugang zu prioritären Dienstleistungen, selbst wenn eine Netzwerkauslastung auftritt. Bei Anpassung des Differentiated Services (DiffServ)-Modells, werden die Verkehrsströme eingestuft und mit DSCP (DiffServ Codepoint)-Werten gekennzeichnet. Damit können sie entsprechenden von DiffServ-fähigen Routern weitergeleitet werden.



DSCP-Einstellungen:
Der DSCP-Wert kann von 0 bis zu 63 reichen. Der Standard-DSCP-Wert ist 0. Dies bedeutet, dass DSCP deaktiviert ist.

Die IP-Kamera verwendet die folgenden QoS-Klassen: Video, Audio und Management.

- Video:
Diese Klasse besteht aus Anwendungen wie MJPEG über HTTP, RTP / RTSP und RTSP / HTTP.

- Audio:
Diese Einstellung ist nur für die IP-Kameras, die eine Audio-Funktion aufweisen.

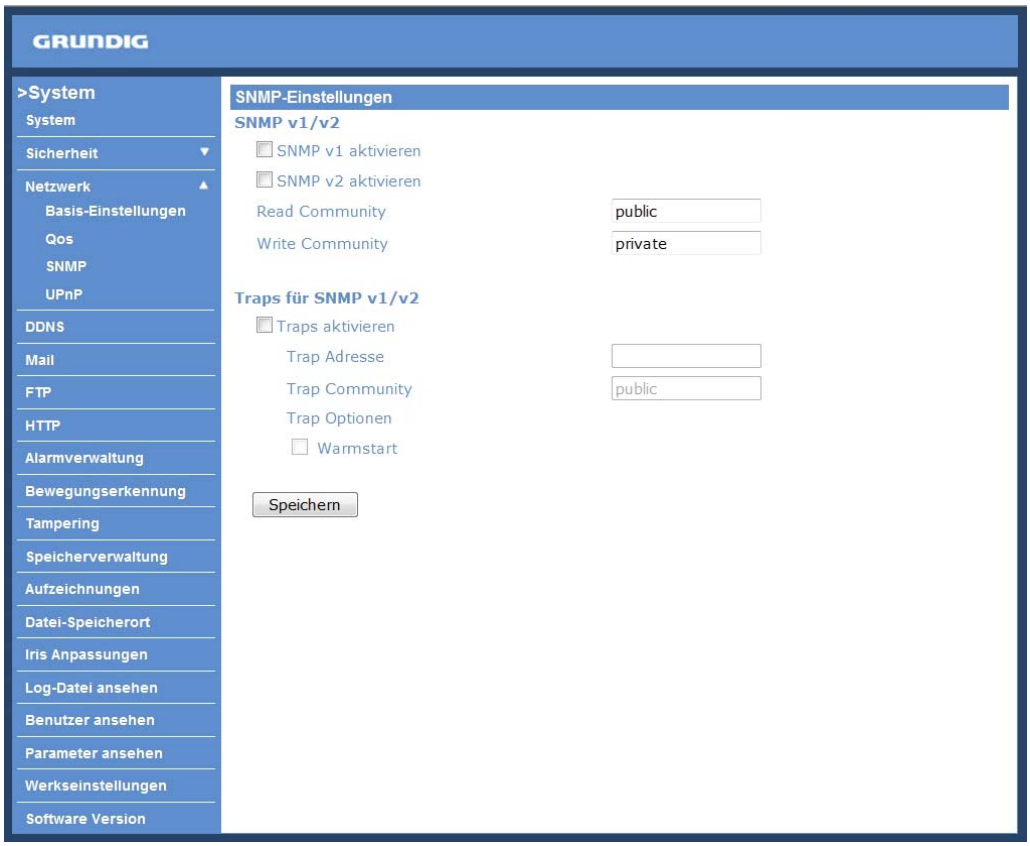
- Management:
Diese Klasse besteht aus HTTP-Verkehr: Surfen im Internet.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern", wenn die Einstellung abgeschlossen ist.

Anmerkung: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie bitte sicher, dass die Switches / Router im Netzwerk QoS unterstützen.

<SNMP> (Simple Network Management Protocol):

Mit dem Simple Network Management Protocol (SNMP) kann die IP-Kamera überwacht und durch das Netzwerk-Management-System ferngesteuert werden.



SNMP V1/V2:
- SNMP einschalten:
Wählen Sie die SNMP-Version, indem Sie das Kontrollkästchen aktivieren.

- Read Community:
Geben Sie den Namen der Gemeinschaft ein, die einen Nur-Lesen-Zugriff auf alle unterstützten SNMP-Objekte hat. The default value is “public”.

- Write Community:
Geben Sie den Namen der Gemeinschaft ein, die einen Schreiben-/Lesen-Zugriff auf alle unterstützten SNMP-Objekte hat (außer Nur-Lesen-Objekte). Der Standardwert ist "Schreiben".

Traps für SNMP V1/V2:
Traps werden von der IP-Kamera verwendet, um Nachrichten über wichtige Ereignisse oder Statusänderungen an ein Management-System zu senden.
- Traps aktivieren:
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine Traps-Berichterstattung zu aktivieren.

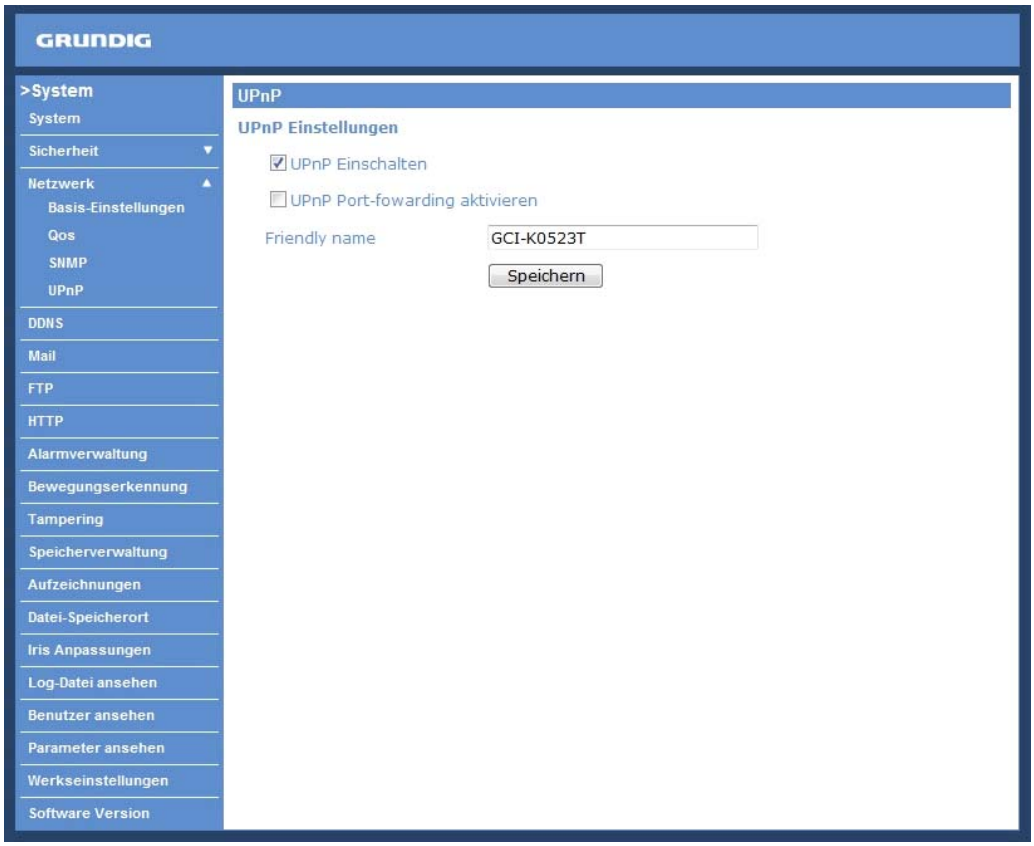
- Trap-Adresse:
Geben Sie die IP-Adresse des Management-Servers ein.

- Trap-Community:
Geben Sie die Gemeinschaft an, die Sie benutzen möchten, um eine Trap-Nachricht an das Management-System zu senden.

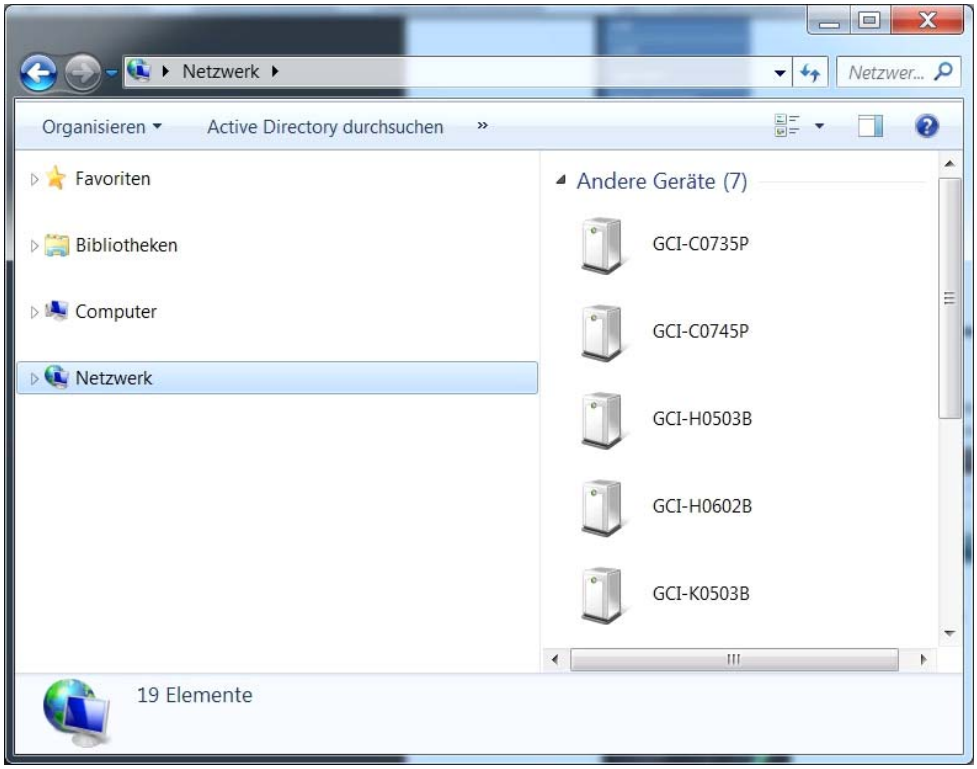
Trap-Optionen:
- Warmstart:
Eine Warmstart-SNMP-Trap bedeutet, dass das SNMP-Gerät, d.h. die IP-Kamera, eine Software wieder lädt.

Klicken Sie auf "Speichern", wenn die Einstellung abgeschlossen ist.

<UPnP>:



UPnP-Einstellungen :
- UPnP einschalten:
Wenn UPnP aktiviert ist, und die IP-Kamera an das LAN angebunden ist, wird das Symbol der angeschlossenen IP-Kameras in "Netzwerkumgebung" erscheinen, um einen direkten Zugang zu den Kameras zu erlauben, wie unten gezeigt.



Anmerkung: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie bitte sicher, dass die UPnP-Komponente auf Ihrem Computer installiert ist. Bitte beachten Sie hierzu auch Kapitel 16. Installation der UPnP-Komponenten.

- UPnP-Port-Forwarding aktivieren:
Wenn das UPnP-Port-Forwarding aktiviert ist, wird der Netzwerk-Kamera erlaubt, den Web-Server-Port am Router automatisch zu öffnen.

Anmerkung: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Router UPnP unterstützt und aktiviert ist.

- Friendly name:
Legen Sie den Namen der IP-Kamera zur Identifikation fest.

9.4. DDNS

Das Dynamic Domain Name System (DDNS) ermöglicht es, dass ein Hostname ständig mit einer dynamischen IP-Adresse synchronisiert wird. Mit anderen Worten, es erlaubt denjenigen, die eine dynamische IP-Adresse verwenden, diese mit einem statischen Domain-Namen zu verbinden, so dass andere über diesen Namen eine Verbindung herstellen.

DDNS aktivieren :
Hier können Sie das DDNS aktivieren.

Provider:
Wählen Sie einen DDNS-Host aus der Providerliste aus.

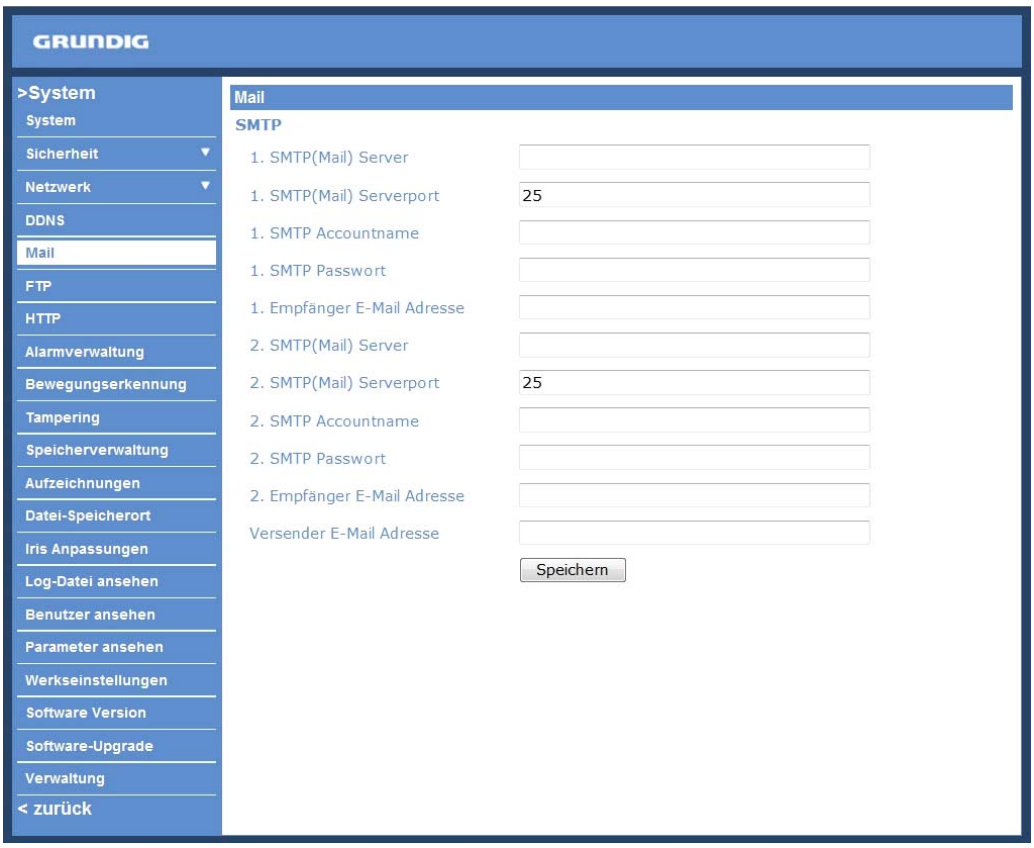
Hostname :
Geben Sie den registrierten Domain-Namen in das Feld ein.

Benutzername/E-Mail :
Geben Sie den Benutzernamen oder die E-Mail-Adresse ein, die vom DDNS-Anbieter für die Authentifizierung gefordert werden.

Passwort/Schlüssel :
Geben Sie das Passwort oder den Schlüssel ein, der vom DDNS-Anbieter für die Authentifizierung gefordert wird.

9.5. Mail

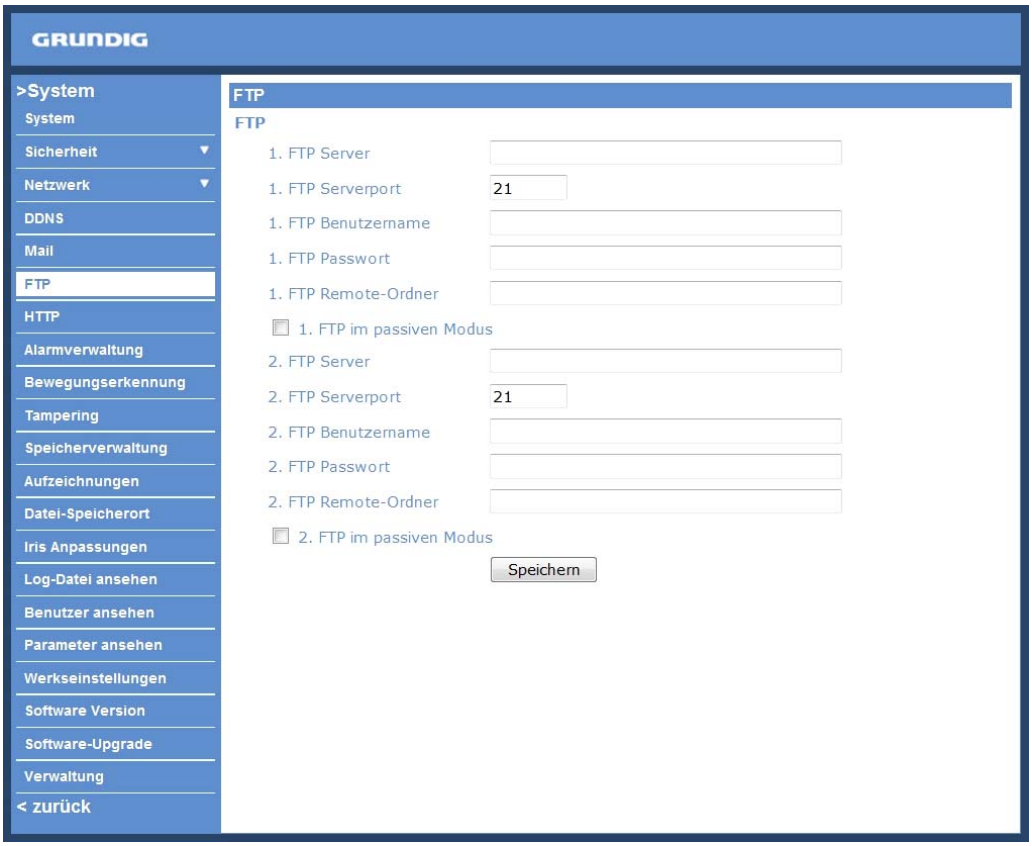
Der Administrator kann eine E-Mail über Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) versenden, sobald eine Bewegung erkannt wird. SMTP ist ein Protokoll für das Versenden von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern. SMTP ist ein relativ einfaches, textbasiertes Protokoll, wo ein oder mehrere Empfänger eine Nachricht übermittelt bekommen können. Die Konfigurationsseite ist unten dargestellt:



Es können zwei SMTP konfiguriert werden. Jeder SMTP beinhaltet SMTP-Server, Account-Name, Passwort und E-Mail-Adresse. Bezüglich des SMTP-Servers, wenden Sie sich bitte an Ihren Dienstanbieter für weitere Informationen.
Drücken Sie bitte "Speichern", um die Änderungen zu sichern.

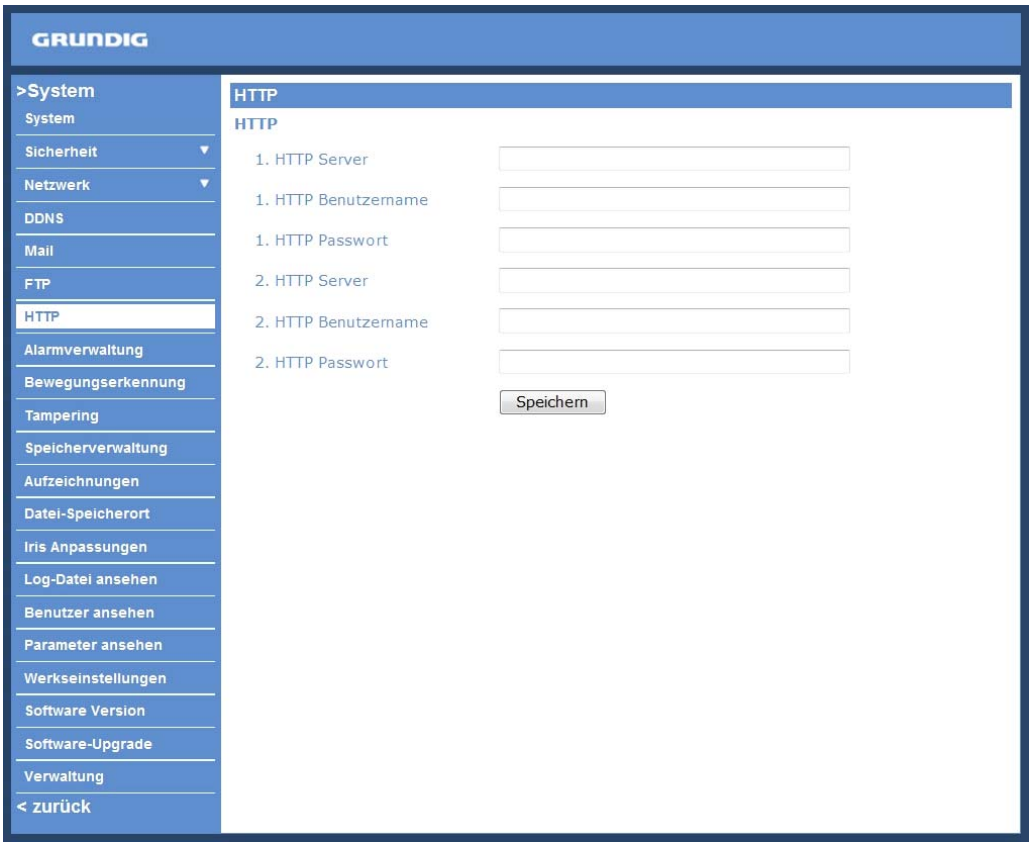
9.6. FTP

Der Administrator kann einstellen, dass Alarmmeldungen an einen bestimmten File Transfer Protocol (FTP)-Server versendet werden, sobald eine Bewegung erkannt wird. Die Benutzer können eine Alarmmeldung an bis zu zwei FTP-Server versenden. Die FTP-Konfigurationsseite ist unten dargestellt: Geben Sie die FTP-Angaben, d.h. den Server, Server-Port, Benutzernamen, das Passwort und den Ordner in die Felder ein. Drücken Sie auf "Speichern", sobald Sie die Eingaben beendet haben.



9.7. HTTP

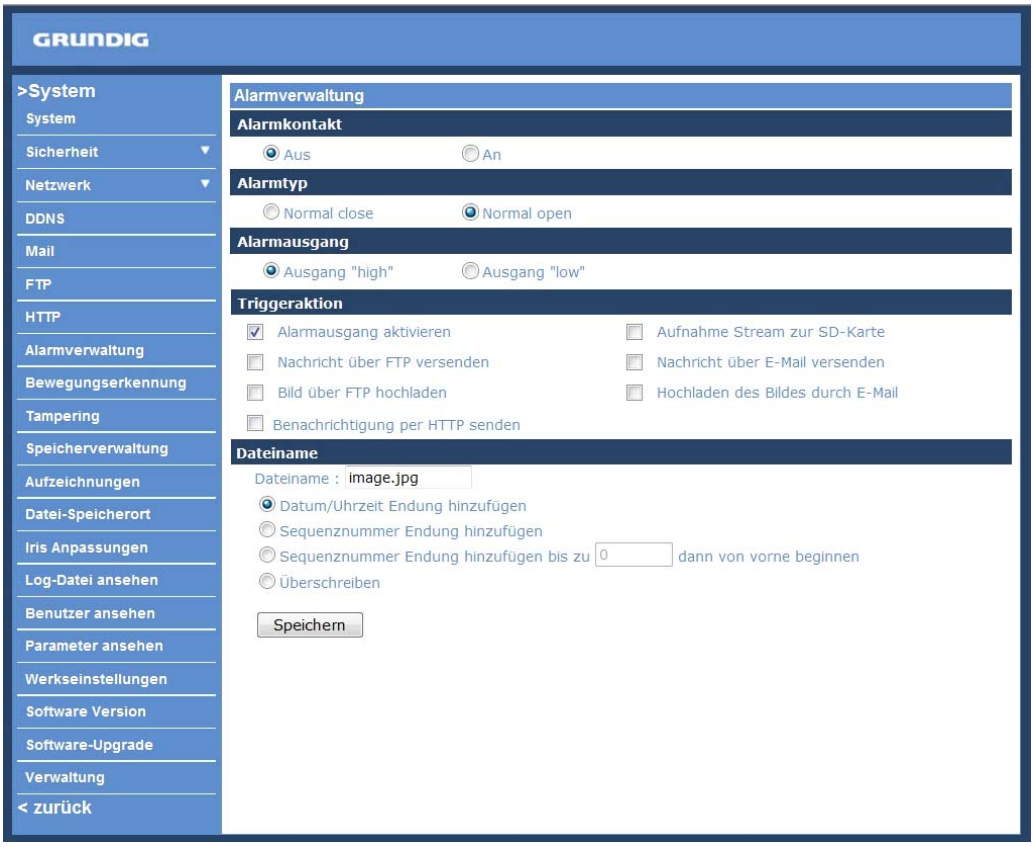
Ein HTTP-Notification-Server kann Benachrichtigungen von IP-Kameras, die durch Ereignisse ausgelöst werden, empfangen. Die HTTP-Konfigurationsseite ist unten dargestellt: Geben Sie die HTTP-Details, d.h. den Server, Benutzernamen und das Passwort in die Felder ein. Benachrichtigungen über einen ausgelösten <Alarm> und eine stattgefundene <Bewegungserkennung> können an den angegebenen <HTTP>-Server gesendet werden. Drücken Sie auf "Speichern", sobald Sie die Eingaben beendet haben.



Bitte beachten Sie die folgenden Abschnitte in dieser Bedienungsanleitung: 9.8. Alarmverwaltung: Benachrichtigung per HTTP senden / 9.9. Bewegungserkennung: Benachrichtigung per HTTP senden.

9.8. Alarmverwaltung

Die Netzwerk-Kamera stellt einen Alarmeingang und einen Alarmausgang für die Verbindung mit einer Alarmanlage zur Verfügung, um Bilder von Ereignis festzuhalten. Beachten Sie die Alarm-Pinbelegung unten, um die Alarmgeräte an die Netzwerk-Kamera anzubinden. Die Alarm-Konfigurationsseite ist unten dargestellt:



Alarmkontakt :
Der Administrator kann die Alarmfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Alarmtyp :
Wählen Sie einen Alarmtyp aus, "Normal close" oder "Normal open", der der momentanen Alarmverwaltung entspricht.

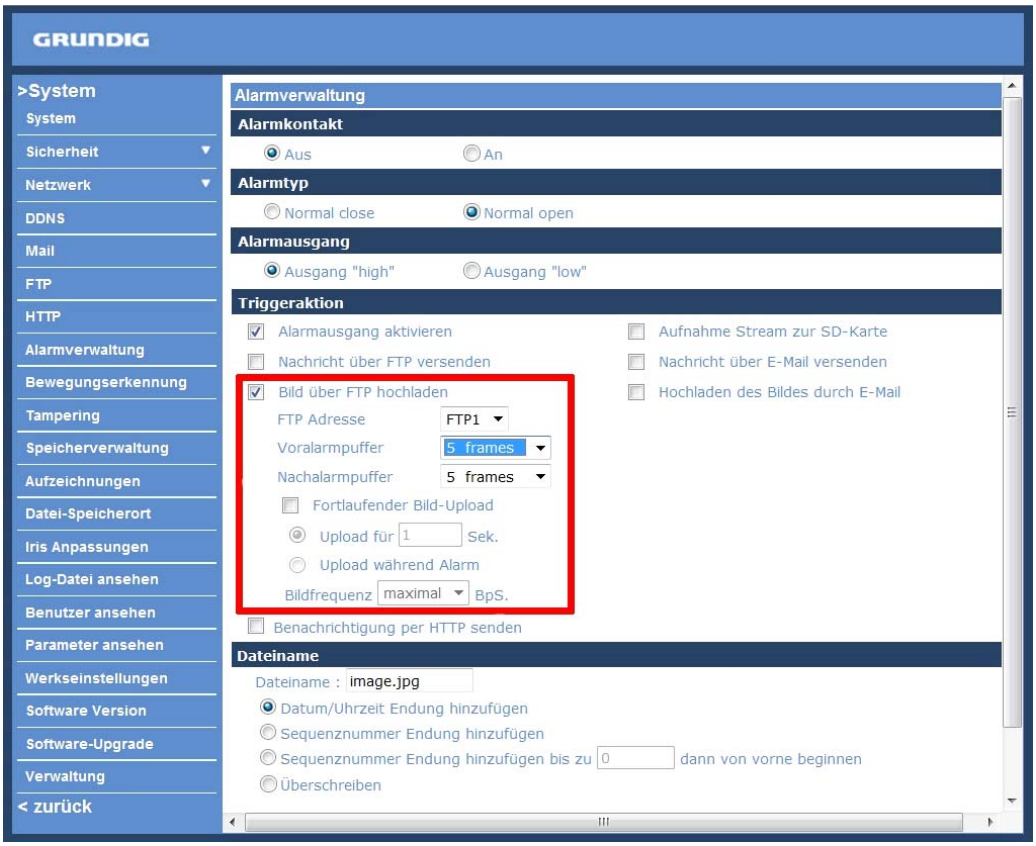
Alarmausgang :
Stellen Sie das Alarmausgangssignal als "hoch" oder "niedrig" für den normalen Alarmausgangsstatus ein, welcher der aktuellen Alarmverwaltung entsprechen muss.

Triggeraktion:
Der Administrator kann die Alarm-Aktionen festlegen, die stattfinden sollen, sobald der Alarm ausgelöst wird. Alle Optionen sind wie folgt aufgeführt:

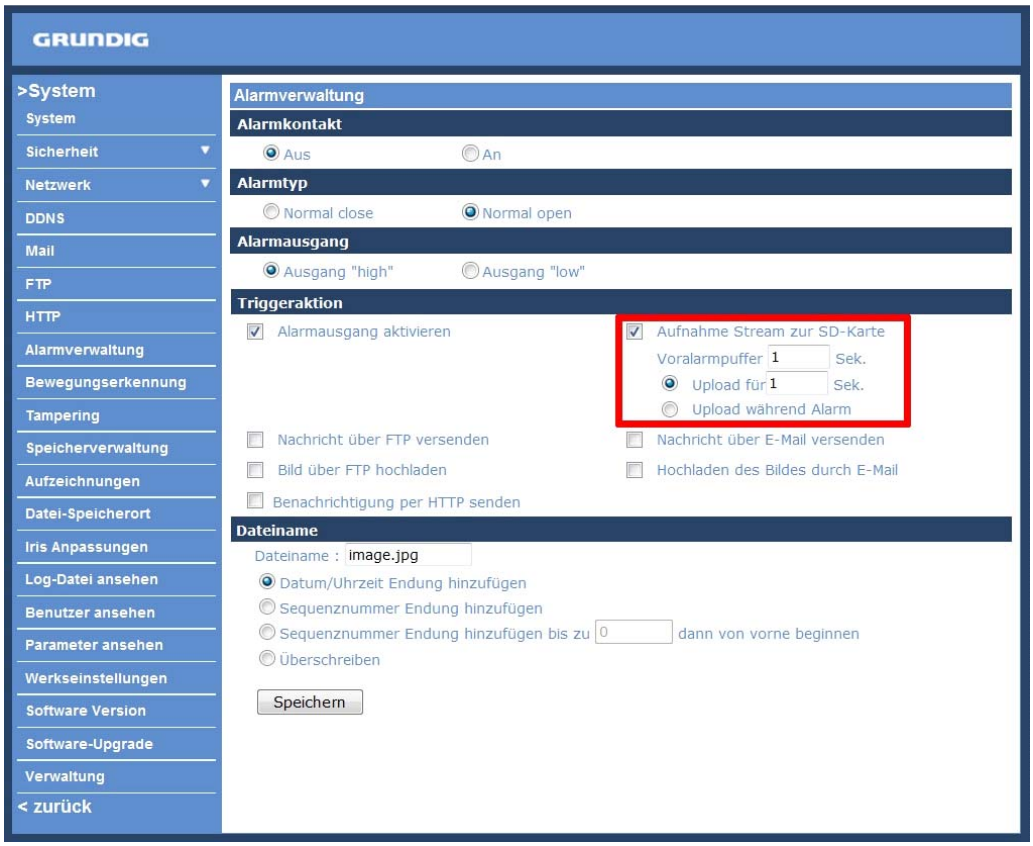
- Alarmausgang aktivieren:
Hier können Sie den Alarm-Relaisausgang aktivieren.

- Nachricht über FTP/E-Mail versenden:
Der Administrator kann wählen, entweder eine Alarmmeldung per FTP und/oder per E-Mail zu versenden, sobald eine Bewegung erkannt wird.

- Bild über FTP hochladen:
Wählen Sie diese Option, und der Administrator kann den Benutzern eines FTP-Server zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen, wie in der Abbildung unten gezeigt. Sobald der Alarm ausgelöst wird, werden die Ereignis-Bilder auf den angegebenen FTP-Server hochgeladen.

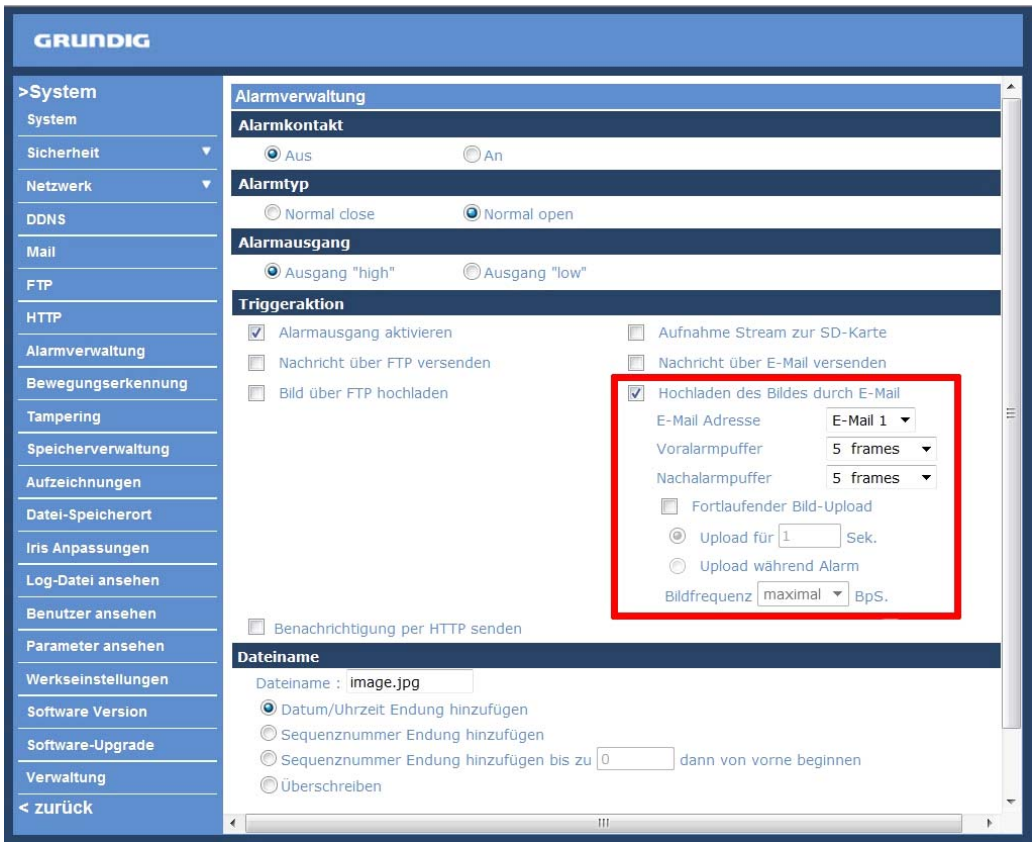


- Aufnahme-Stream zur SD-Karte:
Wählen Sie diese Funktion, und die vom Alarm ausgelöste Aufnahme wird auf Ihrer Micro-SD-Karte gespeichert.



Anmerkung: Bitte stellen Sie sicher, dass die lokale Aufzeichnung (mit Micro-SD/SDHC-Karte) aktiviert ist, damit diese Funktion ausgeführt wird (siehe Abschnitt 9.12. Aufzeichnungen).

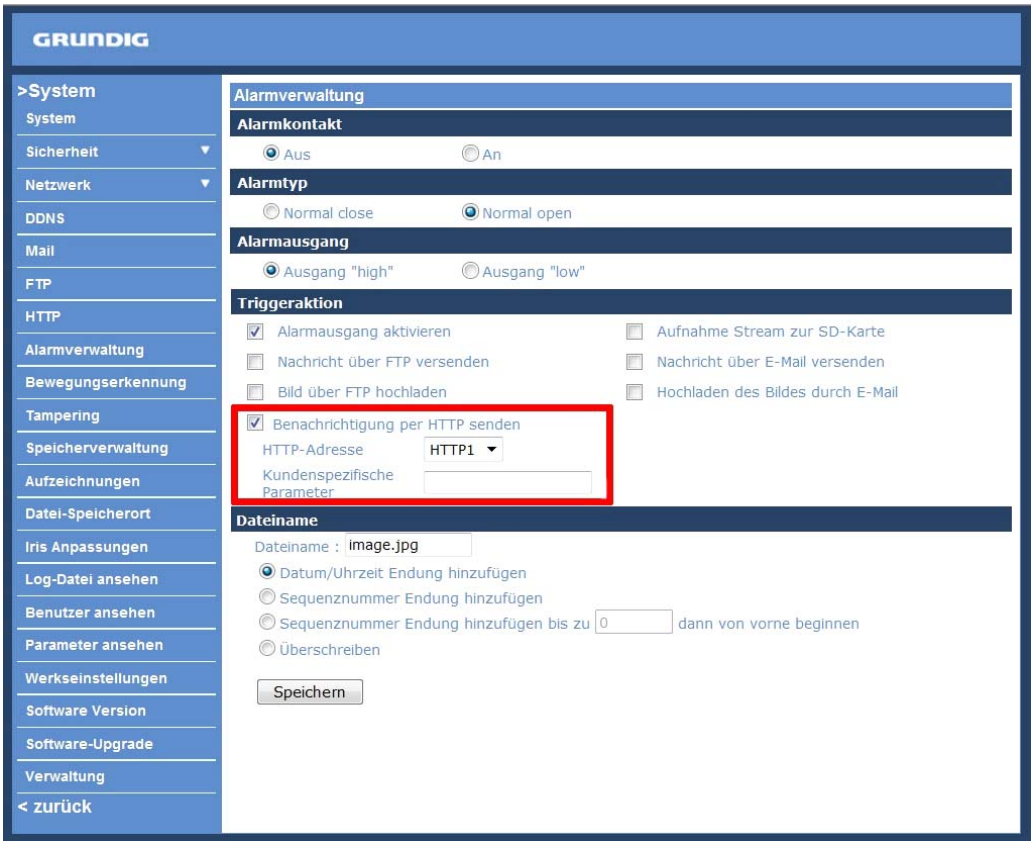
- Hochladen des Bildes durch E-Mail:
Wählen Sie diese Option, und der Administrator kann eine E-Mail-Adresse zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen, wie in der Abbildung unten gezeigt. Sobald der Alarm ausgelöst wird, werden die Ereignis-Bilder an die angegebene E-Mail-Adresse geschickt.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die SMTP- oder FTP-Konfiguration abgeschlossen ist. Bitte beachten Sie die Abschnitte 9.5. Mail und 9.6. FTP, um weitere Informationen zu erhalten.

- Benachrichtigung per HTTP senden:
Aktivieren Sie diese Option, wählen Sie die Ziel-HTTP-Adresse aus, und geben Sie die Parameter für Ereignisbenachrichtigungen an, die erfolgen sollen, wenn ein <Alarm> ausgelöst wird. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, kann die Benachrichtigung dann an den angegebenen HTTP-Server gesendet werden.

Zum Beispiel: Wenn der übliche Parameter auf "action=1&group=2" eingestellt ist, und der HTTP-Server-Name "http://192.168.0.1/admin.php" lautet, wird die Benachrichtigung "http://192.168.0.1/admin.php?action=1&group=2" zum HTTP-Server gesendet, sobald ein Alarm ausgelöst wurde.



Dateiname :
Geben Sie einen Dateinamen in das leere Feld ein, z.B. Bild.jpg. Das Format des Dateinamens für das hochgeladene Bild kann hier eingestellt werden. Bitte wählen Sie das Format aus, das Ihren Anforderungen entspricht.

- Datum/Uhrzeit-Endung hinzufügen:
Dateiname: BildYYMMDD_HHNNSS_XX.jpg
Y: Jahr, M: Monat, D: Tag,
H: Stunde, N: Minute, S: Sekunde,
X: Sequenznummer:

- Sequenznummer-Endung hinzufügen (kein maximaler Wert):
Dateiname: BildXXXXXXX.jpg
X: Sequenznummer:

- Sequenznummer-Endung hinzufügen (maximaler Wert):
Dateiname: BildXXXXXXX.jpg
X: Sequenznummer:

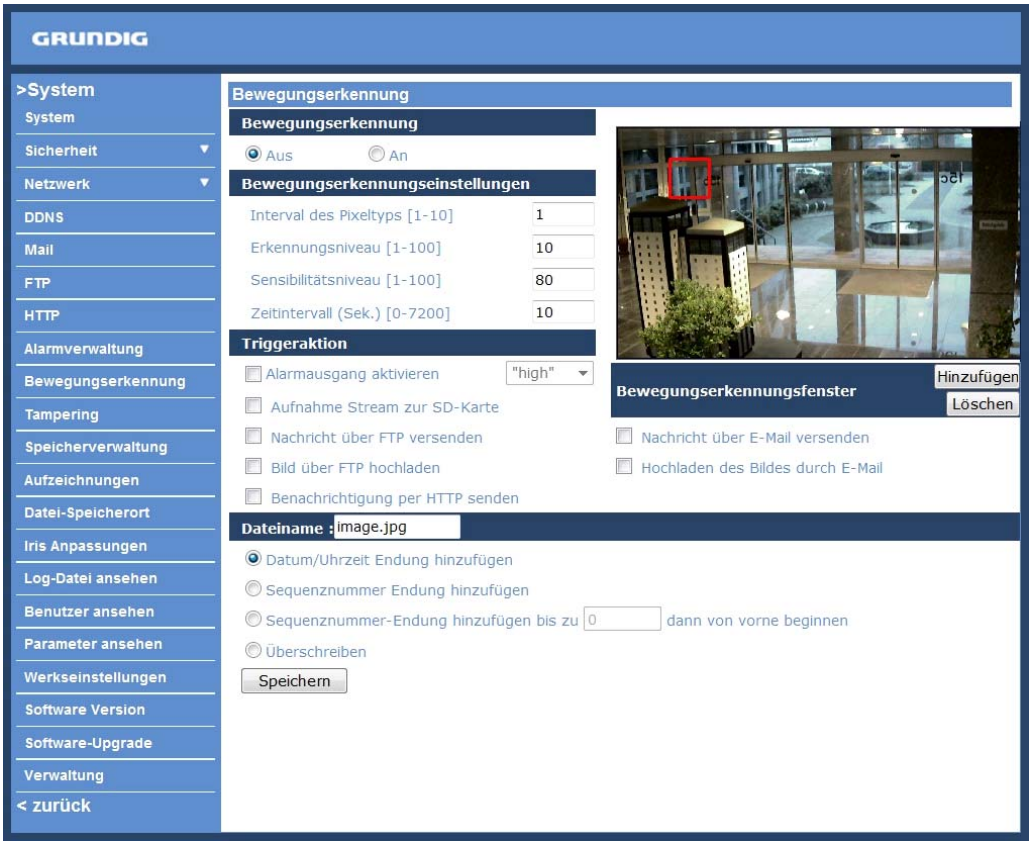
Die Dateinamen-Endung wird mit der eingestellten Zahl enden. Zum Beispiel, wenn die Einstellung "10" eingegeben wurde, wird der Dateiname mit 00 beginnen, und bei 10 enden, und dann wieder von vorn beginnen.

- Überschreiben:
Das ursprüngliche Bild auf dem FTP-Server wird durch die neue hochgeladene Datei mit einem statischen Dateinamen überschrieben.

Speichern :
Nach Abschluss aller oben genannten Einstellungen, klicken Sie bitte auf "Speichern", um alle Einstellungen auf dieser Seite zu speichern.

9.9. Bewegungserkennung

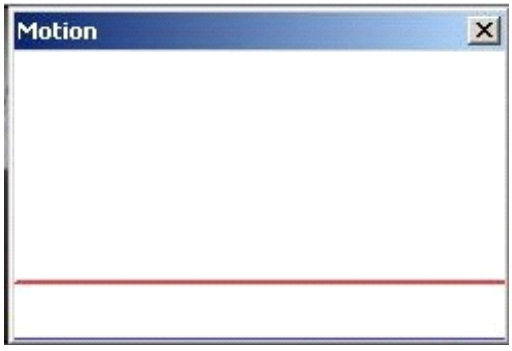
Die Bewegungserkennungsfunktion ermöglicht das Erkennen von Bewegung und löst einen Alarm aus. Dies geschieht sobald ein Bewegungsvolumen in der erkannten Fläche den Wert erreicht bzw. überschreitet, der als Empfindlichkeitsschwellenwert angegeben wurde.



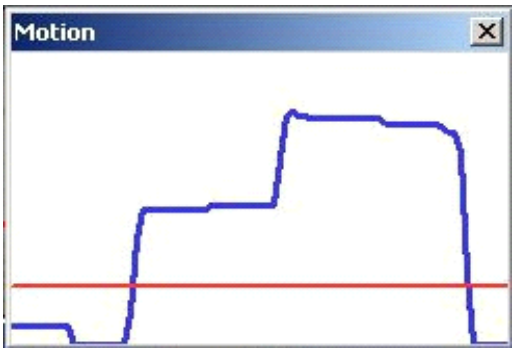
In den Bewegungserkennungseinstellungen gibt es einen Rahmen (das Bewegungserkennungsfenster) im Live-Ansichtsfenster. Das Bewegungserkennungsfenster dient zur Festlegung des Bewegungserkennungsbereichs. Zum Ändern der Größe dieses Fensters, bewegen Sie den Mauszeiger zum Rand des Rahmens und ziehen ihn nach außen/innen. Durch Bewegen der Maus in die Mitte des Rahmens kann der Rahmen zum vorgesehenen Ort verschoben werden.

Bis zu 10 Bewegungserkennungsfenster können eingerichtet werden. Drücken Sie "Hinzufügen" unter dem Live-Ansichtsfenster, um ein Bewegungserkennungsfenster hinzuzufügen. Um ein Bewegungserkennungsfenster zu löschen, bewegen Sie den Mauszeiger auf das ausgewählte Fenster, und klicken Sie auf "Löschen".

Wenn die Bewegungserkennungsfunktion aktiviert ist, taucht ein Popup-Fenster auf.



Sobald eine Bewegung erkannt wird, werden die dazugehörigen Bewegungsamplituden angezeigt, wie unten dargestellt:



Hier werden die Einstellungen für die Bewegungserkennung detailiert beschrieben:

Bewegungserkennung :
Sie können die Bewegungserkennung im Menü "System > Bewegungserkennung" ein- und ausschalten. Die Standardeinstellung ist "Aus".

Bewegungserkennungseinstellungen :
Benutzer können verschiedene Parameter der Bewegungserkennung in diesem Untermenü einstellen.

- Intervall des Pixeltyps [1-10]:
Der Standardwert ist 10. Dies bedeutet, dass das System einen Pixel als Stichprobe für je 10 Pixel nimmt.

- Erkennungsniveau [1-100]:
Der Standardwert ist 10. Hier können Sie das Erkennungsniveau für jeden Stichproben-Pixel festlegen. Je kleiner der Wert ist, desto empfindlicher ist die Bewegungserkennung.

- Sensibilitätsniveau [1-100]:
Der Standardwert ist 80. Das bedeutet, dass das System eine Bewegung erkennen wird, wenn 20% oder mehr Stichproben-Pixel als sich verändernd erkannt werden. Je größer der Wert, desto empfindlicher ist die Bewegungserkennung.

- Zeitintervall (Sek.) [0-7200]:
Das Standardintervall ist 10. Dieser Wert bezeichnet den Abstand zwischen jeder erkannten Bewegung.

Triggeraktion :
Der Administrator kann die Alarm-Aktionen festlegen, die stattfinden sollen, sobald eine Bewegung erkannt wird. Alle Optionen sind wie folgt aufgeführt:

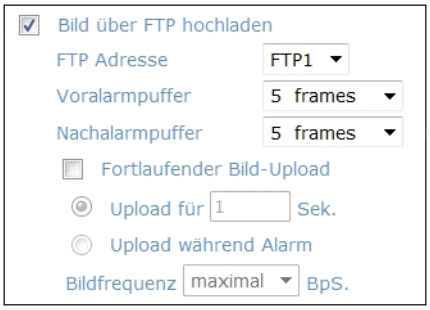
- Alarmausgang aktivieren:
Überprüfen Sie das Alarmgerät und wählen den voreingestellten Alarmtyp aus, um den Alarm-Relaisausgang zu aktivieren, wenn eine Bewegung erkannt wird.

- Aufnahme-Stream zur SD-Karte:
Wählen Sie diese Option, und die Bewegungserkennungsaufzeichnung wird auf einer Micro-SD/SDHC-Karte gespeichert, wenn eine Bewegung erkannt wird.

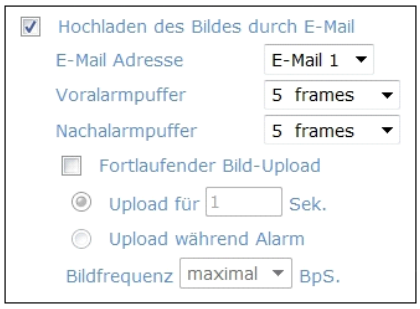
Anmerkung: Bitte stellen Sie sicher, dass die lokale Aufzeichnung (mit Micro-SD/SDHC-Karte) aktiviert ist, damit diese Funktion ausgeführt wird (siehe Abschnitt 9.12. Aufzeichnungen).

- Nachricht über FTP/E-Mail versenden:
Der Administrator kann wählen entweder eine Alarmmeldung per FTP und/oder per E-Mail zu versenden, sobald eine Bewegung erkannt wird.

- Bild über FTP hochladen:
Wählen Sie diese Option, und der Administrator kann den Benutzern einen FTP-Server zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen, wie in der Abbildung unten gezeigt. Sobald der Alarm ausgelöst wird, werden die Ereignis-Bilder auf den angegebenen FTP-Server hochgeladen.



- Hochladen des Bildes durch E-Mail:
Wählen Sie diese Option, und der Administrator kann eine E-Mail-Adresse zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen, wie in der Abbildung unten gezeigt. Sobald der Alarm ausgelöst wird, werden die Ereignis-Bilder an die angegebene E-Mail-Adresse geschickt.



- Benachrichtigung per HTTP senden:
Aktivieren Sie diese Option, wählen Sie die Ziel-HTTP-Adresse aus, und geben Sie die Parameter für Ereignisbenachrichtigungen an, die erfolgen sollen, wenn eine <Bewegungserkennung> stattfindet. Wenn ein Alarm ausgelöst wird, kann die Benachrichtigung dann an den angegebenen HTTP-Server gesendet werden.

Zum Beispiel: Wenn der übliche Parameter auf "action=1&group=2" eingestellt ist, und der HTTP-Server-Name "http://192.168.0.1/admin.php" lautet, wird die Benachrichtigung "http://192.168.0.1/admin.php?action=1&group=2" zum HTTP-Server gesendet, sobald ein Alarm ausgelöst wurde.

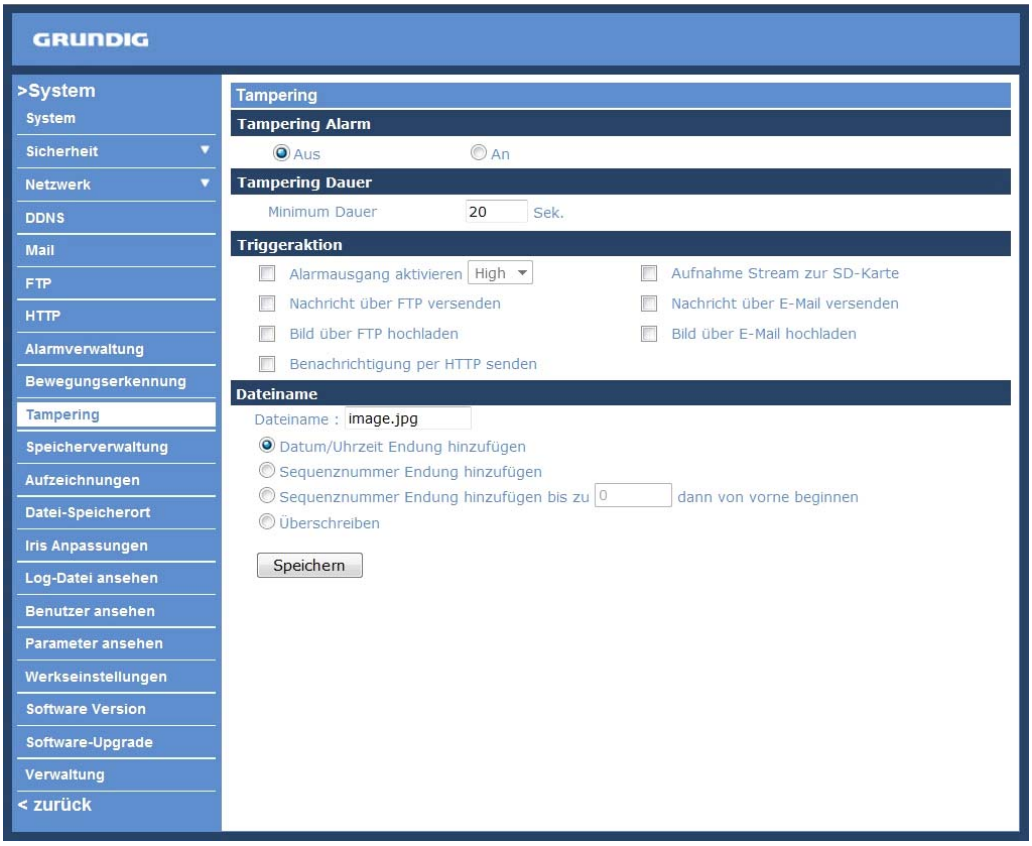
Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die SMTP- oder FTP-Konfiguration ist abgeschlossen. Bitte beachten Sie die Abschnitte 9.5. Mail und 9.6. FTP, um weitere Informationen zu erhalten.

Dateiname :
Geben Sie einen Dateinamen in das leere Feld ein, z.B. Bild.jpg. Das Format des Dateinamens für das hochgeladene Bild kann hier eingestellt werden. Bitte wählen Sie das Format aus, das Ihren Anforderungen entspricht.

Speichern :
Nach Abschluss aller oben genannten Einstellungen, klicken Sie bitte auf "Speichern", um alle Einstellungen auf dieser Seite zu speichern.

9.10. Tampering

Mit Hilfe der Tampering-Alarmfunktion können Sie benachrichtigt werden, wenn jemand versucht die Kamera zu manipulieren. Die Videoanalyse erkennt absichtliches verdrehen, Blockieren, Sprühfarbe, Abdecken des Objektivs usw. Bei solchen Vorfällen kann dann eine Benachrichtigung oder ein Hochladen von Schnappschüssen an die angegebene Adresse erfolgen.



Die Erkennung von Kamera-Manipulationsversuchen wird durch Messung der Unterschiede zwischen den älteren Videoaufnahmen (die in einem Puffer gespeichert sind) und neueren Bildern erreicht.

Tampering-Alarm:
Sie können den Manipulationsalarm ein- bzw. ausschalten in der Tampering-Alarm-Einstellungsseite. Die Werkseinstellung für diesen Alarm ist „Aus“.

Tampering-Dauer:
Die minimale Tampering-Dauer ist die Zeit für die Videoanalyse, um festzustellen, ob Kamera-Manipulationsversuche aufgetreten sind. Die Minimum-Dauer kann auch als Definition der Tampering-Schwelle interpretiert werden; eine längere Dauer stellt eine höhere Schwelle dar. Der einstellbare Zeitbereich der Tampering-Dauer beträgt 10 bis 3600 Sekunden.

Triggeraktion (Multi-optional):
Der Administrator kann die Alarm-Aktionen festlegen, die stattfinden sollen, sobald eine eine Manipulation erkannt wird. Alle Optionen sind wie folgt aufgeführt:

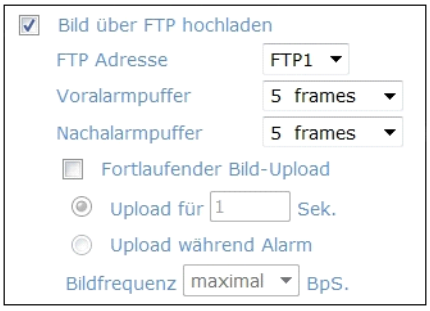
- Alarmausgang aktivieren:
Überprüfen Sie die Einstellungen und wählen Sie den voreingestellten Typ des Alarm-Ausgangs zur Aktivierung des Alarm-Relaisausgangs, sobald eine Manipulation erkannt wird.

- Aufnahme-Stream zur SD-Karte:
Wählen Sie diese Option, und die Aufzeichnung der Manipulation wird auf einer Micro SD/SDHC-Karte gespeichert, sobald eine Manipulation erkannt wird.

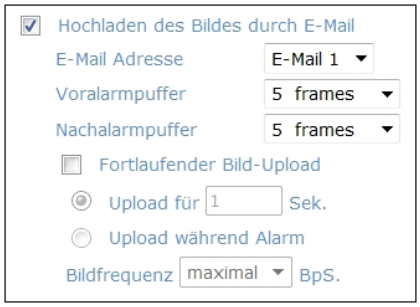
Anmerkung: Bitte stellen Sie sicher, dass die lokale Aufzeichnung (mit Micro SD / SDHC-Karte) aktiviert ist, damit diese Funktion ausgeführt wird. Bitte lesen Sie den Abschnitt 9.12. Aufzeichnungen, um weitere Informationen zu erhalten.

- Bild über FTP hochladen:
Wählen Sie diese Option, und der Administrator kann den Benutzern eine FTP-Site zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen, wie in der Abbildung unten gezeigt. Sobald eine Manipulation erkannt wird, werden die Ereignis-Bilder auf der angegebenen FTP-Site hochgeladen.

- Bild über FTP hochladen:
Wählen Sie diese Option, und der Administrator kann den Benutzern eine FTP-Site zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen, wie in der Abbildung unten gezeigt. Sobald eine Manipulation erkannt wird, werden die Ereignis-Bilder auf der angegebenen FTP-Site hochgeladen.



- Hochladen des Bildes durch E-Mail:
Wählen Sie diese Option, dann kann der Administrator den Benutzern eine E-Mail-Adresse zuordnen und verschiedene Einstellungen vornehmen (siehe Abbildung unten). Sobald eine Manipulation erkannt wird, werden die Ereignis-Bilder an die angegebene E-Mail-Adresse geschickt.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die SMTP- oder FTP-Konfiguration ist abgeschlossen. Weitere Details finden Sie in Abschnitt 9.5.Mail und 9.6. FTP.

- Benachrichtigung per HTTP senden:
Aktivieren Sie diese Option, wählen Sie die Ziel-HTTP-Adresse aus, und geben Sie die Parameter für Ereignisbenachrichtigungen an, die erfolgen sollen, sobald eine Manipulation erkannt wird. Wenn ein Tampering-Alarm ausgelöst wird, kann die Benachrichtigung anschließend an den angegebenen HTTP-Server gesendet werden.

Zum Beispiel: Wenn der übliche Parameter auf "action=1&group=2" eingestellt ist, und der HTTP-Server-Name "http://192.168.0.1/admin.php" lautet, wird die Benachrichtigung "http://192.168.0.1/admin.php?action=1&group=2" zum HTTP-Server gesendet, sobald ein Alarm ausgelöst wurde.

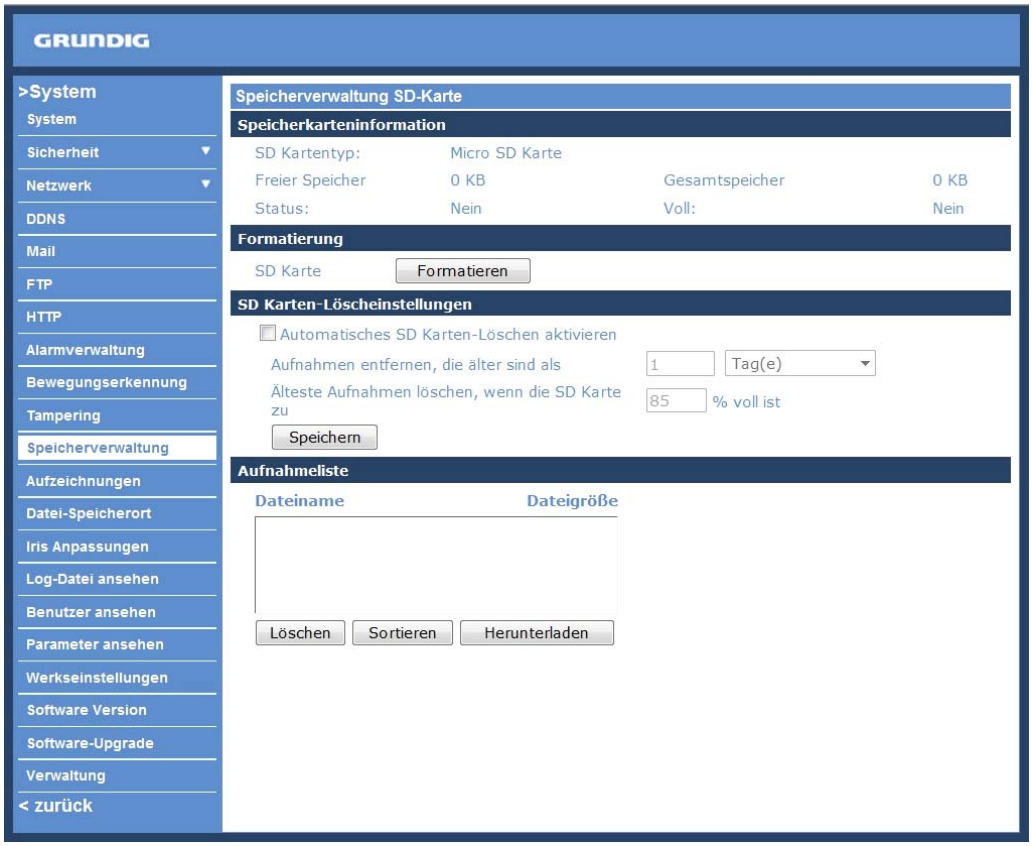
Dateiname :
Der Dateiname für das hochgeladene Bild kann hier angegeben werden. Bitte wählen Sie den Namen aus, der Ihren Anforderungen entspricht.

Speichern :
Klicken Sie auf "Speichern", um alle oben genannten Tampering-Alarm-Einstellungen zu speichern.

9.11. Speicherverwaltung

Benutzer können lokale Aufnahmen auf einer Micro-SD/SDHC-Karte bis zu 16 GB speichern. Diese Seite zeigt die Kapazitätsinformationen von der Micro-SD-Karte und eine Aufnahmeliste der gespeicherten Dateien. Benutzer können hier die SD-Karte formatieren und ein automatisches Löschen von Dateien vornehmen. Um die SD-Karten-Aufnahme zu aktivieren gehen Sie bitte zum Abschnitt „Aufzeichnungen“ (Siehe Abschnitt 9.12.).

Anmerkung: Formatieren Sie die Micro-SD/SDHC-Karte vor der ersten Aufnahmen, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen. Eine Formatierung wird auch nötig, wenn Sie die SD-Karte in einer anderen Kamera mit unterschiedlicher Software genutzt haben.



Speicherkarteninformationen :
Wenn die Benutzer die Micro-SD/SDHC-Karte einlegen, werden die Informationen wie die Speicherkapazität und der Status in den Speicherkarteninformationen angezeigt.

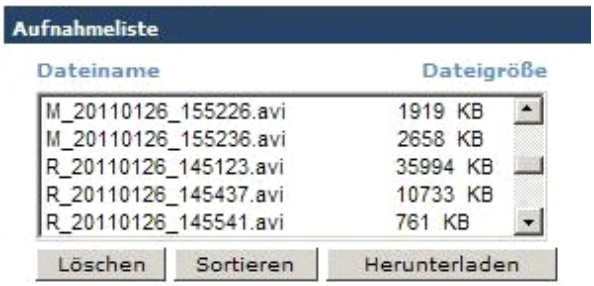
Formatierung :
Drücken Sie "Format" zum Formatieren der Speicherkarte. Hierbei werden alle Informationen auf der Speicherkarte gelöscht.

SD-Karten-Löscheinstellungen :
Benutzer können eine automatische Bereinigung der Aufnahmen durch die Angabe der Zeit und des Speicher-Limits durchführen lassen.

Aufnahmeliste :
Jede Video-Datei auf der Micro SD/SDHC-Karte wird in der Aufnahmeliste aufgeführt, wie unten dargestellt. Die maximale Dateigröße beträgt 60 MB.

Wenn der Aufnahmemodus auf „Immer“ gestellt wurde und gleichzeitig auch eine Aufzeichnung bei Bewegung oder Alarm gewählt wurde und ein Ereignis eintritt, wird zuerst das Ereignis aufgezeichnet. Danach geht die Netzwerk-Kamera wieder zur normalen Aufzeichnung über.

Wenn Sie den Aufnahmemodus auf "Immer" (fortlaufende Aufnahme) im Untermenü "Aufzeichnungen" stellen und die Micro SD/SDHC-Karten-Aufnahme so eingestellt ist, dass sie aktiviert wird, wenn bestimmte Ereignisse auftreten, wird das System bei einer Auslösung durch ein Ereignis sofort das aufgezeichnete Ereignis auf die Speicherkarte aufnehmen. Nach der Aufzeichnung des Ereignises, wird die IP-Kamera in den regulären Aufnahme-Modus zurückkehren.

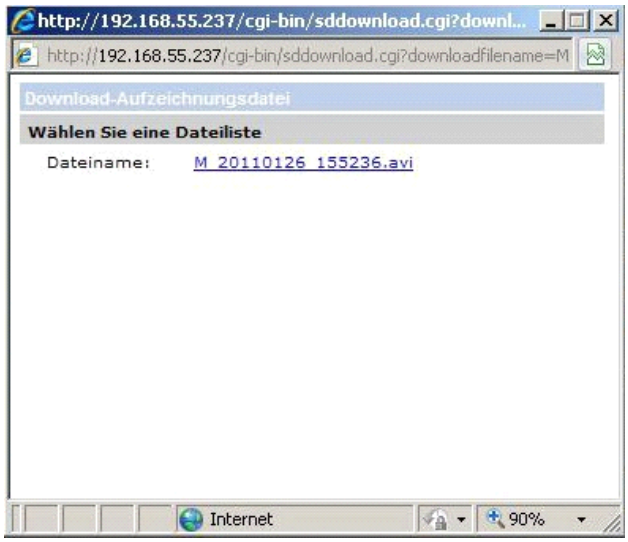


- Löschen:
Um eine Datei zu entfernen, wählen Sie zuerst die Datei aus. Danach klicken Sie bitte auf "Löschen".

- Sortieren:
Klicken Sie auf "Sortieren", und die Dateien in der Aufnahmeliste werden nach Namen und Datum geordnet.

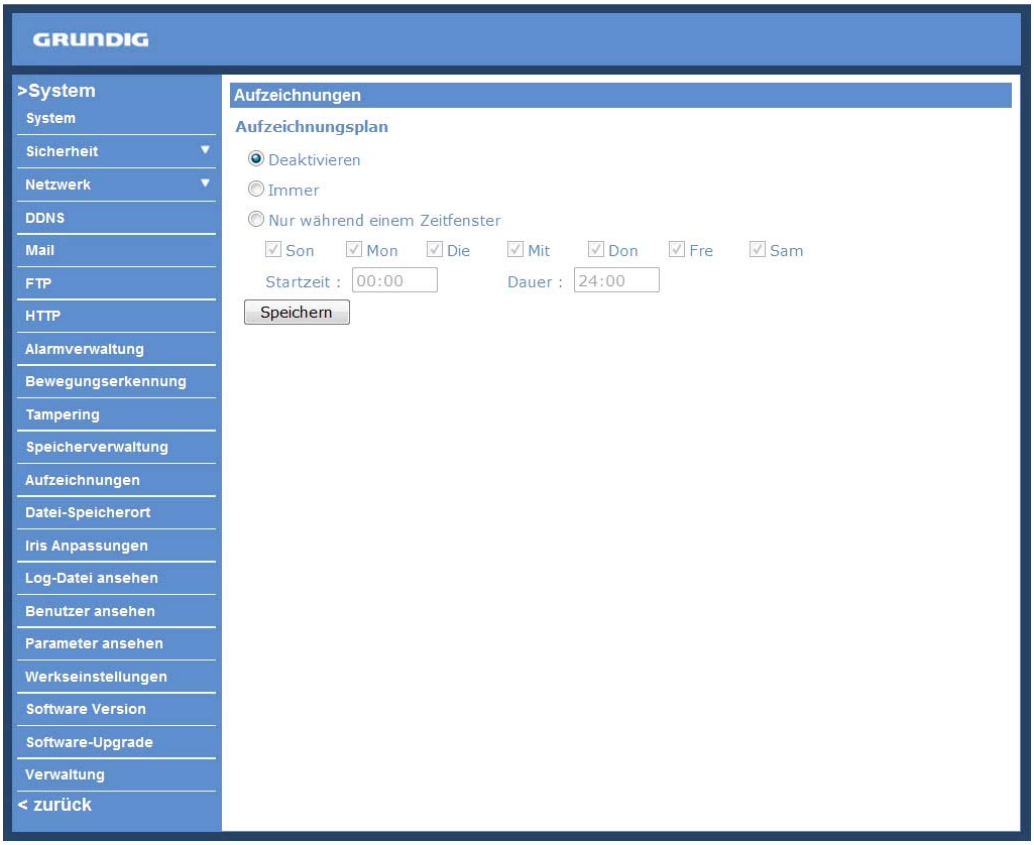
Anmerkung: Die Großbuchstaben A / M / R, die am Anfang des Namens erscheinen, stehen für die Art der Aufnahme: A steht für Alarm, M steht für Motion (Bewegung), R steht für Regular Recording (normale Aufnahme).

- Herunterladen:
Zum Öffnen/Downloaden eines Videoclips wählen Sie zuerst die Datei aus, und dann klicken Sie unter der Aufnahmeliste auf "Download". Das ausgewählte Datei-Fenster öffnet sich wie unten dargestellt. Klicken Sie auf die AVI-Datei, um das Video direkt im Player abspielen zu können oder laden Sie den Clip an einem festgelegten Ort herunter.



9.12. Aufzeichnungen

Im Aufzeichnungen-Untermenü können die Benutzer einen Aufzeichnungsplan festlegen, der zu den gegenwärtigen Überwachungsanforderungen passt.



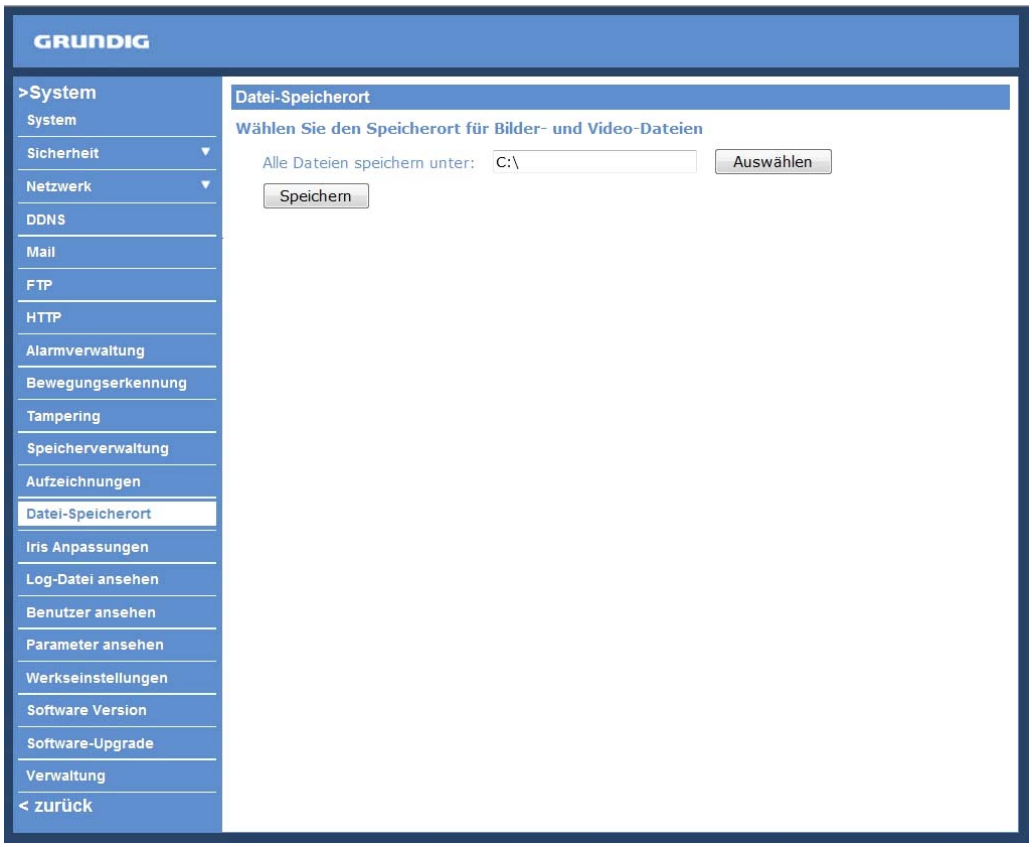
Aktivieren der Micro-SD/SDHC-Karten-Aufnahme :
Zwei Arten der Aufzeichnung werden angeboten: Immer und Zeitfenster gesteuert. Sie können den Zeitrahmen der Aufnahme so einstellen, dass er zu Ihren Anforderungen passt, oder Sie wählen "Immer", um die Micro-SD/SDHC-Karten-Aufnahme die ganze Zeit aktiviert zu lassen.
Bitte klicken Sie auf "Speichern", um die Änderungen zu bestätigen.

Beenden der Micro-SD/SDHC-Karten-Aufnahme :
Wählen Sie "Deaktivieren", um die Aufnahme-Funktion zu beenden. Bitte klicken Sie auf "Speichern", um die Änderungen zu bestätigen.

9.13. Datei-Speicherort

Die Benutzer können einen Speicherort für die Schnappschüsse und die Live-Videoaufnahme festlegen. Die Standardeinstellung ist: C:\. Sobald die Einstellung bestätigt ist, drücken Sie "Speichern", und alle Schnappschüsse und Aufnahmen werden an der angegebenen Stelle gespeichert.

Anmerkung: Bitte stellen Sie sicher, dass der ausgewählte Datei-Pfad gültige Zeichen wie Buchstaben und Zahlen enthält.



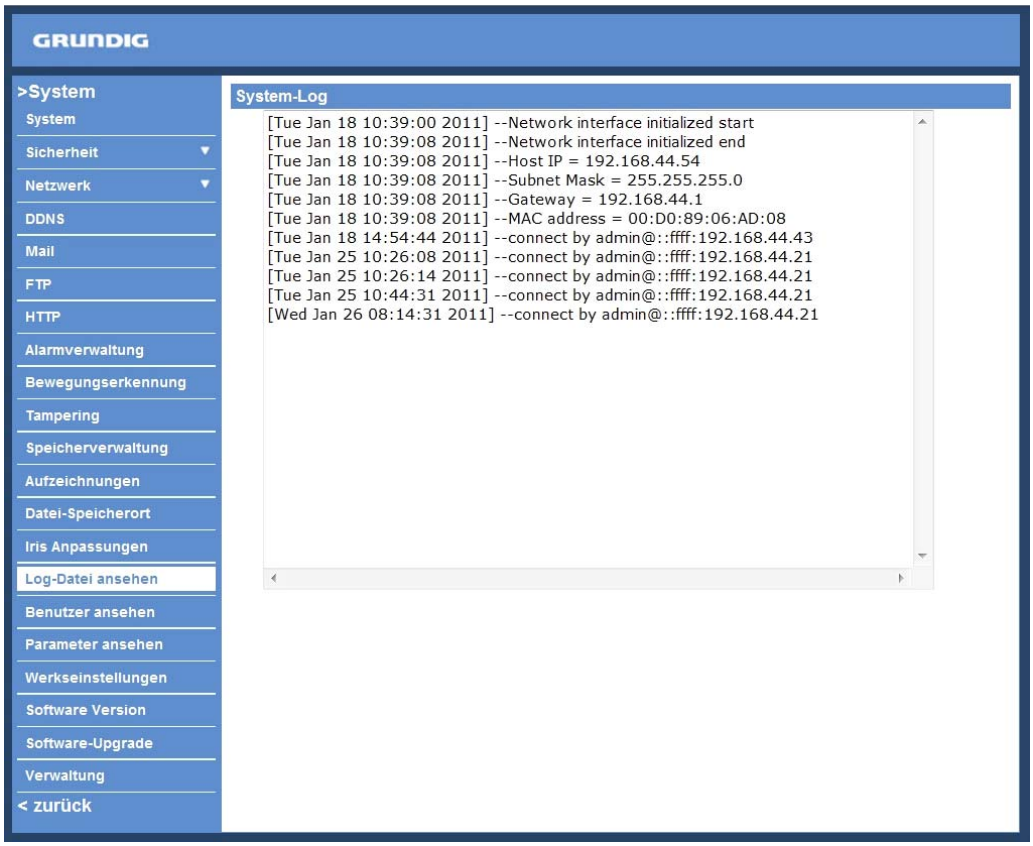
Anmerkung: Benutzer, die mit dem Betriebssystem Windows 7 arbeiten, müssen folgendermaßen vorgehen, um die Schnappschuss- und Aufnahme-Funktion nutzen zu können. Zuerst melden Sie sich beim Starten Ihres Computers als Administrator an. Danach gehen Sie in das Windows-Startmenü, klicken mit der rechten Maustaste auf Ihren Internet-Browser und wählen im Popup-Fenster „Als Administrator ausführen“ aus. Anschließend loggen Sie sich wie gewohnt als Administrator oder Benutzer in die Kamera ein.

9.14. Iris-Anpassungen

Wenn ein Auto-Iris-Objektiv verwendet wird und es erforderlich ist, eine Iris-Anpassung vorzunehmen, folgen Sie bitte den Anweisungen im Untermenü „Iris-Anpassungen".

9.15. Log-Datei ansehen

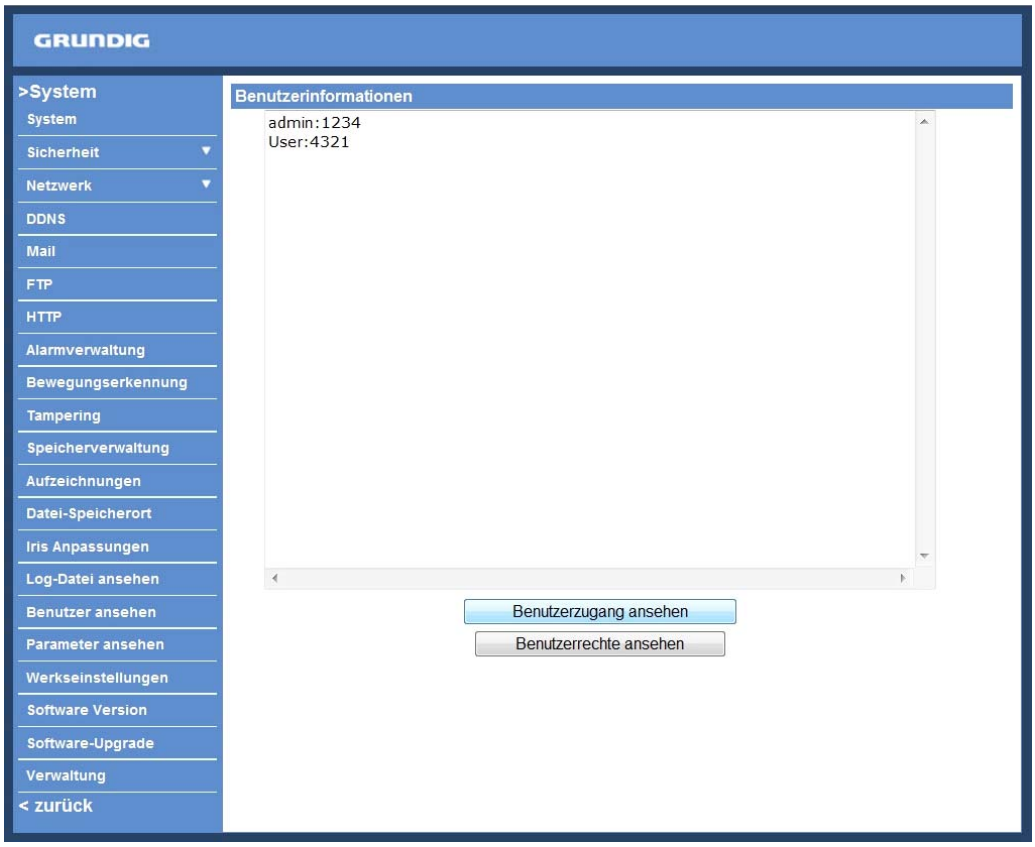
Klicken Sie auf diesen Link, um die Systemprotokoll-Datei zu sehen. Der Inhalt dieser Datei enthält nützliche Informationen über die Konfiguration und die Verbindungen nach Systemneustart.



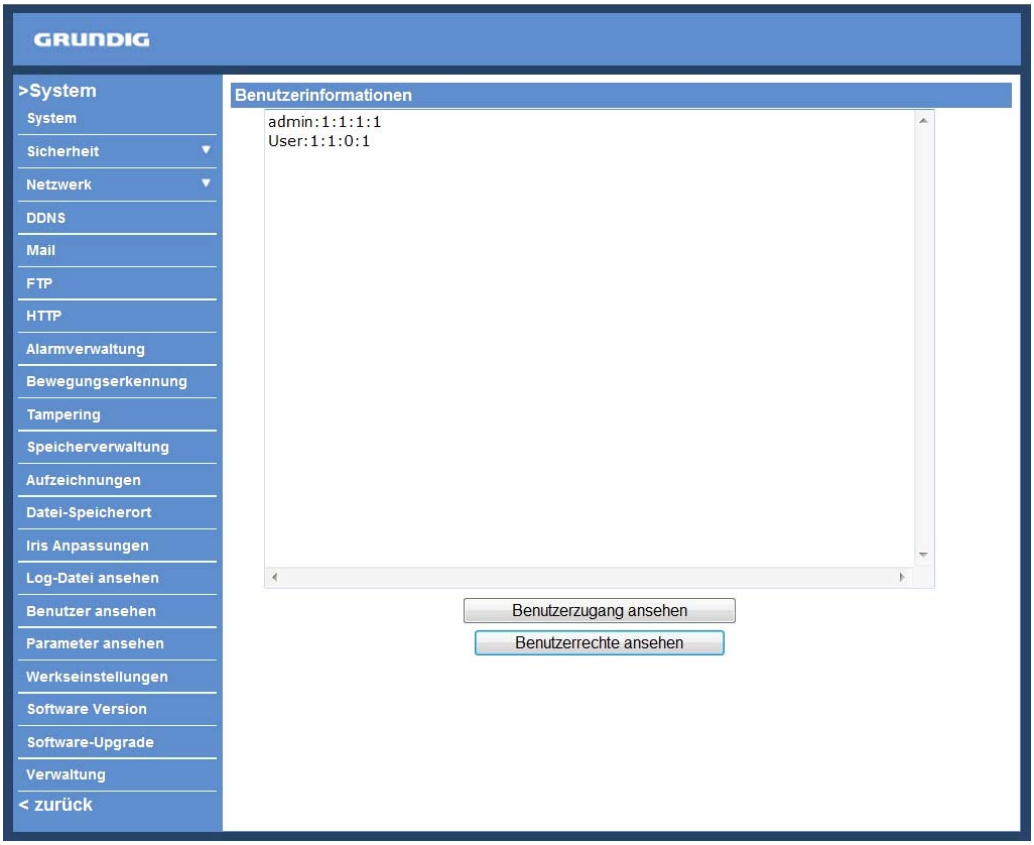
9.16. Benutzer ansehen

Der Administrator kann die Login-Daten und Benutzerrechte von jedem Benutzer ansehen (siehe Abschnitt 9.2. Sicherheit).

Benutzerinformationen ansehen :
Alle Benutzer im Netzwerk werden in den „Benutzerinformationen" aufgelistet (siehe unten). Das Bild unten zeigt: admin: 1234
Dies bedeutet, dass der Login-Benutzername eines Benutzers „admin" lautet, und das Passwort dieses Benutzers „1234" ist.



Benutzerrechte ansehen :
Wenn der Administrator "Benutzerrechte ansehen" am unteren Rand der Seite drückt, wird es ihm ermöglicht, sich die Benutzerrechte von jedem Benutzer anzuschauen.

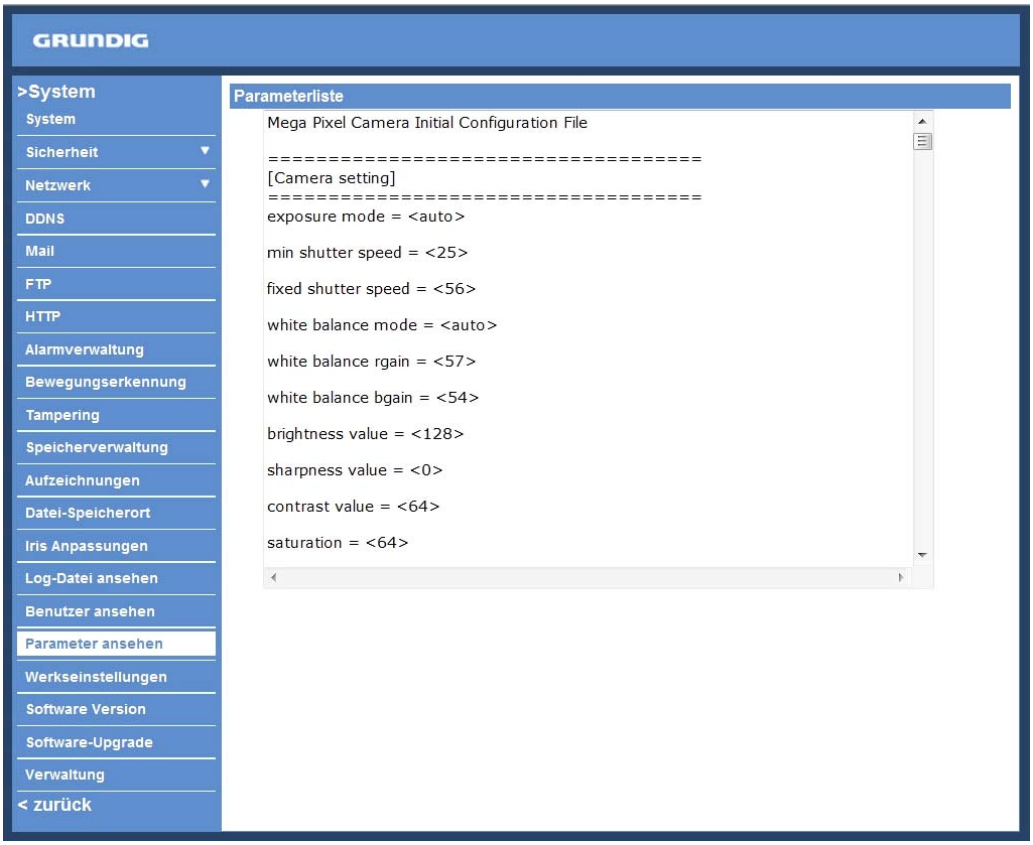


Wie das Bild oben zeigt: User: 1:1:0:1
1:1:0:1 = I/O Zugang : Kamerasteuerung : Sprechen : Hören (siehe 9.2. Sicherheit)

Dies bedeutet, dass dem Benutzer die folgenden Rechte gewährt wurden: I/O Zugang, Kamerakontrolle und Hören.

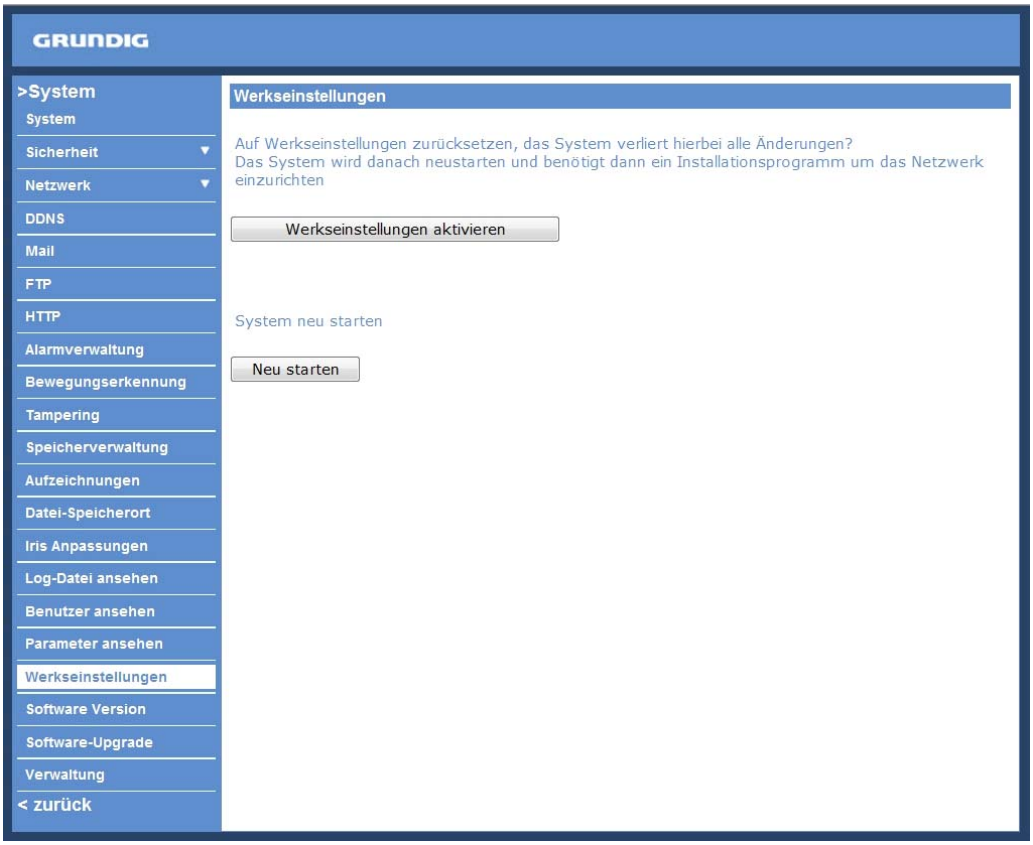
9.17. Parameter ansehen

Wählen Sie dieses Untermenü aus, um die Parametrierung der Netzwerk-Kamera anzuzeigen.



9.18. Werkseinstellungen

Die Seite "Werkseinstellungen" ist unten dargestellt: Folgen Sie diesen Anweisungen, um die Netzwerk-Kamera auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen, wenn nötig.



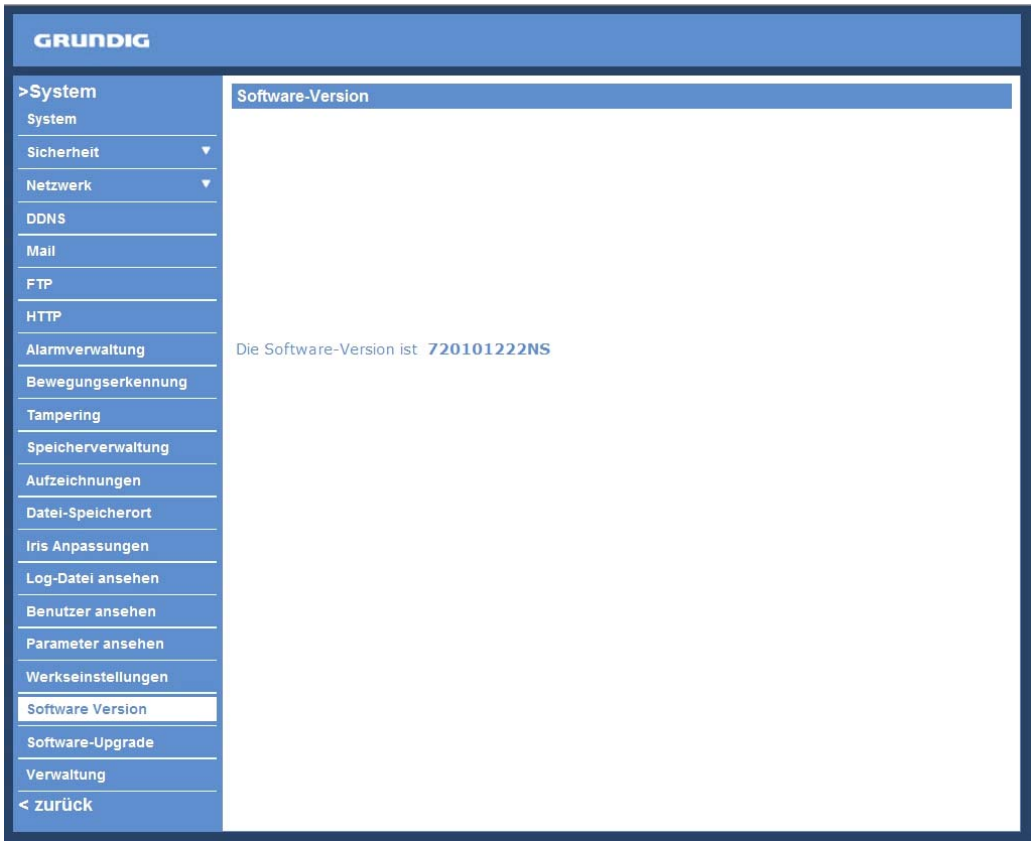
Werkseinstellungen aktivieren :
Klicken Sie auf "Werkseinstellungen aktivieren", um das System auf Werkseinstellungen zurückzusetzen. Danach wird das System in 30 Sekunden neu gestartet.

Anmerkung: Die IP-Adresse wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (192.168.11).

Neu starten :
Drücken Sie auf "Neu starten", und das System wird ohne die aktuellen Einstellungen zu ändern, neu starten.

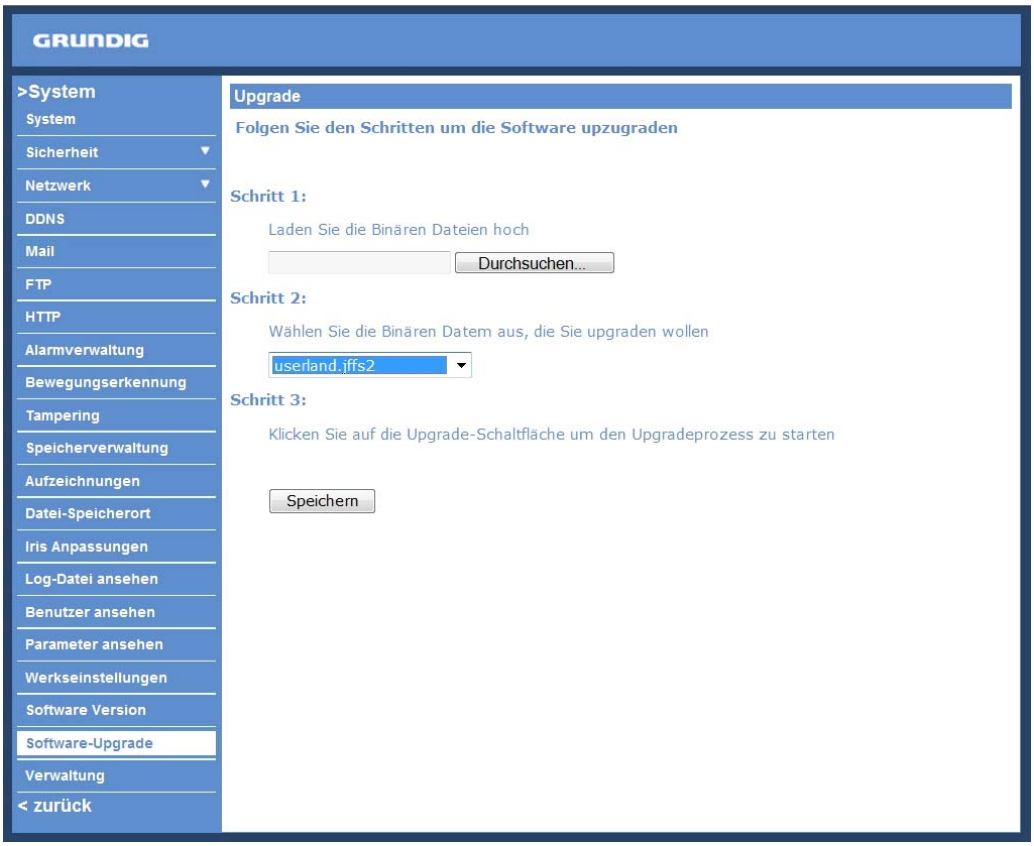
9.19. Software-Version

Die aktuelle Software-Version erscheint auf der "Software-Version"-Seite, die im Bild unten angezeigt wird.



9.20. Software-Upgrade

Das Software-Upgrade kann über die "Software Upgrade"-Seite durchgeführt werden (siehe unten).



Anmerkung: Achten Sie darauf, dass die Software-Upgrade-Datei verfügbar ist, bevor Sie das Software-Upgrade durchführen.

Um ein Software-Upgrade durchzuführen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

Schritt 1: Klicken Sie auf "Durchsuchen..." und wählen Sie die binäre Datei aus, die hochgeladen werden soll, z.B. userland.jffs2.

Anmerkung: Ändern Sie die Upgrade-Datei-Namen nicht, da das System die Dateien dann nicht wiederfinden kann.

Anmerkung: Abhängig vom Kameramodell kann der F/W-Name der binären Datei "uImage+userland.jffs2", "userland.jffs2" oder "uImage" sein. Anhand dieses Namens wird Schritt 2 ausgeführt.

Schritt 2: Öffnen Sie die Upgrade-Binärdateiliste und wählen Sie die Datei aus, die Sie aktualisieren möchten, in diesem Fall wird "userland.jffs2" ausgewählt.

Schritt 3: Drücken Sie auf „Speichern“. Das System überprüft zuerst, ob die Upgrade-Datei schon existiert und startet danach den Upgrade-Vorgang. Der Upgrade-Status wird in einem Balken angezeigt. Wenn 100% erreicht ist, ist der Vorgang beendet und der Viewer geht in die Startseite.

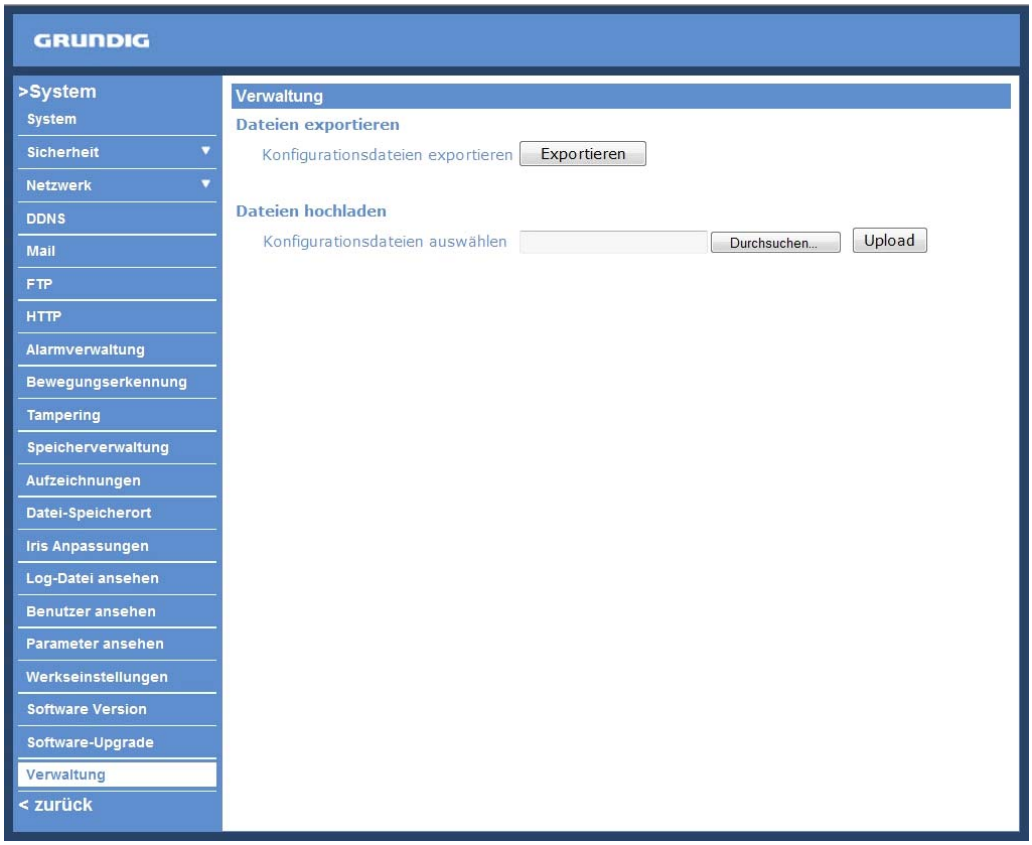
Schritt 4: Schließen Sie den Video-Browser.

Schritt 5: Wählen Sie "Systemsteuerung" und danach "Software" aus. Klicken Sie dann auf "Programme ändern oder entfernen". In der Programm-Liste, wählen Sie "GRUNDIG Viewer" und klicken Sie auf "Entfernen", um den bestehenden GRUNDIG Viewer zu deinstallieren.

Schritt 6: Öffnen Sie einen neuen Web-Browser, loggen Sie sich neu in die Netzwerk-Kamera ein, und lassen Sie dann den automatischen Download des GRUNDIG Viewers wieder zu.

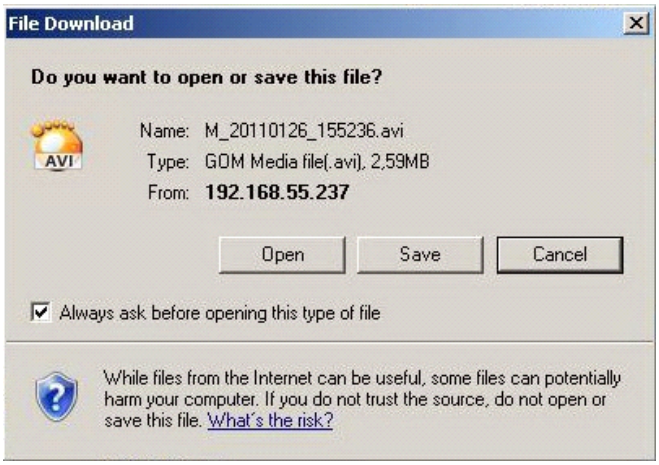
9.21. Verwaltung

Die Benutzer können die Konfigurationsdateien in ein bestimmtes Verzeichnis exportieren und Daten abrufen, indem sie eine vorhandene Konfigurationsdatei in die Netzwerk-Kamera laden.



Exportieren:

Die Benutzer können die System-Einstellungen speichern, indem sie die Konfigurationsdatei (.bin) für die künftige Nutzung an einen von Ihnen festgelegten Ort exportieren. Wenn Sie auf "Exportieren" klicken, wird das Dateidownload-Fenster auftauchen, wie unten dargestellt. Klicken Sie auf "Speichern" und geben Sie den gewünschten Speicherort für das Speichern der Konfigurationsdatei an.


File Download
Do you want to open or save this file?
Name: M_20110126_155236.avi
Type: GOM Media file(.avi), 2,59MB
From: 192.168.55.237
Open
Save
Cancel
Always ask before opening this type of file
While files from the Internet can be useful, some files can potentially harm your computer. If you do not trust the source, do not open or save this file. What's the risk?

Upload :

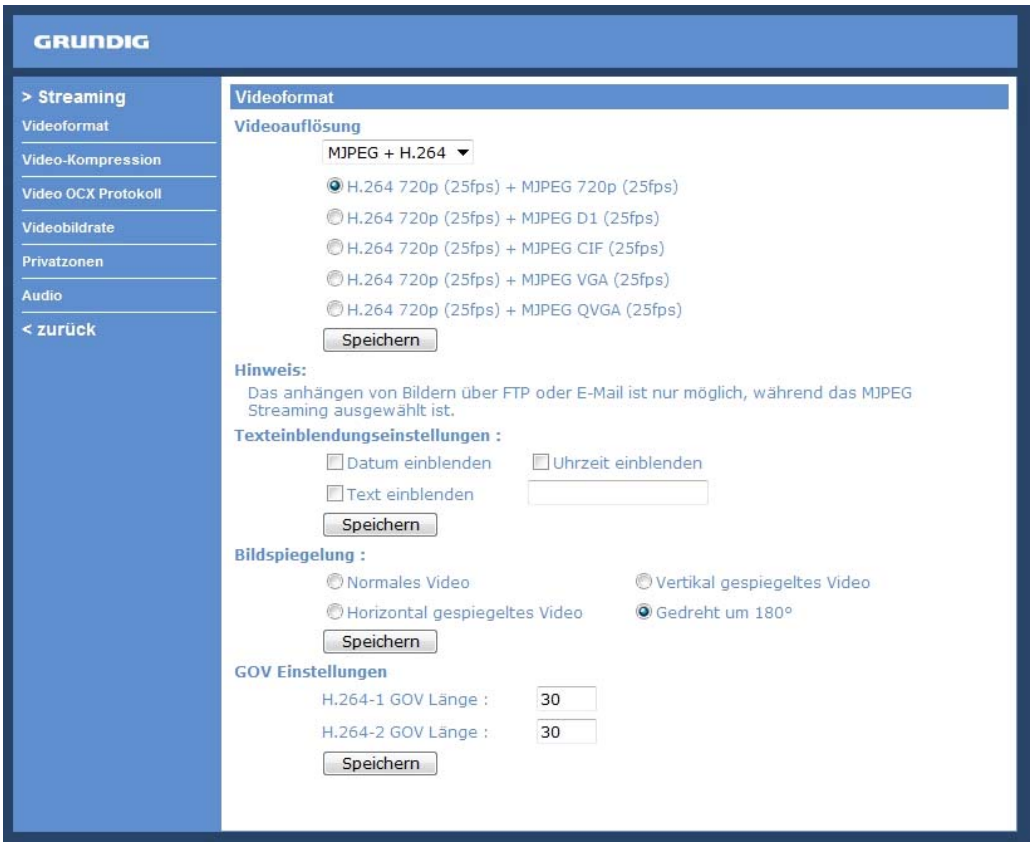
Um eine bestehende Konfigurationsdatei in die Netzwerk-Kamera zu kopieren, klicken Sie bitte zuerst auf "Durchsuchen...", um die Konfigurationsdatei auszuwählen, und drücken Sie dann "Upload" zum Hochladen dieser Datei.

10. Streaming-Einstellungen

Wählen Sie das Menü "Streaming" im oberen Bereich der Seite aus und die konfigurierbaren Video- und Audio-Elemente werden in der linken Spalte angezeigt. Im "Streaming"-Menü kann der Administrator eine bestimmte Video-Auflösung, den Video-Kompressionsmodus, das Video-Protokoll, den Audio-Übertragungsmodus, usw. einstellen. Weitere Einzelheiten zu diesen Einstellungen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

10.1. Videoformat

Die Video-Einstellungsseite ist unten dargestellt:



Videoauflösung :
Als Auflösung für das MJPEG- & H.264-Format sind wählbar:
- H.264 720p (25Bps) + MJPEG 720p (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + MJPEG D1 (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + MJPEG CIF (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + MJPEG VGA (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + MJPEG QVGA (25Bps)

Für MJPEG & BNC:
- MJPEG 720p (25Bps)+ BNC-Ausgang

Nur für MJPEG:
- MJPEG 1080p (12Bps)
- MJPEG SXGA (25Bps)

Für H.264 & H.264:
- H.264 720p (25Bps) +H.264 D1 (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + H.264 CIF (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + H.264 VGA (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + H.264 QVGA (25Bps)
- H.264 720p (25Bps) + H.264 QVGA (25Bps Baseline)

Für H.264 & BNC-Ausgang:
- H.264 720p (25Bps) + BNC-Ausgang

Nur für H.264:
- H.264 1080p (12Bps)
- H.264 SXGA (25Bps)

Drücken Sie auf "Speichern", um die Einstellung zu übernehmen.

Text-Einblendungseinstellungen :
Die Benutzer können sich das Datum, die Zeit und einen Text im Live-Video-Fenster anzeigen lassen. Die maximale Länge beträgt 18 Zeichen.
Drücken Sie auf "Speichern", um die neue Einstellung zu bestätigen.

Bildspiegelung :
Die Benutzer können das Bild auf verschiedene Arten drehen und spiegeln, "Normales Video", "Vertikal gespiegeltes Video", "Horizontal gespiegeltes Video" und "Gedreht um 180°C". Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten werden unten dargestellt.

Angenommen, das angezeigte Bild der Netzwerk-Kamera ist wie in der Abbildung unten gezeigt.

Um das Bild zu drehen, kann der Benutzer "Vertikal gespiegeltes Video" wählen. Dann wird das angezeigte Bild umgedreht (siehe Bild unten).

Im Folgenden finden Sie Beschreibungen der verschiedenen Bildspiegelungen:

- „Vertikal gespiegeltes Video":
Wenn Sie "Vertikal gespiegeltes Video" wählen, wird das Bild horizontal gedreht.

- „Horizontal gespiegeltes Video":
Wenn Sie „Horizontal gespiegeltes Video" wählen, wird das Bild vertikal gedreht.

- „Gedreht um 180°C":
Wählen Sie „Gedreht um 180°C", wird das Bild um 180 ° gegen den Uhrzeigersinn / im Uhrzeigersinn gedreht.

Drücken Sie auf "Speichern", um die Einstellung zu bestätigen.

GOV (group of video)-Einstellungen :
Benutzer können die GOV-Länge bestimmen, um die Frame-Struktur festzulegen (I-Frames und P-Frames), damit in einem Video-Stream Bandbreite gespart wird. Eine längeres GOV bedeutet die Verringerung der Frequenz von I-Frames. Die GOV-Länge kann von 2 bis 64 eingestellt werden.
Drücken Sie auf "Speichern", um die Einstellung zu bestätigen.

Anmerkung: Die Werkseinstellung von GOV ist 30.

10.2. Video-Kompression

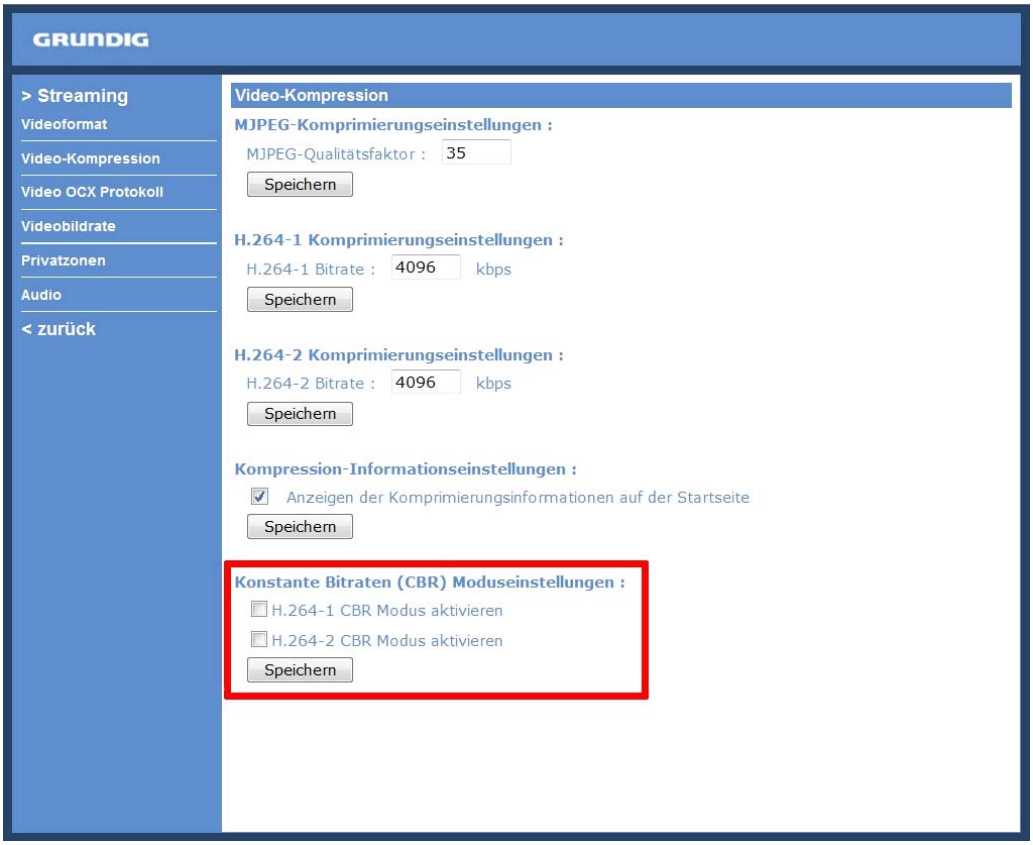
Die Benutzer können hier die Größe der MJPEG/H.264-Komprimierung entsprechend ihren Anforderungen festlegen.

MJPEG-Komprimierungseinstellungen (MJPEG-Q-(Qualitäts-)Faktor):
Eine höhere Einstellung hat zur Folge, dass die Bit-Rate und die Bildqualität sich vergrößert/verbessert. Die Werkseinstellung ist 35 und der Einstellbereich beträgt 1 bis 70.
Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

H.264-1 / H.264-2 Bit-Rate:
Die Werkseinstellung ist hier 4096 kbps und der Einstellbereich liegt zwischen 64 und 8192 kbps.
Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

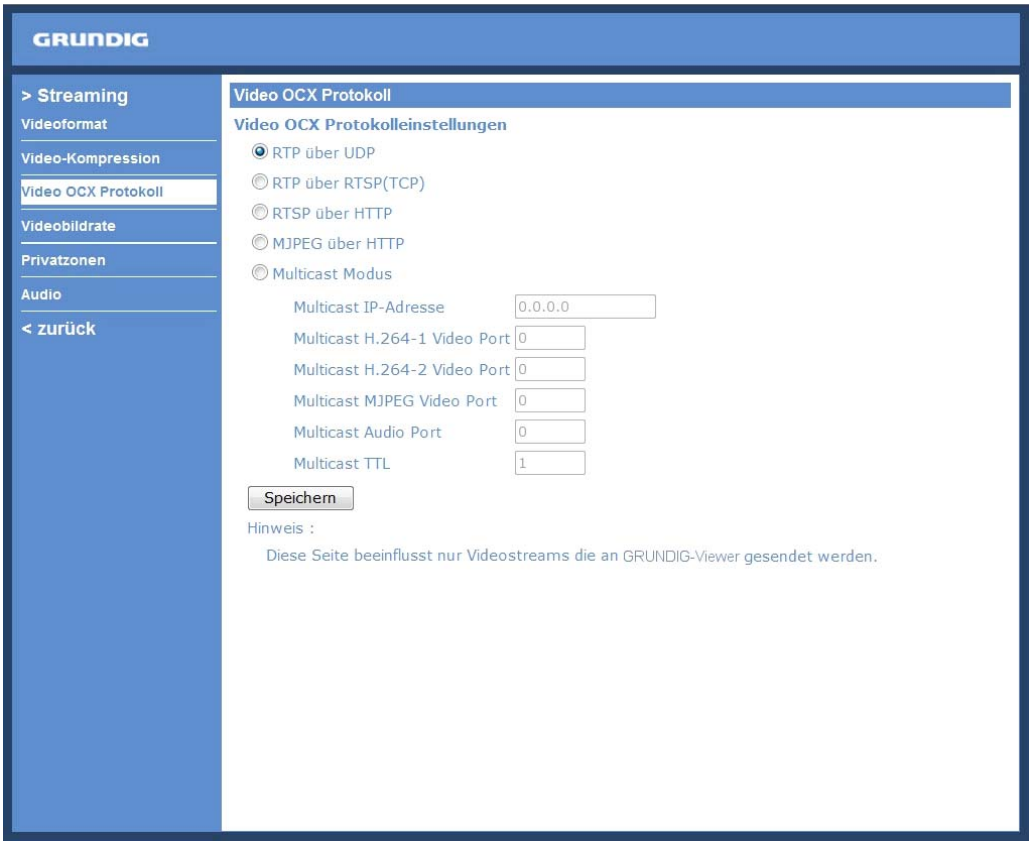
Kompression-Informationseinstellungen :
Benutzer können hier festlegen, ob die Kompressionsinformationen auf der Startseite angezeigt werden.
Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

Konstante Bitraten (CBR)-Moduseinstellungen :
Der CBR (Constant Bit Rate)-Modus kann als bevorzugter Bit-Rate-Modus eingestellt werden, wenn die zur Verfügung stehende Bandbreite begrenzt ist. Bitte berücksichtigen Sie die Bildqualität, wenn Sie den CBR-Modus verwenden möchten.
Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.



10.3. Video OCX-Protokoll

Im Untermenü "Video-OCX-Protokoll" können die Benutzer RTP über UDP, RTP über TCP, RTSP über HTTP oder MJPEG über HTTP für das Streaming der Medien über das Netzwerk auswählen. Bei Verwendung eines Multicast-Netzwerks können die Benutzer den Multicast-Modus auswählen. Die Video-OCX-Protokoll-Seite können Sie hier sehen:



Video OCX-Protokoll-Einstellungsmöglichkeiten beinhalten:

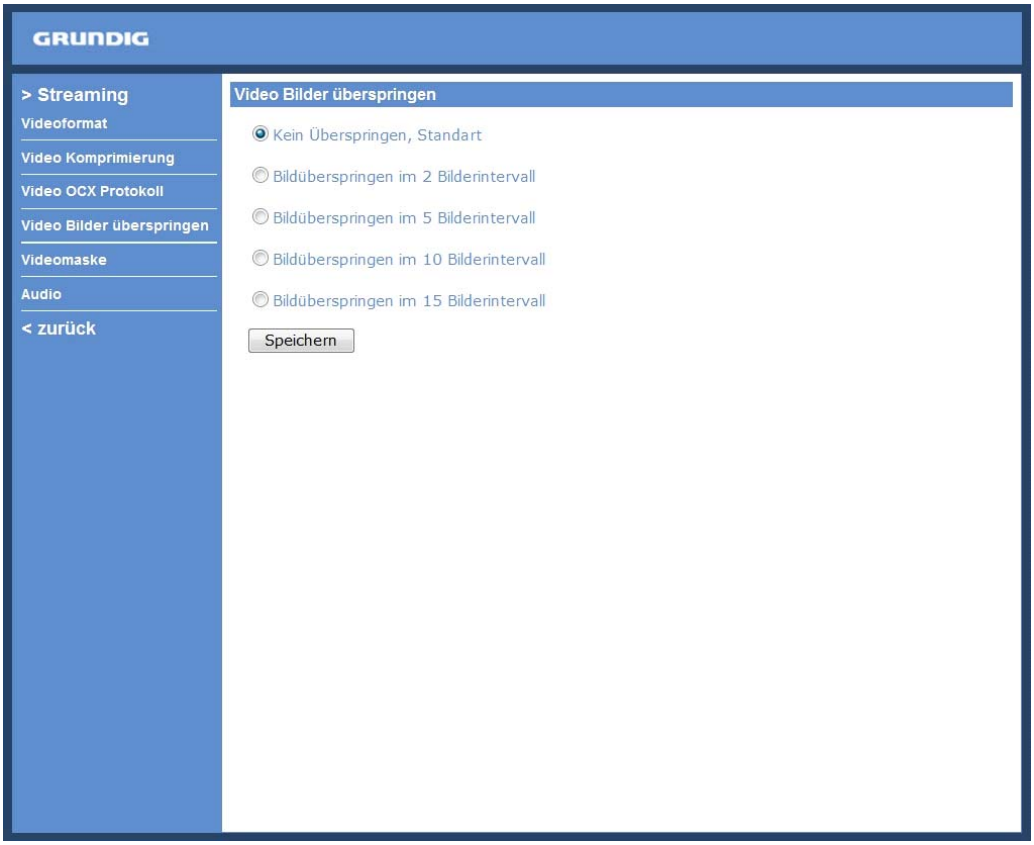
- RTP über UDP / RTP über RTSP (TCP) / RTSP über HTTP / MJPEG über HTTP
(Wählen Sie einen Modus aus, der Ihren Anforderungen bezüglich der Datenübertragung entspricht.)

- Multicast-Modus:
Geben Sie alle erforderlichen Daten, einschließlich Multicast-IP-Adresse, H.264-Video-Port, MJPEG-Video-Port, Audio-Port und TTL in die leeren Felder ein.

Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

10.4. Video-Bilder überspringen

Die Funktion "Video-Bilder überspringen" dient dazu, Bandbreite zu sparen, wenn es nötig ist. Die dazugehörige Einstellungsseite ist unten dargestellt:



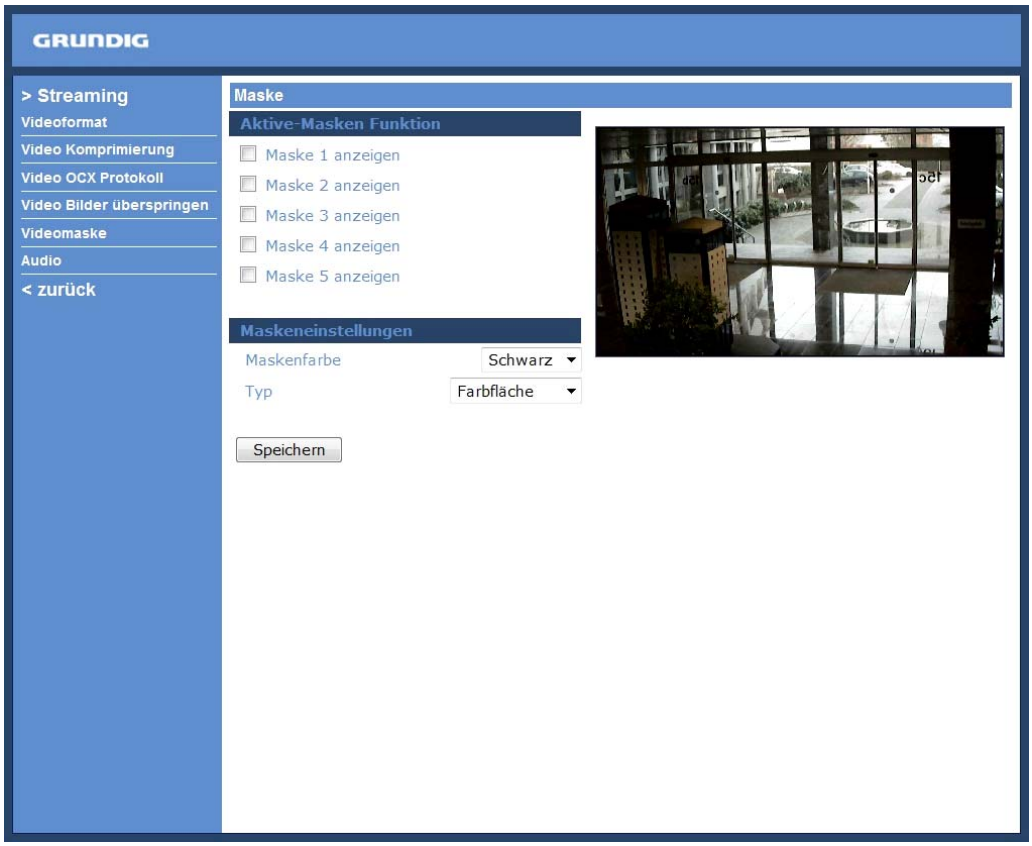
Die Einstellungsmöglichkeiten zum "Video-Bilder überspringen" sind:
- Kein Überspringen, Standard
- Jedes 2.Bild überspringen
- Jedes 5.Bild überspringen
- Jedes 10.Bild überspringen
- Jedes 15.Bild überspringen

Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

Anmerkung: Eine höhere Rate beim "Video-Bilder überspringen" wird die Laufruhe des Videos beeinträchtigen.

10.5. Privatzonen

Es gibt zwei Privatzonen, die von den Nutzern eingestellt werden können.



Privatzonen auswählen :
- Hinzufügen einer Privatzone/Maske:
Aktivieren Sie ein Privatzonen-Kontrollkästchen (z.B. „Maske 1 anzeigen“) und ein roter Rahmen wird im Live-Videofenster auf der rechten Seite angezeigt. Benutzen Sie die Maus, um die Privatzone in der Größe anzupassen und auf die Zielzone zu setzen.

Anmerkung: Es wird vorgeschlagen, die Privatzone doppelt so groß wie das Objekt anzulegen.

- Löschen einer Privatzone/Maske:
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen der Privatzone/Maske, die gelöscht werden soll, und die ausgewählte Privatzone wird sofort aus dem Live-Videofenster entfernt.

Privatzoneneinstellungen :
- Privatzonenfarbe:
Die Privatzonenfarben sind Rot, Schwarz, Weiß, Gelb, Grün, Blau, Cyan und Magenta.

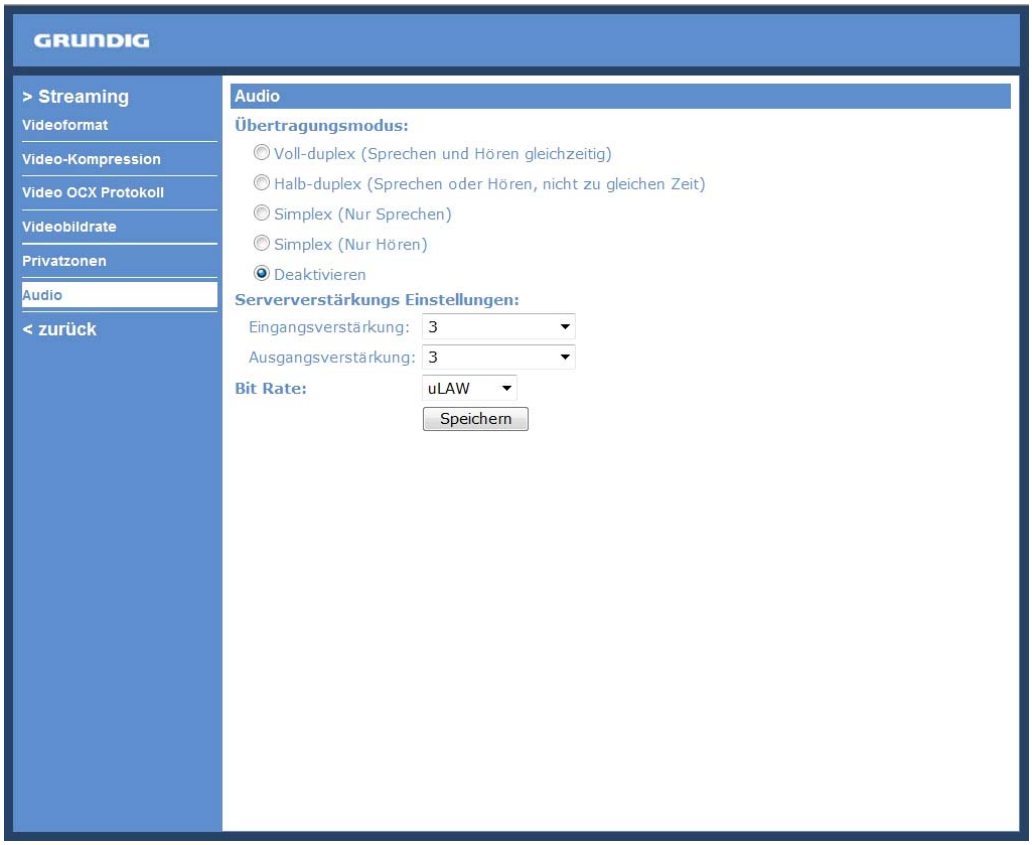
- Typ:
Hier können Sie den Typ der Privatzone wählen: "Farbfläche" oder "Transparent".

Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

Anmerkung: Beide Masken zusammen können max. 10% der Bildfläche verdecken.

10.6. Audio

Die Audio-Konfigurationsseite ist unten dargestellt: Hier kann Administrator einen Übertragungsmodus, Server-Verstärkungseinstellungen und eine Audio-Bitrate auswählen.



Übertragungsmodus :
- Voll-Duplex (Sprechen und Hören gleichzeitig):
Im Voll-Duplex-Modus können ein lokaler und ein entfernter Standort gleichzeitig miteinander kommunizieren, d.h. beide Seiten können gleichzeitig sprechen und zuhören.

- Halb-Duplex (Sprechen oder Hören, nicht zur gleichen Zeit):
Im Halb-Duplex-Modus kann nur der lokale oder entfernte Standort zu einem Zeitpunkt sprechen oder der anderen Seite zuhören.

- Simplex (Nur Sprechen):
Im Simplex-(Nur Sprechen)-Modus können der lokale und der entfernte Standort nur miteinander sprechen.

- Simplex (Nur Hören):
Im Simplex-(Nur Hören)-Modus können der lokale und der entfernte Standort einander nur hören.

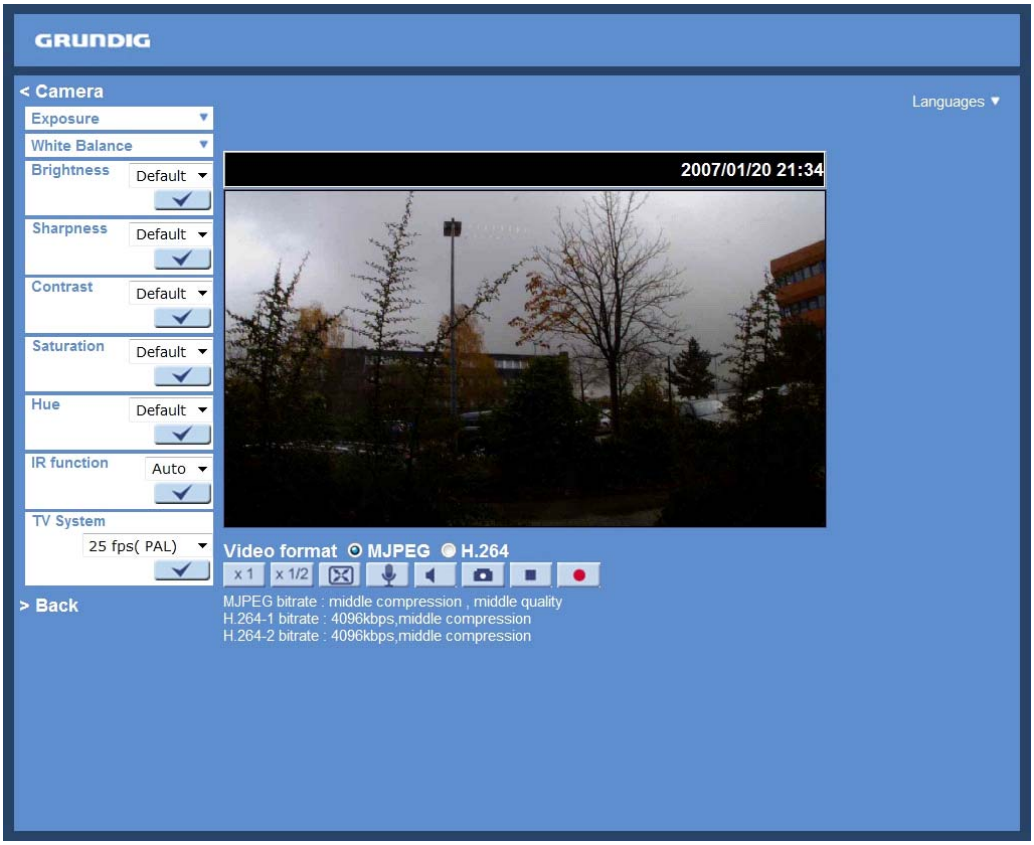
- Deaktivieren:
Wählen Sie dieses Element aus, um die Audio-Übertragung auszuschalten.

Server-Verstärkungseinstellungen :
Stellen Sie den Verstärkungspegel für den Audio-Eingang und den Audio-Ausgang ein. Die Audio-Verstärkungs-Werte sind einstellbar von 1 bis 6. Der Ton wird ausgeschaltet, wenn die Audio-Verstärkung auf "stumm schalten" gesetzt ist.

Bitrate :
Folgende Audio-Übertragungsbitraten können ausgewählt werden: 16 Kbps (G.726), 24 Kbps (G.726), 32 Kbps (G.726), 40 Kbps (G.726), uLAW (G.711) und aLAW (G.711).ULAW und ALAW bedeuten beide 64 Kbps, aber in verschiedenen Kompressionsformaten. Eine höhere Bitrate entspricht einer höheren Audioqualität und erfordert eine größere Bandbreite.
Drücken Sie auf "Speichern", um diese Einstellung zu bestätigen.

11. Kamera-Einstellungen

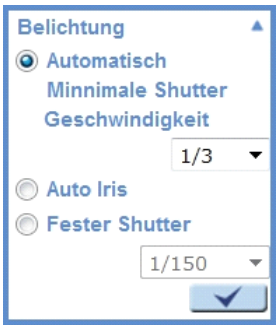
Das Bild unten zeigt die Kamera-Konfigurationsseite. Details der einzelnen Parameter-Einstellungen sind in den folgenden Unterabschnitten beschrieben.



Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass die Kamera-Einstellungen und Funktionstasten je nach Kamera-Modell variieren können.

11.1. Belichtung

So wird das Belichtungs-Pulldown-Menü angezeigt:



Die Belichtung ist die Lichtmenge, die durch den Bildsensor aufgenommen wird, und wird durch die Weite der Blendenöffnung, die Shutter-Verschlusszeit und andere Parameter bestimmt. Hier kann der Benutzer selbst festlegen, wie die Auto-Belichtungsfunktion arbeiten soll.

Sie können eine der folgenden Belichtungsarten wählen:

Automatisch :
In diesem Modus arbeiten die Shutter-Verschlusszeit, die Blende und das AGC (Auto Gain Control) automatisch zusammen, um einen gleichbleibenden Video-Ausgangspegel zu erhalten. Die Verschlusszeit beträgt 1/1,5 bis 1/25 Sek. und umfasst 5 verschiedene Einstellmöglichkeiten. Die Benutzer können die passende Verschlusszeit, den Lichtverhältnissen in der Umgebung entsprechend, auswählen.

Anmerkung: Die minimale Verschlusszeit, die im Modus "Automatisch" eingestellt ist, wird auch im Auto-Iris-Modus verwendet.

Auto-Iris :
In diesem Modus gibt die Belichtung der Auto-Iris die Prioriät. Die Verschlusszeit und die AGC-Schaltung werden in Zusammenarbeit mit der IRIS automatisch funktioneren, um einen gleichbleibenden Belichtungsausgang zu erhalten.

Anmerkung: Die minimale Shutter-Geschwindigkeit wird, je nach Einstellung im Modus "Automatisch", variieren.

Fester Shutter :
In diesem Modus kann eine feste Verschlusszeit aus dem Dropdown-Menü ausgewählt werden. Die Verschlusszeit beträgt 1/10000 bis 1/1,5 Sek. und umfasst 18 verschiedene Einstellmöglichkeiten. Die Benutzer können die passende Verschlusszeit, den Lichtverhältnissen in der Umgebung entsprechend, auswählen.

Drücken Sie auf " √ ", um die neue Einstellung zu bestätigen.

11.2. Weißabgleich

So wird das Weißabgleichs-Pulldown-Menü angezeigt:

Die Kamera muss eine Referenzfarbtemperatur finden (dies ist eine Methode zur Messung der Qualität einer Lichtquelle), um alle anderen Farben berechnen zu können. Die Einheit für die Messung dieses Verhältnis ist in Grad Kelvin (K). Die Benutzer können einen der Weißabgleichsmodi, der Betriebsumgebung entsprechend, auswählen. Die folgende Tabelle zeigt die Farbtemperatur von einigen Lichtquellen als Referenz an.

Lichtquellen :
Bewölkter Himmel (Farbtemperatur: 6.000 bis 8.000 K)
Mittagssonne und klarer Himmel (Farbtemperatur: 6,500 K)
Haushaltsbeleuchtung (Farbtemperatur: 2.500 bis 3.000 K)
75-Watt-Birne (Farbtemperatur: 2,820 K)
Kerzenflamme (Farbtemperatur: 1.200 bis 1.500 K)

Auto-Modus:
Der Auto-Weißabgleichsmodus ist geeignet für eine Umgebung mit einer Lichtquelle, die eine Farbtemperatur von 2700 ~ 7600K aufweist.

ATW (Auto Tracking White Balance = Automatisch suchender Weißabgleich) :
Mit dieser Funktion, wird der Weißabgleich in einer Szene immer wieder automatisch eingestellt, während die Farbtemperatur sich ständig verändert. Der Auto-Weißabgleichsmodus ist geeignet für eine Umgebung mit einer Lichtquelle, die eine Farbtemperatur von 2450 ~ 10500K aufweist.

Manuell :
In diesem Modus kann der Anwender den Wert für den Weißabgleich manuell ändern; indem er die Werte für R-Gain und B-Gain einstellt. Der Bereich von R/B-Gain liegt zwischen 0 und 255.

Klicken Sie auf < √ > um die neuen Einstellungen zu bestätigen.

11.3. Helligkeit

Die Benutzer können die Helligkeit des Bildes hier einstellen. Zur Erhöhung der Video-Helligkeit, stellen Sie eine größere Zahl ein.
Drücken Sie auf " √ ", um die neue Einstellung zu bestätigen.

11.4. Schärfe

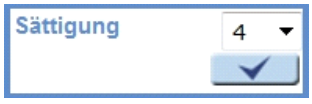
Wenn Sie die Bildschärfe erhöhen, wird der Bildeindruck kontrastreicher. Dies wird vor allem die Kantenschärfe des Objekts verbessern.
Drücken Sie auf " √ ", um die neue Einstellung zu bestätigen.

11.5. Kontrast

Der Kontrastpegel des Kamerabildes ist einstellbar, bitte wählen Sie hierzu eine Einstellung von -6 bis +19 aus.
Drücken Sie auf " √ ", um die neue Einstellung zu bestätigen.

11.6. Sättigung

Der Sättigungspegel des Kamerabildes ist einstellbar, bitte wählen Sie hierzu eine Einstellung von -6 bis +19 aus.
Drücken Sie auf " √ ", um die neue Einstellung zu bestätigen.

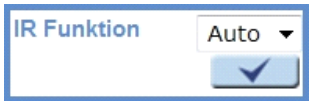


11.7. Farbton

Der Farbtonpegel des Kamerabildes ist einstellbar, bitte wählen Sie hierzu eine Einstellung von -12 bis +13 aus.
Drücken Sie auf < √ >, um die neue Einstellung zu bestätigen.

11.8. IR-Funktion

Durch Entfernen des IR-Sperrfilters wird die Kamera in den Schwarz/Weiß Modus geschaltet. Dadurch benötigt der Sensor weniger Licht und dann noch ein klares Bild erzeugen, wenn ein Farbbild schon verrauscht ist.



Für diese Kamera werden die folgenden IR-Betriebsarten angeboten:

Auto:
Die Kamera schaltet automatisch vom Farbmodus in den Schwarz/Weiß-Modus und zurück ohne die LEDs einzuschalten.

An:
Die Kamera ist ständig im S/W-Modus, die LEDs sind immer ausgeschaltet.

Aus:
Die Kamera bleibt immer im Farbmodus.

Lichtsensor-Modus:
Die IR-LED-Lichter werden ein- bzw. ausgeschaltet, abhängig vom Licht-Sensor.

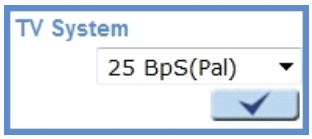
Licht-An-Modus:
In diesem Modus sind die IR-LED-Lichter immer eingeschaltet.

Licht-Aus-Modus:
In diesem Modus sind die IR-LED-Lichter immer ausgeschaltet.

Drücken Sie auf < √ >, um die neue Einstellung zu bestätigen.

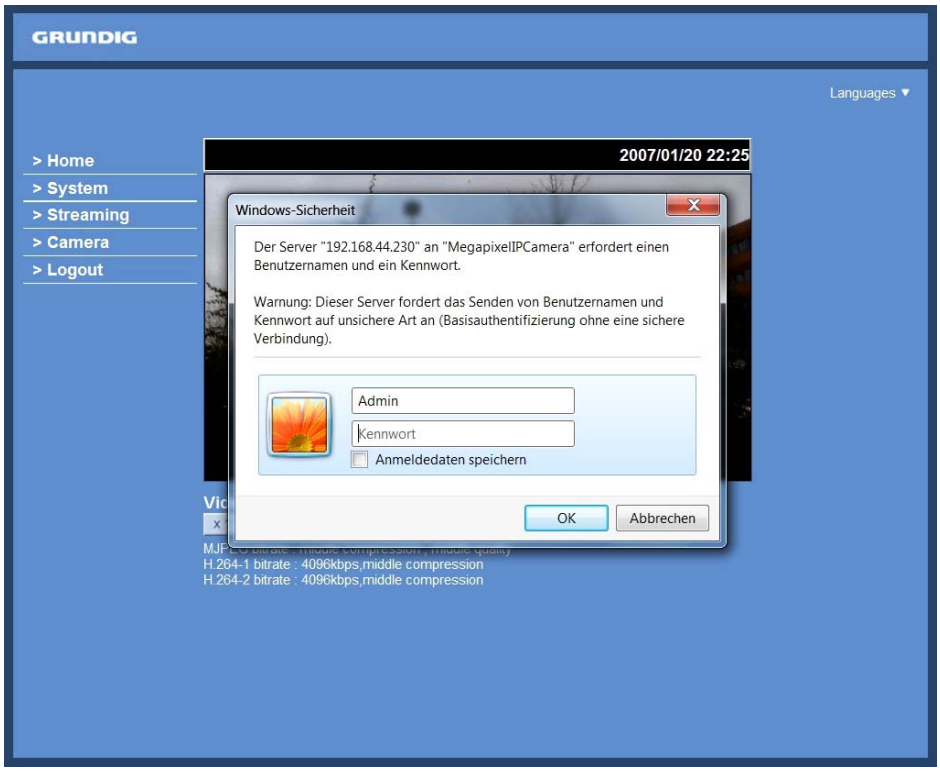
11.9. TV-System

Wählen Sie das Videoformat aus, das dem vorliegenden TV-System entspricht.
Drücken Sie auf " √ ", um die neue Einstellung zu bestätigen.



12. Ausloggen

Klicken Sie auf "Ausloggen", und das Login-Fenster wird erscheinen. Dies ermöglicht ein Einloggen mit einem anderen Benutzernamen.



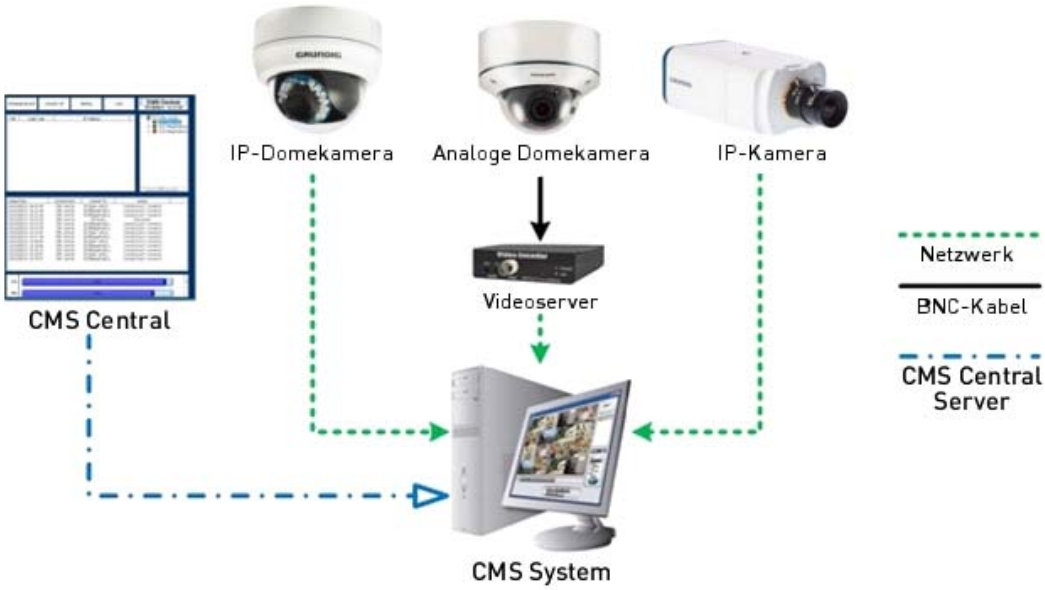
13. GRUNDIG CMS Software

Die Central Management System (CMS)-Software bündelt die Netzwerk-Kameras in ein System. Mit leistungsstarken Funktionalitäten über eine intuitive Benutzeroberfläche ist es ein zentralisierte Monitoring-Lösung für Ihre Videoüberwachungsausrüstungen.

Die Grundig CMS-Software gibt dem Benutzer Zugriff auf mehrere Netzwerk-Kameras und erlaubt dem Benutzer gleichzeitig 16 Plätze pro Gruppe (bis zu 10 Gruppen) mit nur wenigen Klicks zu überwachen.

Weitere Informationen über die Grundig CMS-Software finden Sie auf der mitgelieferten CD.

Anmerkung: Diese kostenlose CMS-Software ist eine Version mit limitierten Funktionen. Um Zugriff auf zusätzliche Funktionen zu erhalten, erwerben Sie bitte eine lizenzierte CMS-Software.



14. Internet-Sicherheitseinstellungen

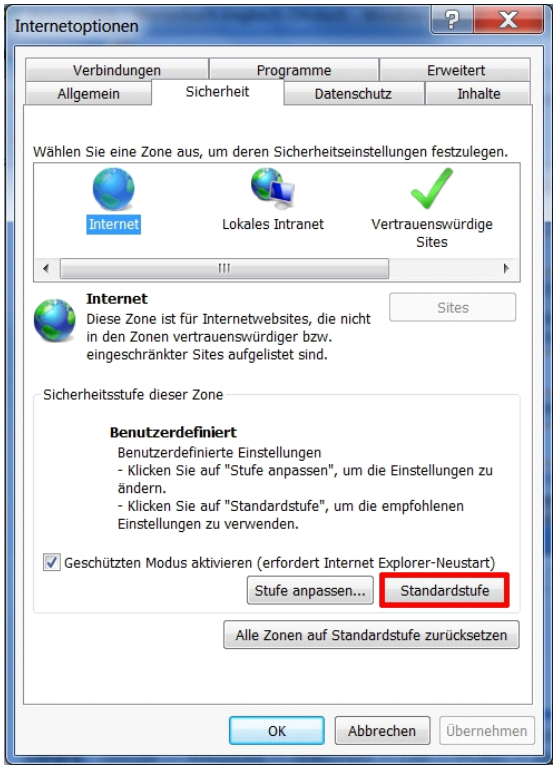
Wenn die Installation des ActiveX-Steuerelements blockiert ist, stellen Sie bitte entweder die Internet-Sicherheitsstufe auf Standard oder ändern Sie die ActiveX-Steuerelemente und Plugin-Einstellungen.

Internet-Sicherheitslevel : Standard

Schritt 1: Starten Sie den Internet Explorer.

Schritt 2: Wählen Sie <Extras> aus dem Hauptmenü des Browsers aus und klicken Sie auf <Internetoptionen>.

Schritt 3: Wählen Sie <Sicherheit> und klicken auf das "Internet"-Symbol.

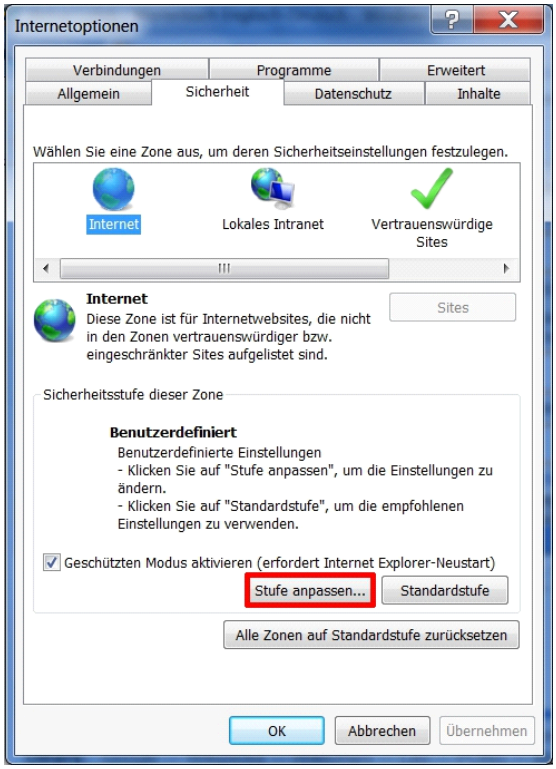


Schritt 4: Unten im Fenster, drücken Sie bitte <Standardstufe> und klicken auf <OK>, um die Einstellung zu bestätigen. Schließen Sie das Browser-Fenster und öffnen Sie später ein neues Fenster, um die Verbindung zur Netzwerk-Kamera herzustellen.

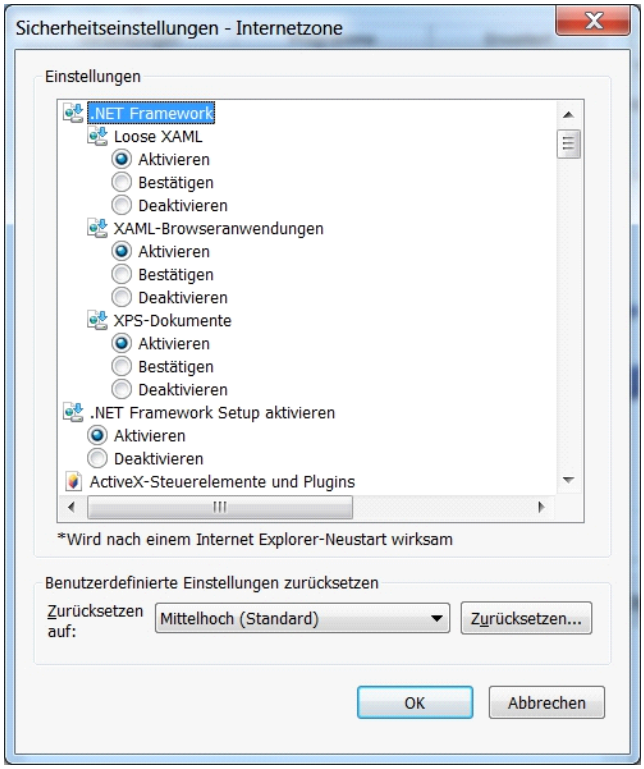
ActiveX-Steuerelemente und Plugins :

Schritte 1~3: Finden Sie im vorherigen Abschnitt oben.

Schritt 4: Danach gehen Sie auf <Stufe anpassen...>, um die ActiveX-Einstellungen zu ändern.



Die Sicherheitseinstellungen werden angezeigt wie im Bild unten:



Schritt 5: Stellen Sie die “ActiveX- Steuerelemente und Plugins”- Elemente auf <Aktivieren> oder <Bestätigen>. Diese Elemente können je nach Version des Internet Explorers variieren.

1. ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Skripting sicher sind
2. ActiveX-Steuerelemente initialisieren und ausführen, die nicht als "sicher für Skripting" markiert sind
3. ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen
4. Automatische Eingabeaufforderung für ActiveX-Steuerelemente
5. Ausführung von bisher nicht verwendeten ActiveX-Steuerelementen ohne Eingabeaufforderung zulassen
6. Binär-und Skriptverhalten
7. Signierte ActiveX-Steuerelemente herunterladen
8. Skriptlets zulassen
9. Unsignierte ActiveX-Steuerelemente herunterladen
10. Videos und Animationen auf einer Webseite anzeigen, die keine externe Medienwiedergabe verwendet

Schritt 6: Klicken Sie auf <OK>, um die Einstellungen zu übernehmen und das Fenster "Sicherheit" zu schließen.

Schritt 7: Klicken Sie auf <OK>, um das Fenster "Internetoptionen" zu schließen.

Schritt 8: Schließen Sie das Browser-Fenster und öffnen Sie später ein neues Fenster, um die Verbindung zur Netzwerk-Kamera herzustellen.

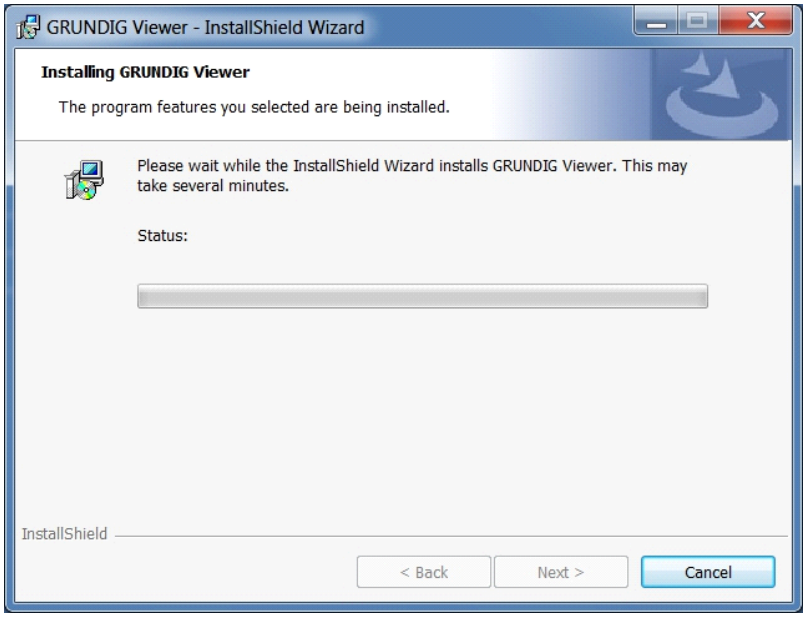
15. Download des GRUNDIG Viewers

Um den Download des GRUNDIG Viewers durchzuführen, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

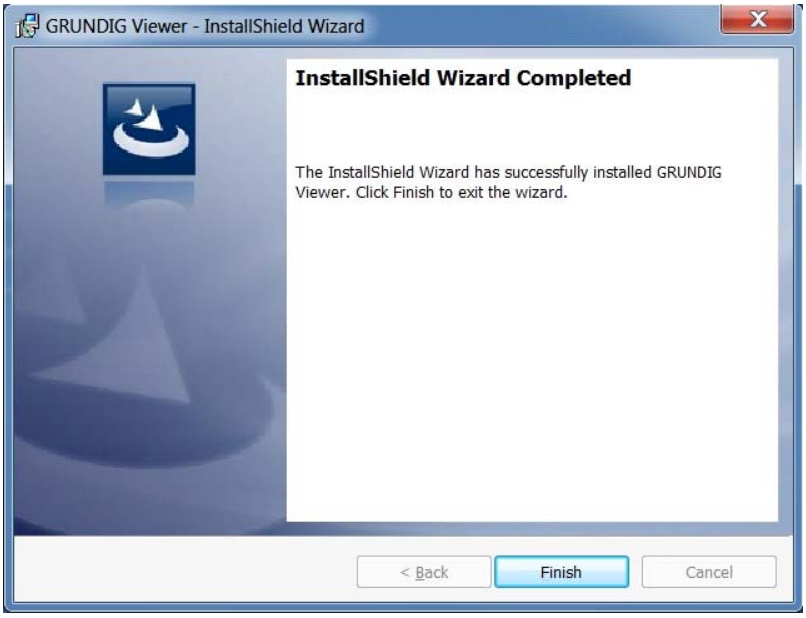
Schritt 1: Auf der Installationsseite des GRUNDIG Viewers klicken Sie auf <Next> (Weiter), um die Installation zu starten.

GRUNDIG Viewer - InstallShield Wizard
Welcome to the InstallShield Wizard for GRUNDIG Viewer
The InstallShield(R) Wizard will install GRUNDIG Viewer on your computer. To continue, click Next.
WARNING: This program is protected by copyright law and international treaties.
< Back
Next >
Cancel

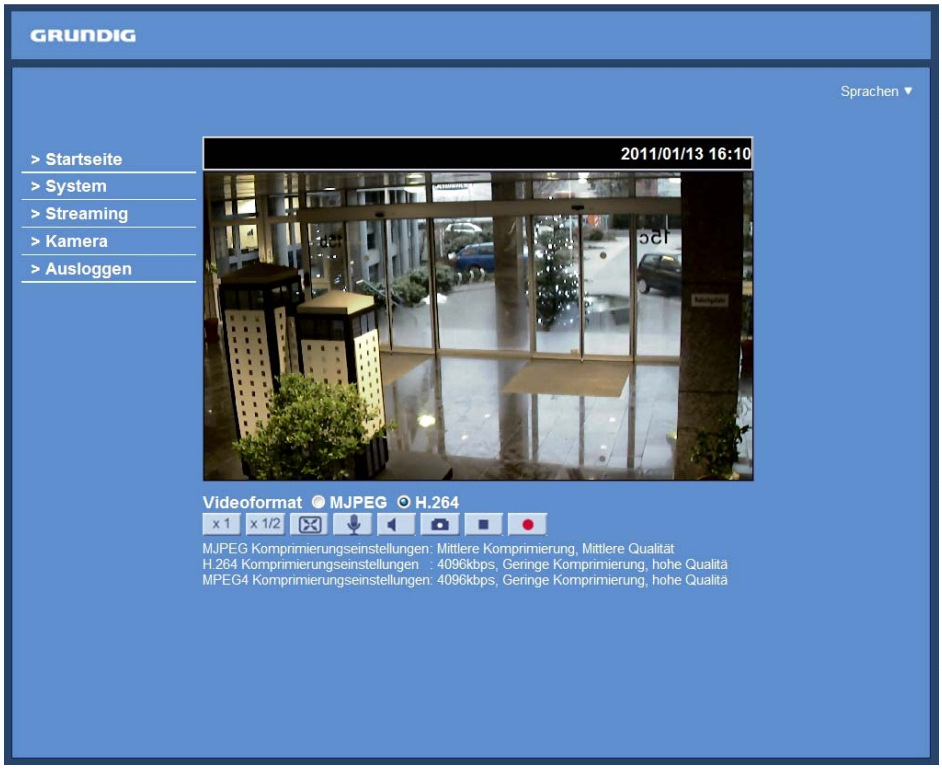
Schritt 2: Setup startet. Bitte warten Sie einen Moment, bis der Ladebalken fertig ist.


GRUNDIG Viewer - InstallShield Wizard
Installing GRUNDIG Viewer
The program features you selected are being installed.
Please wait while the InstallShield Wizard installs GRUNDIG Viewer. This may take several minutes.
Status:
InstallShield
< Back
Next >
Cancel

Schritt 3: Klicken Sie auf <Finish> (Fertigstellen), um die Grundig Viewer-Installation abzuschließen.


GRUNDIG Viewer - InstallShield Wizard
InstallShield Wizard Completed
The InstallShield Wizard has successfully installed GRUNDIG Viewer. Click Finish to exit the wizard.
< Back
Finish
Cancel

Danach wird die Startseite der Netzwerk-Kamera angezeigt:



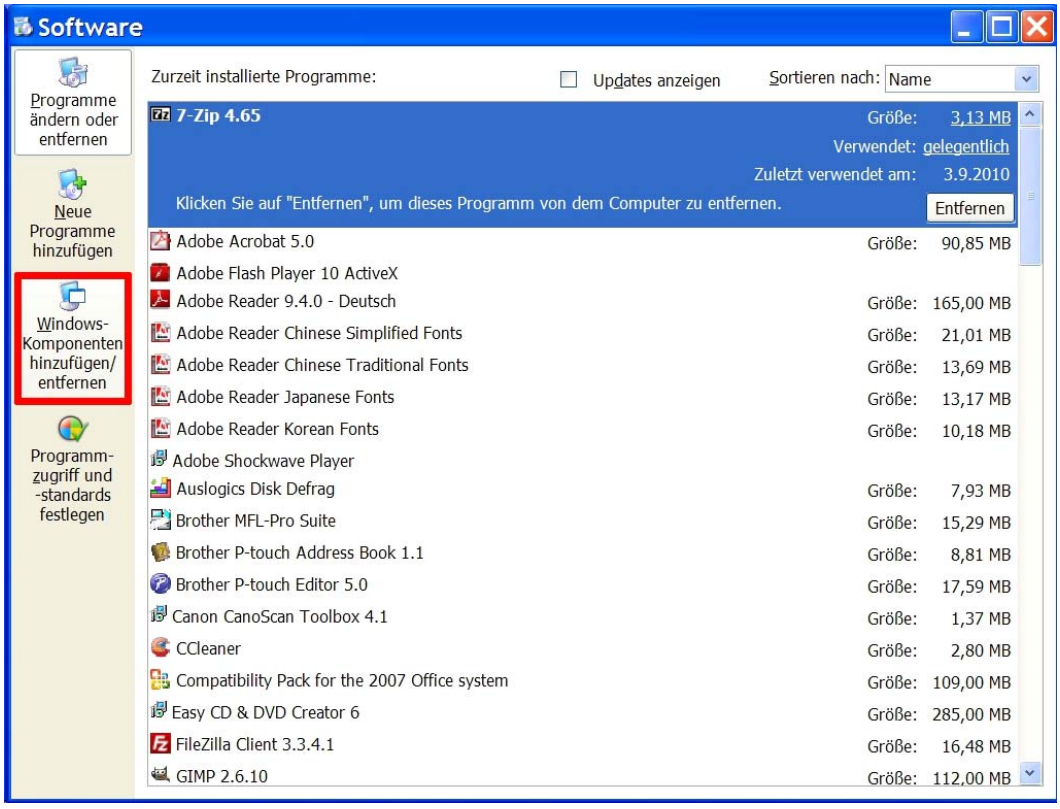
Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass die Funktionstasten je nach Kamera-Modell variieren können.

16. Installation der UPnP-Komponenten

Bitte folgen Sie den Anweisungen unten, um die UPnP-Komponenten zu installieren. (Diese Anweisungen beziehen sich auf Windows XP, für andere Betriebssysteme schauen Sie bitte in den dazugehörigen Handbüchern nach.)

Schritt 1: Wählen Sie "Systemsteuerung" und danach "Software" aus.

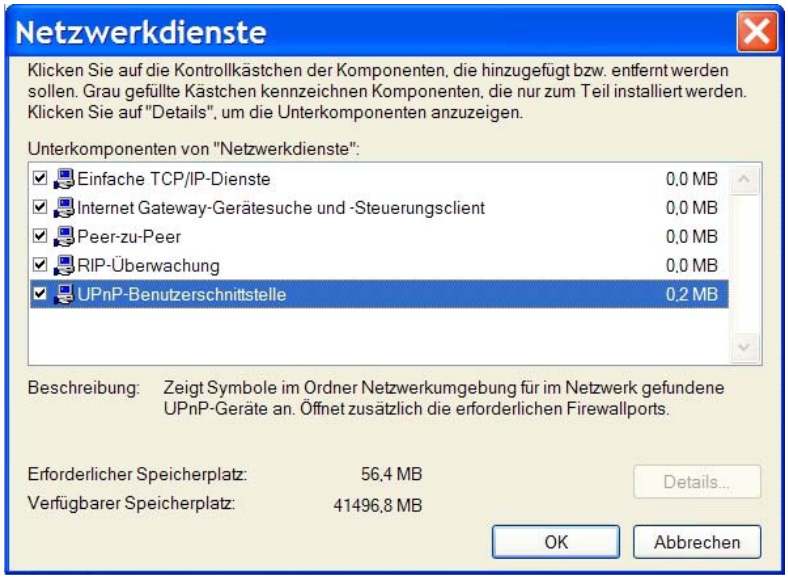
Schritt 2: Klicken Sie auf "Windows-Komponenten hinzufügen oder entfernen".


Software
Programme ändern oder entfernen
Neue Programme hinzufügen
Windows-Komponenten hinzufügen/ entfernen
Programm-zugriff und -standards festlegen
Zurzeit installierte Programme:
Updates anzeigen
Sortieren nach: Name
7-Zip 4.65
Größe: 3,13 MB
Verwendet: gelegentlich
Zuletzt verwendet am: 3.9.2010
Klicken Sie auf "Entfernen", um dieses Programm von dem Computer zu entfernen.
Entfernen
Adobe Acrobat 5.0 Größe: 90,85 MB
Adobe Flash Player 10 ActiveX
Adobe Reader 9.4.0 - Deutsch Größe: 165,00 MB
Adobe Reader Chinese Simplified Fonts Größe: 21,01 MB
Adobe Reader Chinese Traditional Fonts Größe: 13,69 MB
Adobe Reader Japanese Fonts Größe: 13,17 MB
Adobe Reader Korean Fonts Größe: 10,18 MB
Adobe Shockwave Player
Auslogics Disk Defrag Größe: 7,93 MB
Brother MFL-Pro Suite Größe: 15,29 MB
Brother P-touch Address Book 1.1 Größe: 8,81 MB
Brother P-touch Editor 5.0 Größe: 17,59 MB
Canon CanoScan Toolbox 4.1 Größe: 1,37 MB
CCleaner Größe: 2,80 MB
Compatibility Pack for the 2007 Office system Größe: 109,00 MB
Easy CD & DVD Creator 6 Größe: 285,00 MB
FileZilla Client 3.3.4.1 Größe: 16,48 MB
GIMP 2.6.10 Größe: 112,00 MB

Schritt 3: Wählen Sie "Netzwerkdienste" aus der Komponentenliste aus, und klicken Sie dann auf <Details>.

Assistent für Windows-Komponenten
Windows-Komponenten
Windows XP-Komponenten können hinzugefügt bzw. entfernt werden.
Klicken Sie auf die Kontrollkästchen der Komponenten, die hinzugefügt bzw. entfernt werden sollen. Grau gefüllte Kästchen kennzeichnen Komponenten, die nur zum Teil installiert werden. Klicken Sie auf "Details", um die Unterkomponenten anzuzeigen.
Komponenten:
MSN Explorer 18,4 MB
Netzwerkdienste 0,3 MB
Outlook Express 0,0 MB
Verwaltungs- und Überwachungsprogramme 2,0 MB
Beschreibung: Ermöglicht die Freigabe von Dateien und Druckern auf/an diesem Computer für andere im Netzwerk.
Erforderlicher Speicherplatz: 56,1 MB
Verfügbarer Speicherplatz: 41500,7 MB
Details...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Schritt 4: Wählen Sie "UPnP-Benutzerschnittstelle" in den Netzwerkdiensten aus und klicken Sie dann auf <OK>.


Netzwerkdienste
Klicken Sie auf die Kontrollkästchen der Komponenten, die hinzugefügt bzw. entfernt werden sollen. Grau gefüllte Kästchen kennzeichnen Komponenten, die nur zum Teil installiert werden. Klicken Sie auf "Details", um die Unterkomponenten anzuzeigen.
Unterkomponenten von "Netzwerkdienste":
Einfache TCP/IP-Dienste 0,0 MB
Internet Gateway-Gerätesuche und -Steuerungsclient 0,0 MB
Peer-zu-Peer 0,0 MB
RIP-Überwachung 0,0 MB
UPnP-Benutzerschnittstelle 0,2 MB
Beschreibung: Zeigt Symbole im Ordner Netzwerkumgebung für im Netzwerk gefundene UPnP-Geräte an. Öffnet zusätzlich die erforderlichen Firewallports.
Erforderlicher Speicherplatz: 56,4 MB
Verfügbarer Speicherplatz: 41496,8 MB
Details...
OK
Abbrechen

Schritt 5: Klicken Sie auf der Windows-Komponenten-Assistent-Seite auf <Weiter>.

Assistent für Windows-Komponenten
Windows-Komponenten
Windows XP-Komponenten können hinzugefügt bzw. entfernt werden.
Klicken Sie auf die Kontrollkästchen der Komponenten, die hinzugefügt bzw. entfernt werden sollen. Grau gefüllte Kästchen kennzeichnen Komponenten, die nur zum Teil installiert werden. Klicken Sie auf "Details", um die Unterkomponenten anzuzeigen.
Komponenten:
MSN Explorer 18,4 MB
Netzwerkdienste 0,3 MB
Outlook Express 0,0 MB
Verwaltungs- und Überwachungsprogramme 2,0 MB
Beschreibung: Enthält eine Vielzahl an spezialisierten, Netzwerk-bezogenen Diensten und Protokollen.
Erforderlicher Speicherplatz: 56,4 MB
Verfügbarer Speicherplatz: 41496,8 MB
Details...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Schritt 6: Klicken Sie auf <Fertig stellen>, um die Installation abzuschließen.

Assistent für Windows-Komponenten
Fertigstellen des Assistenten
Der Assistent für Windows-Komponenten wurde fertig gestellt.
Klicken Sie auf "Fertig stellen", um den Vorgang abzuschließen.
< Zurück
Fertig stellen

Technische Daten GCI-K0523T	
Bildaufnahmeelement	1/2.7" CMOS Omnivision 2,0 Megapixel
Farbe/SW	Ein/Aus/Automatisch mit Schwenkfilter
Anzahl Bildpunkte	1920(H) x 1080(V)
Empfindlichkeit	0,2 Lux (Farbe), 0,02 Lux (SW) bei F/1,2
Brennweite	3,3 ~ 12 mm
Objektivart	C/CS
Objektivsteuerung	DC Autoiris, Manuelle Blende
IR LED	23 Stück
Max. IR Reichweite	20 m
Bewegungserkennung	Ein/ Aus/ Empfindlichkeit/ Bereich einstellbar
Kameratext	20 alphanumerische Zeichen
Weißabgleich	ATW, Manuell
Shutter Verschlusszeit	1 Sek bis 1/10.000 Sek
Alarmeingänge	1
Alarmausgänge	1
Web Browser	MS Internet Explorer 6.0 (oder höher)
Anzahl Clients	Bis zu 20 User
Videokompression	Dual stream: H.264+H.264, H.264+MJPEG, MJPEG+BNC oder H.264+BNC
Videoauflösung	1920 x 1080 (25 bps), 1280 X 720 (2x25 bps)
Netzwerkprotokoll	IPv4, IPv6, TCP/IP, UDP, RTP, RTSP, HTTP, HTTPS, ICMP, FTP, SMTP, DHCP, PPPoE, UPnP, IGMP, 802.1X und SNMP
SD Karte	Micro SD/SDHC
Alarmereignis	Alarmeingang, Bewegungserkennung oder Zeitplan. Aktion: Bildübertragung FTP, E-Mail, Aufzeichnung auf SD-Karte
Audiokompression	G.726 ADPCM, AAC
Videoausgänge	1 FBAS, 1 Vss, BNC
Firmware Upgrade	Firmware upgrade über Web Browser
Konfiguration	Upload & Download Konfiguration mit remote PC
Ein-/Ausgänge	Videoausgang(BNC), Spannung(Terminal 3-Pin), RJ-45, Micro SD Card Slot, Alarm Terminal 4-Pin(Alarm Eingang 2-Pin, Alarm Ausgang 2-Pin), Audio(2 mini Jack 3,5mm)
Schutzart	IP66
Umgebungstemperatur	-20°C ~ +50°C
Rel. Luftfeuchte	10 ~ 90% Keine Kondensation
Regulationen	CE, FCC, RoHS konform
Versorgungsspannung	12 VDC / 24 VAC / PoE IEEE 802.3af
Leistungsaufnahme	9.1 W
Gewicht	1 kg
Abmessungen (bxhxt)	Ø 84 x 280 mm